

Der phantastische Bücherbrief

Januar 2010

unabhängig

kostenlos

Ausgabe 533

Deutsche Phantastik

Jörg Kastner	Teufelssohn	Knaur Verlag
Rolf Ackermann	Die verschollene Karawane	Knaur Verlag
Monika Feth	Teufelsengel	cbt Verlag
Sabine Ebert	Blut und Silber	Knaur Verlag
Ju Honisch	Salzträume 1. Band	Feder und Schwert Verlag
Ju Honisch	Salzträume 2. Band	Feder und Schwert Verlag
Günter Hack	ZRH	Frankfurter Verlagsanstalt
Frank Schweizer	Gott	Blitz Verlag
Birgit Jaeckel	Der Fluch der Druidin	Knaur Verlag

Internationale Phantastik

Die Elfen von Dream Dark		
Laini Taylor	Seidensänger	cbj Verlag
Michael Coney	Träume von Pallahaxi	Wilhelm Heyne Verlag
Tamír Triad 3. Band		
Lynn Flewelling	Die prophezeite Königin	Otherworld Verlag
Terry Pratchett und Jacqueline Simpson	Mythen und Legenden der Scheibenwelt	Manhattan Verlag
Die Abenteuer der Thursday Next 5. Band		
Jasper Fforde	Irgendwo ganz anders	dtv Verlag
Klassische SF		
Francoise d'Eaubonne	Das Geheimnis des Mandelplaneten	rororo Verlag
Meridian		
Amber Kizer	Dunkle Umarmung	Pan Verlag
Janet Evanovich	Der Winterwundermann	Verlag Manhattan
Kelly Meding	In drei Tagen bist Du wieder tot	Pan Verlag
Graham Brown	Black Rain	Blanvalet Verlag
Dante Valentine 3. Band		
Lilith Saintcrow	Feuertaufe	Lyx Verlag
Dante Valentine 4. Band		
Lilith Saintcrow	Sündenpfehl	Lyx Verlag
Hexer Gerald Saga 3. Band		
Andrzej Sapkowski	Feuertaufe	dtv Verlag
Lara Morgan	Der Herr der Drachen	Penhaligon Verlag
Die Geheimnisse des Brückenorakels		
Melissa Fairchild	Himmelsauge	Pan Verlag

Dmitry Glukhovsky	Metro 2034	Wilhelm Heyne Verlag
Die Artus-Chroniken		
Bernd Cornwell	Arthurs letzter Schwur	rororo Verlag
Gordon Dahlquist	Das Dunkelbuch	Blanvalet Verlag
Star Wars - Wächter der Macht 5. Band		
Karen Traviss	Opfer	Blanvalet Verlag
21th century		
Caroline B. Cooney	Code Orange	Kosmos Verlag
D. J. MacHale	Pendragon	Blanvalet Verlag

Comics

Robert E. Howard	Solomon Kane	Panini Comics
------------------	--------------	---------------

Vampire

Lena Klassen	Magyria - Das Herz des Schattens	Penhaligon Verlag
Immortal 6. Band		
Joy Nash	Gebieterin der Finsternis	Knaur Verlag
Die Schattenritter 3. Band		
Kathryn Smith	Salon der Lüste	Knaur Verlag
Jägerin der Nacht 1. Band		
Jocelyn Drake	Nightwalker	Lyx Verlag
Lara Adrian	Gesandte des Zwielfichts	Lyx Verlag
house of night 1. Band		
P. C. und Kristin Cast	Gezeichnet	S. Fischer Verlag
Dacre Stoker und Ian Holt	Dracula - Die Wiederkehr	Lyx Verlag
Lynda Hilburn	Kismet Knight - Vampirpsychologin	Pan Verlag
Nightworld 1. Band		
Lisa J. Smith	Engel der Verdammnis	cbt Verlag
Nightworld 1. Band		
Lisa J. Smith	Prinz des Schattenreichs	cbt Verlag

Hörbücher / Hörspiele

Die Schattenritter 1. Band		
Kathryn Smith	Unsterbliches Verlangen	Radoropa Hörbuch
Tad Williams	Der brennende Mann	Der Hörverlag
Kryson		
Bernd Rümmelein	Die Schlacht am Rayhin	Girot Hörbuchverlag
Astra Obscura - Der Pfad der Sterne		
	Der Liebe Leid	HigherSense in HigherSins

Zeitschriften / Magazine / Fanzines

Phantastisch! 37		Verlag Achim Havelmann
Blätter für Volksliteratur 1/2010		
Verein der Freunde der Volksliteratur		Selbstverlag

Netzwerk:

www.knaur.de
www.cbj-verlag.de
www.cbt-jugendbuch.de
www.penthaligon.de
www.phantastisch.net
www.heyne.de
www.otherworld-verlag.com
www.manhattan-verlag.de
www.dtv.de
www.hoerbuchnetz.de
www.hoerverlag.de
www.griot-verlag.de
www.astra-obscura.de
www.volksliteratur.at
www.manhattan-verlag.de
www.frankfurter-verlagsanstalt.de
www.blanvalet.de
www.egmont-ly.de
www.houseofnight.de
www.draculatheun-dead.com
www.pan-verlag.de
www.blitz-verlag.de
www.knaur.de
www.rororo.de

Deutsche Phantastik

Jörg Kastner

TEUFELSSOHN

Titelbild: Bilderdienst

Knaur Verlag (01/2010)

426 Seiten

8,95 €

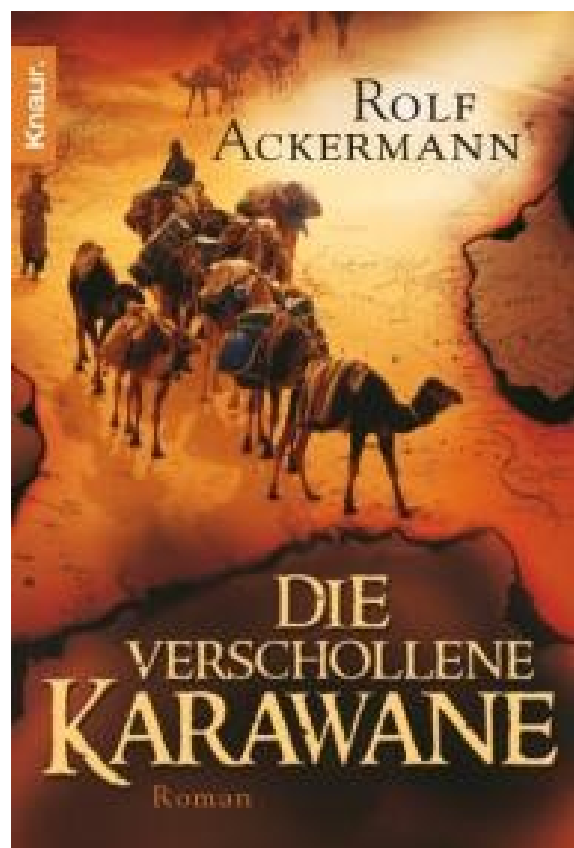
ISBN: 978-3-426-63288-8 (TB)

Im Mittelpunkt steht zuerst einmal Claudia Bianchi. Die Polizistin ist damit beschäftigt, sich an einer grossangelegte Aktion in Rom zu beteiligen. Während der öffentlichen Veranstaltung sollen zwei Menschen den Tod finden. Claudia soll den Doppelmord verhindern. Ein Großaufgebot der Carabinieri kann nicht verhindern, dass die beiden Festredner sterben. Alle Theorien die dazu dienen, das Unglück aufzuklären, verlaufen im Sand. Die Polizei tappt im Dunkeln. Dazu kommen Einbrüche und Entführungen. Die unbekannten Täter sind auf der Suche nach Unterlagen, die einen Hinweis auf den dunklen Gott geben.

Als Zielscheibe der Anhängerschaft einer alten Gottheit ist die Kommissarin Claudia Bianchi ständig in Gefahr. Zudem beschäftigt sie sich damit, Paul zu finden, den Vater ihres werdenden Kindes. Sie hatte da so ihre Befürchtungen, denn hatte Paul, von seinem schweren Los, dass er ein Nachkomme des Teufels sei, seinem Leben wirklich selbst ein Ende gesetzt? Und das, ohne zu wissen, dass er bald Vater werden würde? Inklusive der Rückblicke in die Vergangenheit der Polizistin, wird die ganze Geschichte etwas langatmig. Bis sie endlich Paul findet.

Paul Kadrell, der ehemalige Jesuit, befürchtet der Sohn des Teufels zu sein. Als gottesfürchtiger Mensch, will er seinem Leben ein Ende setzen, wohl wissend, dass Selbstmord in der katholischen Kirche eine Sünde ist. Er erfährt jedoch, dass die römische Kommissarin Claudia Bianchi ein Kind von ihm erwartet. Also ein Kind vom Sohn des Teufels. Für die beiden zukünftigen Elternteile ein Alptraum. Könnte das Kind dementsprechend die Saat des Bösen in sich tragen? Ein Enkel des Teufels? Die beiden finden auf ihrer Suche in Rom eine uralte Prophezeiung. Die Weissagung erzählt von der Wiederkehr eines dunklen Gottes. Ist das der Teufel, oder jemand anderes? Und wenn ja, wer? Janus, so der Name der alten Gottheit, wird zum Gegner des Paars. Aber warum? Sie kämpfen sich durch die Machenschaften und Ränkespiele, ebenso wie gegen direkte Angriffe.

*Teufelszahl war ein guter Beginn, Teufelssohn ist wie so oft bei einem Mittelroman einer Trilogie etwas schwächer. Hoffen wir also auf einen grossartigen Abschluss im dritten Teil. Dabei ist der Autor **Jörg Kastner** ein sehr guter Autor. Die Romane die ich bislang von ihm gelesen habe konnten mich immer überzeugen. Ich kann mich nur wiederholen, wenn ich schreibe: **Jörg Kastner** ist ein hervorragender Autor. Er versteht es mit wenigen Worten mehr Spannung zu erzeugen, als andere Autoren, die Zeilen und Seiten schinden und mit vielen Worten nichts auszudrücken verstehen. In dieser Hinsicht ist **Jörg Kastner** ganz anders. Mit der Wahl der Schauplätze, bis hin zu den Katakomben von Rom, sucht er Plätze, die mit wenigen Worten zu spannenden Orten umfunktioniert werden. Dabei wird sein Rom nicht zu meinem Rom, wie ich es kennen lernte. Es ist vielschichtiger, weniger glänzend mit seinem Vatikanstaat. Wieder einmal kann er eine grosse Verschwörung vor den Augen des Lesers ans Tageslicht zerrén. ☺☺☺*



Rolf Ackermann

DIE VERSCHOLLENE KARAWANE

Titelbild: Guy Marche

Droemer Knaur Verlag (09.01.2009)

450 Seiten

19,95 €

ISBN: 978-3-426-19762-2 (gebunden mit Schutzumschlag)

Landkarten sammeln ist ein kurzweiliges und aufregendes Steckpferd. Peter Föllmer ist einer jener Kartensammler. Dafür geht er Meilenweit. Der nächste Weg führt ihn deshalb nach Kairo. Er erfährt, dass ein Antiquar eine ganz besondere Karte in seinem Besitz befindet. Peter Föllmer macht sich bei dieser Nachricht sofort auf den Weg nach Ägypten um in Kairo den Mann aufzusuchen. Sein Weg soll ihn zuerst zu einem Freund führen, der von dieser Karte berichtete, doch leider ist dieser tot. Grausam ermordet. Weil er sich nicht auf die Polizei verlassen will, beginnt er mit eigenen Ermittlungen. Denn es geht nicht nur um die Karte an sich. Eine in der Sahara verschwundene Karawane mit unermesslichen Schätzen, deren Route hier eingetragen ist, stellt das eigentliche Ziel der Suche dar. Diese Karawane stellt den eigentlichen roten Faden der Handlung dar. Im 15ten Jahrhundert verschwand sie auf dem Weg von Äthiopien nach Westafrika. In den Legenden heisst es, die Karawane sei mit Gold und Edelsteinen beladen gewesen. Die Suche nach der verschollenen Karawane kommt ihm nicht nur ein katholischer Pater und ein undurchsichtiger Ägypter in die Quere, sondern auch die rätselhafte äthiopische Schönheit Zahara. Sie bringt ihn mehr als einmal in Lebensgefahr, dabei verfolgt sie das gleiche Ziel, die Karte entschlüsseln.

*Ich habe bislang noch nichts von **Rolf Ackermann** gelesen. Ein Fehler. Eindeutig. Der spannende Roman ist eine Mischung aus Reisebericht, Abenteuerroman, historischer Mystery-Krimi und Liebeserklärung an Afrika.*

*Rolf Ackermann wurde 1952 in Duisburg geboren, hat mehrere Sachbücher und für alle namhaften Magazine und Zeitungen Europas geschrieben. Er gilt als Afrikakenner. Unter dem Pseudonym **Manfred Morstein** erschien zudem der in mehrere Sprachen übersetzte Bestseller DER PATE DES TERRORS. In dieser Dokumentation beschreibt der Autor seine weltweiten Erfahrungen als ehemaliger Beamter und Experte für internationalen Drogenhandel und Terrorismus eines deutschen Nachrichtendienstes. Sein langjähriger Aufenthalt in Ostafrika hat ihn zu seinem Roman DIE WEISSE JÄGERIN verfilmt als MOMELLA - EINE FARM IN AFRIKA inspiriert, der 2005 bei Droemer Knaur erschien. Er lebt in Afrika und auch in Wien. **Rolf Ackermann** ist ein Kenner des Kontinents und ein hervorragender Autor. Ich habe den Roman sehr gern gelesen und plötzlich eine neue Leidenschaft. Reiseberichte und alte Karten. Plötzlich sehe ich die alten Atlanten, die ich in meinem Besitz habe, aus einem ganz anderen Blickwinkel. ☺☺☺☺*

Monika Feth

TEUFELSENGEL

Titelbild F. B. Regös

cbt Verlag (01.12.2009)

410 Seiten

17,95 €

ISBN: 978-3-570-16045-9 (gebunden mit Schutzumschlag)

Romy Berger arbeitet als Volontärin beim KölnJournal. Die Zeitung ist etwas links-alternativ ausgerichtet, was der Tochter von Aussteigern sehr entgegen kommt. Dazu kommt ihr Vorgesetzter, der Chefredakteur, der grosse Stücke auf sie hält. Sie nimmt ihre Arbeit sehr ernst, würde aber gern etwas anspruchsvollere Aufgaben übernehmen. Die Chance sieht sie im Mord an einem jungen Mann. Er wird aus dem nahe gelegenen Badensee, Fühlinger See, gefischt. Kurz darauf findet man ein totes

Mädchen. Romy sieht eine Verbindung zwischen den beiden Toten und zwei weiteren Leichen. Mona Fries, Alice Kaufmann, Ingmar Berentz und Thomas Dorau. Vier Leichen und für die Polizei, vier Fälle, denn keiner erkennt einen Zusammenhang. Lediglich Romy stellt einen Zusammenhang her. Sie erhält von ihrem Chef die Erlaubnis für die Zeitung Informationen einzuholen. Romys Nachforschungen sind so erfolgreich, wie die der Polizei, nämlich gar nicht. Sie sucht den Schauplatz des letzten Mordes auf um ihre Nachforschungen etwas voran zu treiben, in der Hoffnung einen Hinweis zu finden, der ihr weiter hilft. Der Zufall will es, dass sie diesen Hinweis in Person des Mönchs Arno erhält. Arno ist ein fesselnder Charakter, der sich ebenfalls für Romy interessiert. Der Mönch gehört zur Bruderschaft der Getreuen, einer religiösen Sekte. Ihr Anführer ist der Abt Vero. Über die geheimnisvolle Bruderschaft macht sie sich noch lange Gedanken und als Leser fragt man sich unweigerlich, ob auch in der eigenen Nähe solch eine Bruderschaft besteht. Vor kurzem wurde Bert Melzig, seines Zeichens Kriminalbeamter, nach Köln versetzt und darf sich nun mit dem Tod an dem jungen Mann, Thomas Dorau, herumschlagen. Seine Nachforschungen bringen nichts zutage und das ist für einen Polizisten äusserst frustrierend.

TEUFELSENGEL ist ein aufregender Jugendkrimi, der von Erwachsenen ebenso gelesen werden kann. Dies ist ein erneuter Roman um den Helden Bert Melzig, der von Monika Feth geschrieben wurde. Von der Provinz in die Hauptstadt des rheinischen Karnevals versetzt, wird er gleich wieder mit einem schweren Fall beauftragt. Phantastik ist dieses Buch, trotz des Titels jedoch nicht. Leider. Ich hatte zuerst so etwas wie einen Mystery-Thriller erwartet. Es macht sich in mir jedoch keine Enttäuschung breit. Atmosphärisch dichte Beschreibungen, eine packende und mitreissende Handlung, sympathische Helden. Ein hervorragende erzählter Roman, der die Jugend-Krimi-Szene bereichert. ☺☺☺☺



Sabine Ebert

BLUT UND SILBER

Titelbild: Bilderdienste

Knaur Verlag (2009)

711 Seiten

19,95 €

ISBN: 978-3-426-66288-5 (gebunden mit Schutzumschlag)

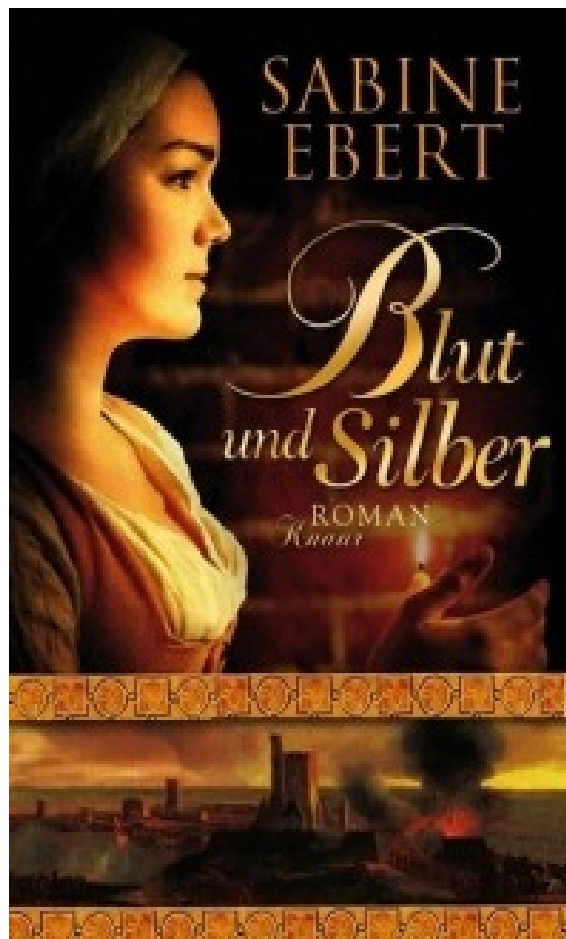
BLUT UND SILBER beschreibt eine tatsächlich stattfindende Geschichte und ist somit eher ein Historienroman, fast ein Sachbuch, mit einer belletristischen Handlung. In den Vordergrund wird Änne geschoben mit dem Hinweis auf die Hebammentrilogie, von **Sabine Ebert**. Selbst Änne bleibt eine eher unbedeutende Randfigur im Krieg um Freiberg. König Adolf von Nassau, eine der vielen verbürgten historischen Persönlichkeiten in diesem Buch, setzt eine Armee in Bewegung, weil er die Stadt Freiberg erobern will. Es geht ihm dabei weniger um die Stadt selbst, sondern um das Silber, welches die Bürger fördern und die Stadt zu einem recht reichen Ort machen. Die Freiberger sind von diesem Angriff nicht erbaut und verteidigen ihre Stadt, und als das nicht mehr geht nur noch ihre Burg Freiheitsstein gegen den Angreifer. Unter den Verteidigern findet sich auch Änne. Die Nachfahrin von Marthe und dem Stadtgründer Christian (aus Christiansdorf wurde Freiberg) lebt bei dem gewalttätigen Apotheker und Ratsherrn Jenzin. Dieser ist ihr Vormund. Während der Kämpfe um die Stadt hilft Änne mit ihren Kenntnissen in der Wundversorgung und kann so viele Menschen retten. Nicht das das wirklich etwas gebracht hat, denn der Roman ist ein brutales Schlachtengemälde, in dem mehr Menschen getötet als geboren werden. Dabei wird viel gekämpft und es fließt viel Blut in diesem Buch. Abgehackte Gliedmassen, Massenvergewaltigung, körperliche Schmerzen durch Gewalteinwirkung, vollkommen schonungslos und ohne Warnung vor den beschriebenen Greueltaten geht es im Buch BLUT UND SILBER zu. Ein besonderes Augenmerk legt **Sabine Ebert** währenddessen auf den hoffnungslosen Überlebenskampf der einfachen Leute in und um Freiberg. Ihr fesselnder Schreibstil bezieht sich dabei vor allem auf die Beschreibungen von Begebenheiten, weniger von den Beschreibungen der Personen. Die Personen sind sehr einfach beschrieben, ihnen fehlt das Leben. Und sie sind fast Auswechselbar. Manchmal weiss man gar nicht, um wen es sich wirklich handelt, so ähnlich sind sie sich. Wären nicht die unterschiedlichen Beschreibungen von Änne und Sybilla oder Friedrich von Wettin und Ulrich von Maltitz, so könnte man meinen, es seien ein und die selbe Person. Die Zeit ist grausam und brutal. Menschenleben zählen nichts, wenn es den Mächtigen der Welt um Geld und noch mehr Macht geht. Es geht vor allem um gesellschaftliche Ränkespiele, adlige Fehden und Gebietskriege. Jeder Bewohner im Land muss sich entscheiden auf wessen Seite er steht. Denn nicht nur Freiberg wird in Mitleidenschaft gezogen. Verzweifelt versucht Friedrich von Wettin das Unmögliche, das Land zu einen und den Frieden wieder her zu stellen. Grausamkeiten sind an der Tagesordnung. Beginnend beim gewalttätigen Apotheker Jenzin bis hin zu den erbarmungslosen Taten der Soldateska. Die Geschichte wird hauptsächlich aus der Sicht von Ulrich von Maltitz, Kommandant der Burg Freiheitsstein und Ritter des entmachteten Markgrafen Friedrich von Wettin, von Friedrich von Wettin und Markus, Hauptmann der Truppen erzählt. Letzterer ist es, der sich in Änne verliebt. Markus muss nach einer entscheidenden Schlacht mit den königlichen Truppen fliehen. Weil Änne nicht zu dem brutalen Apotheker zurück will, heiratet sie schliesslich einen anderen Mann. Aber Markus kommt zu seiner Liebsten zurück. Eine zweite Liebesgeschichte spinnt sich um die Gauklerin Sybilla an. Gleichzeitig bleiben diese jedoch eher Randfiguren mit einem gewissen Überlebenspotential, während andere Handlungsfiguren im Akkord dahin gerafft

werden. Änne ist ein verstörtes und eingeschüchtertes Geschöpf, die wenig sagt und ziemlich blass in Erscheinung tritt, wenn sie mal Erwähnung findet.

Man wundert sich, dass die Buchseiten bei so viel Blut noch weiss bleiben. **Sabine Ebert** schont den Leser nicht, beschreibt schonungslos und ausgiebig den Krieg, Überfälle und Folterungen, und der daraus entstehenden Hungersnot und Krankheiten.

Sabine Ebert erzählt ein Stück deutscher Geschichte, aber warum muss sie das so blutig schildern. Blut, Schweiss und Tränen fliessen reichlich. Das Leben damals war bekanntermassen nicht leicht, aber muss man jede Grausamkeit ausführlich schildern? Die Beschreibungen von Kämpfen und der damals zeitgenössischen politischen Lage, sowie den politischen Ränkespielen ziehen die Handlung unnötig in die Länge. In BLUT UND SILBER kommen die Leser auf Ihre Kosten, die sich vor allem für die Geschichte der Stadt Freiberg und des Umlandes interessieren. Die geschichtlichen Ereignisse und Zusammenhänge sind in allen Einzelheiten geprüft und beschrieben. Daher komme ich, wie bereits oben erwähnt, zu dem Schluss, fast ein Sach- oder Geschichtsbuch mit Handlung in den Händen zu halten.

Gelungen ist in jedem Fall das Buch an sich. Das Titelbild ist stimmungsvoll und ein wenig düster, da hilft die Kerze der Dame leider nicht. Gold- und Brauntöne heben sich jedoch nicht von anderen ähnlichen Romanen ab. Passend zum Titel wäre es gewesen, das Gold durch Silber zu ersetzen. Die historische Karte Freibergs als Vorsatz zeigt zumindest an, wo die Geschichte spielt und stimmt zusätzlich auf das Thema ein. Auch das Personenregister ist hilfreich, bei diesem vielseitigen Werk. Nur eines kann ich nicht sagen. Ist es ein Roman mit geschichtlichen Hintergrund oder ein Geschichtsbuch mit Rahmenhandlung. ☺☺☺



Ju Honisch

SALZTRÄUME 1. Band

Titelbild: Oliver Graute

Feder und Schwert Verlag (23.10.2009)

571 Seiten

15,95 €

ISBN: 978-3-86762-062-8 (TB)

Ju Honisch

SALZTRÄUME 2. Band

Titelbild: Oliver Graute

Feder und Schwert Verlag (11.12.2009)

606 Seiten

15,95 €

ISBN: 978-3-86762-063-5 (TB)

Wir schreiben das Jahr 1865. Es ist Herbst in den Bergen des Ausseer Lands, einem österreichischen Landstrich von mystischer Schönheit. Im gigantischen Höhlensystem des Toten Gebirges entwickelt ein skrupelloser Erfinder mit Unterstützung eines mächtigen Magiers eine schreckliche Waffe. Die Maschine soll magische Energie in militärische Zerstörungskraft umwandeln. Dazu wurde die Jagd auf die mythischen Fey freigegeben, deren Lebenskraft die Waffe antreiben soll.

Charlotte von Sandling, Charly genannt, eine junge Frau mit Mut und Prinzipien, befreit einen Feyon aus der Gefangenschaft der Jäger, wodurch sie selbst zur Gejagten wird. Als sie auf der gemeinsamen Flucht im Berg eingeschlossen werden, muß sie feststellen, daß ihr Begleiter nicht so harmlos und nett ist wie bisher gedacht.

Zur selben Zeit suchen der britische Ex-Agent Delacroix und sein Freund, der Magier McMullen, nach einem verschwundenen Jungen. Als die beiden kurze Zeit später ebenfalls wie vom Erdboden verschluckt sind, ruft dies drei äußerst tatkräftige Damen in die Gegend, die ihre Liebsten wiederfinden und retten wollen. Da es in der Vergangenheit des Trios pikante Überschneidungen hinsichtlich der Männer gab, gestaltet sich die Zusammenarbeit der Damen nicht immer reibungslos. Das Wohl und Wehe der Menschen und der Fey hängt jedoch davon ab, daß es gelingt, gemeinsam das Unheil abzuwenden, das nicht nur die Fey, sondern auch die Ausgewogenheit der Welt an sich bedroht.

Zwischen Intrige und Selbstlosigkeit, Lüge und Ehrlichkeit, Gewalt und Liebe lassen die Mächte der Berge Mensch und Fey ihren Weg suchen, der ins Leben führen kann, aber auch in den Tod.

Soweit der Klappentext. Ein Appetitanheizer den ich nicht gebraucht hätte. Bereits mit ihrem Roman OBSIDIANHERZ konnte sie mich überzeugen. (siehe phantastischer Bücherbrief 486 vom Mai 2008). Wer sie noch nicht kennt, hat inzwischen drei sehr gelungene Romane verpasst. Das Buch ist als Zweiteiler äusserst gelungen. Das Titelbild ist stimmungsvoll, ein wenig düster und unterscheidet sich lediglich im unterschiedlichen Bildnis in der Bildmitte.

Mit dem neuen Buch führt sie ihre Geschichte in der zur Zeit immer beliebter werdenden Steampunk-Welt weiter. Wer sich noch ein wenig mehr mit Steampunk beschäftigen möchte, der gebe auf youtube den Begriff als Suche ein, oder gehe auf die Seite www.clockworker.de.

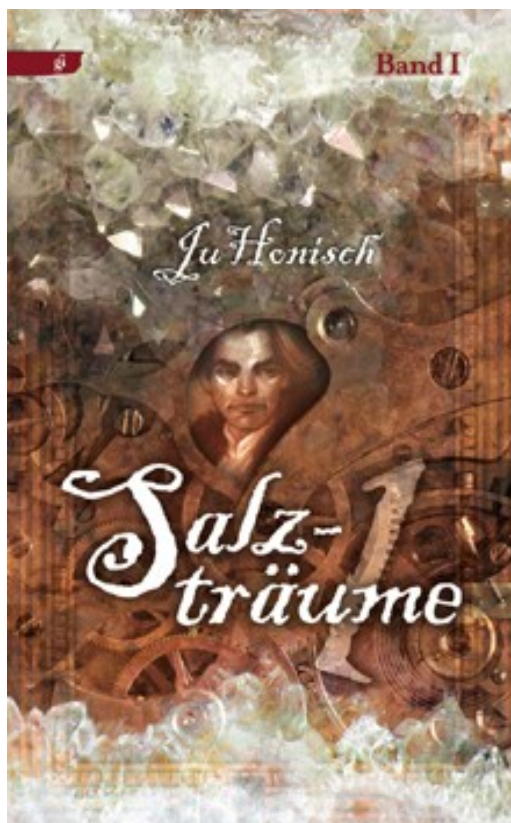
Ausnehmend gut gefallen mir die Beschreibungen, die **Ju Honisch** den Lesern vorsetzt. Nehmen wir nur einmal die Beschreibung von Charlotte von Sandling auf Seite 19 im ersten Band. In nur wenigen Sätzen wird einem das vierzehnjährige Mädchen dem Leser vertraut, scheint sie bereits seit Jahren zu kennen. Das Mädchen wird liebenswert beschrieben und so scheint der Tod des Fey gar nicht so schrecklich.

Ähnlich geht es in der örtlichen Beschreibung de nächsten Kapitels weiter, wenn Corrisande Fairchild mit ihrem Mann in eine Berghöhle eindringt. Die Beschreibung wirkt echt, so als ob die Autorin vor Ort gewesen und Nachforschungen angestellt hätte.

Diese Aussagen betreffen ebenfalls den Vampir Arpad, Professor Hardenburg oder auch Leutnant Askö von Orwen. Alle Personen sind ausführlich beschrieben, haben ihre Macken und Eigenarten, die sie um so menschlicher wirken lassen. **Ju Honischs** Gespür für gute Charaktere liegt auch in ihrer guten Menschenkenntnis begründet, was ihr die Beschreibung wesentlich vereinfacht.

Steampunkromane gibt es zur Zeit nicht sehr viele. Der Arcanum Verlag will dies Jahr noch eine Steampunk Kurzgeschichtensammlung herausgeben und der Wunderwaldverlag plant dies ebenfalls. Daher wirkt **Ju's** neues Romanprojekt recht frisch, unverbraucht. Möglicherweise liegt es aber auch daran, dass die Filksängerin noch nicht sehr lange mit dem Thema beschäftigt hat. Neben einer spannenden Geschichte, die sehr viele Handlungsträger besitzt, sind ihre Ideen und Einzelheiten mit neuen Ansichten und Einsichten versehen. Der von **Ju Honisch** eingesetzte Humor ist recht trocken. Liebenswert. Um auf die Handlungsträger zurück zu kommen. Sehr angenehm ist die Personenliste zu Beginn des Romans. Bei mehr als 1.000 Seiten ist diese Liste sehr hilfreich, ebenso wie das Glossar am Schluss.

Mir gefiel bereits im OBSIDIANHERZ ihre Schriftsprache die in direkter Fortsetzung in SALZTRÄUME weitergeführt wird. Ich war sehr angetan und bin es hier ebenfalls wieder. Unbekannte Lebensformen wie die Si und Feyon, deren ungewöhnliche Gedankenwelt, erwachen zum Leben und stellen ganz selbstverständlich einen Teil davon dar. In den Bergbeschreibungen könnte man fast Luis Trenker wiederfinden, dessen Begeisterung hier durchzuschimmern scheint. Ein weiterer Pluspunkt der Erzählung ist, keine Trilogie vor mir zu haben. ☺☺☺☺☺



Günter Hack

ZRH

Titelbild: Neo Rauch

Frankfurter Verlagsanstalt (2009)

267 Seiten

19,90 €

ISBN: 978-3-627-00161-2 (gebunden mit Schutzumschlag)

Die Geschichte beginnt damit, dass der Ich-Erzähler, ein deutscher Fotograf, bewusstlos auf einem Weg gefunden wird. Man hält ihn für tot, doch als er plötzlich erwacht, bringt man ihn in ein Krankenhaus. Dort besucht ihn Sandra, die er irgendwann einmal kennen gelernt hatte. Zusammen hatten sie ein Fotoprojekt in Angriff genommen. Alle Filialen des Einzelhandelskonzerns Aldi zu fotografieren. Während er im Krankenhaus liegt, nimmt Sandra Kontakt zu Sammlern auf, um diese Sammlung von Aldi-Bildern, die doch alle gleich aussehen, zu verkaufen. Oswald Manella, seines Zeichens Schweizer, Banker und Sammler, zeigt Interesse an der Sammlung. Dies sind drei Voraussetzungen, die bedeuten, der Mann hat Geld und den Spleen es für Fotos auszugeben. Oswald Manella bezahlt einen guten Preis, knüpft daran jedoch die hanebüchene Bedingung, der Fotograf soll den Film beschaffen, den der Schauspieler David Hemmings bei den Dreharbeiten zu *Blow Up* von Michelangelo Antonionis verwendete. Schnell findet er heraus, dass mehr als nur eine Person, nämlich er, hinter diesem ominösen Film her sind. Sammler, Künstler, Kriminelle, was eigentlich alles das gleiche ist, sind hinter dem Film her und machen dem Ich-Erzähler das Leben schwer. Währenddessen scheint sich um ihn herum die Welt zu verändern. Kann es sein, dass ein Land seine defizitären Kantone abstösst? Warum schliesst die Restschweiz ihre Grenzen?

*Das Buch wurde mit einem ausnehmend hässlichen Titelbild versehen. Gekauft hätte ich mir das interessant zu lesende Buch deshalb nicht. Ich hatte erst gerätselt, was ZRH bedeuten soll. Doch irgendwann kam die Erkenntnis, es ist das Kürzel für den Züricher Flughafen, wie FRA für Frankfurt. IT-Journalist **Günter Hack** schrieb einen ungewöhnlichen Roman, den ich nicht der Phantastik zurechne. Abstruse Ideen mischen sich mit einem abwechslungsreichen Schreibstil. Sein Sprachwitz sorgt für eine unterhaltsame Lektüre. Dazu gehören auch die Kapitelüberschriften. Sie erinnern an das Bildbearbeitungsprogramm eines Computers. Diese allein für sich gesehen sind ein amüsanter Aufhänger für die Geschichte und die damit transportierte Sozialkritik. Allerdings vermisste ich in der Erzählung die Handlung. War es die Aufarbeitung eines Tagebucheintrages, in der Schweiz niedergeschrieben oder was will er uns mit diesem Buch sagen. Wie war noch gleich die Handlung? Ich hatte tatsächlich etwas anderes erhofft. ☺☺☺*

Frank Schweizer

GOTT

Titelbild: Mark Freier

Blitz Verlag (2010)

221 Seiten

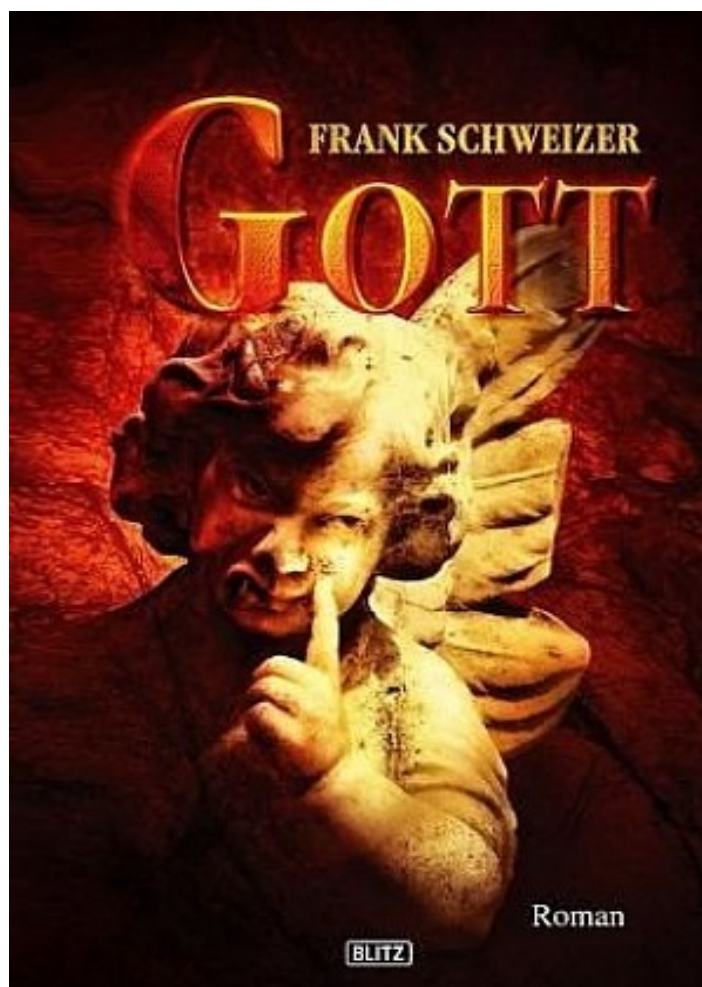
15,90 €

ISBN: 978-3-89840-287-3 (gebunden mit Schutzumschlag)

*Wer den ersten Roman von **Frank Schweizer** gelesen hat, wird sich gefragt haben, wo denn die Fortsetzung zu Max Merkur bleibt. Nun der geneigte Leser kann den Roman bereits seit einiger Zeit käuflich erwerben. Ich war so frei und habe ihn bereits gelesen. Nach seinem ersten Fantasy-Roman GRENDL hatte ich keine grossen Hoffnungen auf einen guten Roman. GRENDL war so gut, da konnte nichts besseres mehr kommen. So kann man sich täuschen. Sein Roman GOTT ist genauso gut, wenn nicht gar besser. GOTT ist eine sehr witzige Erzählung über den Himmel, die Hölle und den unbeschreiblichen Rest dazwischen.*

Alles beginnt in der Hölle, wo alles Dreieckig ist. Die Tische, Wände, Fenster, Mützen, einfach alles. Waltharius II. und Archbold IX erhalten einen Anruf von Borfler VI. dem Leiter der Intim-Inquisition. Das Spezialistenduo führt eine Teufelsdetektei für die Aufklärung von Guten Taten, die in der Hölle besonders verwerflich sind, und erhalten einen neuen Auftrag. Diesmal ist es keine Gute Tat, sondern eine Böse Tat, der Mord an Spizza III. Einer der prominentesten Teufel wurde ermordet. Bislang bestand ihre Hauptaufgabe darin gute Taten aufzuklären und den entsprechenden Täter der gerechten Strafe zuzuführen. Sogar für die Hölle ist der Mord eine unzumutbare Tat. Er kann nur von einem furchtbar grausamen Wesen durchgeführt worden sein. Denn wer bringt schon jemanden um, wenn man ihm noch etwas vor den Kopf werfen kann? Die eigentlichen Agenten der Intim-Inquisition sind gründlich bei ihrer Arbeit. Am Tatort wird der brutale Mörder gefangen genommen. Er versteckte sich in einer Kiste. Sein Name Enlil. Das ist noch nicht sonderlich verwerflich. Vielmehr ist es sein Aussehen und seine Zugehörig zu einer Gang, die selbst die Teufel fürchten und nicht in ihrer Hölle haben wollen. Engel. Allen Anwesenden ist sofort, nur der Engel kann den Mord durchgeführt haben. Mit der einen kleinen, aber wichtigen Ausnahme. Waltharius glaubt dem Engel.

Der Teuflische Sicherheitsdienst, kurz TSD, führt Enlil ab und steckt ihn in eine der schlimmsten Folterkammern, die die Hölle bietet. Seine Verurteilung scheint so gut wie sicher und er wird nicht aus der Hölle rauskommen. Waltharius befreit den Engel um sich mit ihm auf die Suche nach dem wahren Mörder zu machen. So eine Tat bleibt natürlich nicht unbemerkt. Ab sofort befinden sich zwei Agenten des TSD auf ihren Fersen. Ihre Flucht führt sie durch die unmöglichsten Gegenden bis hin in ein Gebiet, dass ein Teufel nie freiwillig betreten würde. Den Himmel.



*Die Erzählung ist vom deutschen Meister der humoristischen Fantasy wieder einmal ganz als Angriff auf die Lachmuskeln be- und geschrieben. **Frank Schweizer** schreibt leicht und locker, so dass man gar nicht das Gefühl hat, ein paar Seiten vorblättern zu müssen, weil die Geschichte nicht voran geht. Bei **Frank** ist das ganz anders. Er packt seinen Leser und lässt ihn nicht mehr los. Es gibt kein wenn und aber. Bis zum Schluss wird durchgelesen. Keiner bleibt auf der Strecke. Höchstens mal ein Handlungsträger, aber auch nicht lange. Dann ist er wieder da, der Handlungsträger oder ist es **Frank** persönlich? Seine Anspielungen an die frühen 1980er Jahre gefallen mir sehr gut, ist der Roman also eine Verarbeitung seiner Jugendzeit? Von einer aberwitzigen Situation in die nächste transportiert, bleibt dem Leser nichts anderes übrig als ergeben zu folgen. Bis zum Schluss. Und ehrlich, der kam wieder zu früh.* ☺☺☺

Birgit Jaeckel

DER FLUCH DER DRUIDIN

Titelbild: Bilderdienst

Karte: nn

Droemer Knaur Verlag (05.10.2009)

464 Seiten 19,95 €

ISBN: 978-3-426-66318-9 (gebunden mit Schutzumschlag)

Dies ist die Geschichte von Sumelis, der Tochter der Druidin Talia. Von ihrer Mutter erbte sie die Eigenschaft, in die Seelen der Menschen zu sehen und sie an Hand einer Aura zu erkennen. Mit dieser besonderen Gabe ist die Tochter der Druidin in der Lage die Menschen zu beeinflussen. Sie kann Menschen Schaden zufügen oder aber heilen. Natürlich ist letzteres der Haupteinsatz und Sumelis geht sehr verantwortungsvoll mit ihrer Gabe um.

Bei ihrem Grossvater ist eine Feierlichkeit angesetzt. Ihre Tante Samis, nur ein Jahr älter als sie selbst, will heiraten. Sie freut sich natürlich für ihre Tante, hat selbst aber noch keinen Liebsten, mit dem sie den Bund der Ehe eingehen will. Ihre Mutter hingegen lebt mit den jüngeren Geschwistern beim Rabenclan, wo ihr Geliebter Atharic zu Hause ist. Das Leben von Sumelis nimmt eine ungeahnte Wendung, als sie von dem Kimber Nando verschleppt wird. Er ist der Vertraute des Anführers Boiorix, der mit den Römern schwere Schlachten ausficht. Noch haben die Römer die Alpen nicht überquert, doch kann das Vorhaben nicht mehr lange dauern. Statt dessen sind erst einmal die Kimbern dabei, durch das südliche Mitteleuropa zu ziehen, auf der Suche nach einer neuen Heimat. Der Grund für die Entführung der Druidin liegt in einem Fehlverhalten von König Boiorix. Er beleidigt die Druidin, die Feuer-Schwan genannt wird, schlägt sie und geht sogar in seinem unflätigen Benehmen so weit, in einen Kessel zu pinkeln. Die Druidin verflucht und zeichnet ihn mit ihrem eigenen Blut als Erwiderung auf des Königs Fehlverhalten. Das Verhalten des Königs ist sogar nachvollziehbar, bekam er doch diesen silbernen Kessel geschenkt, den das Mädchen dreist klaut und auch noch von des Königs Mannen zu ihrem Onkel dem Druiden bringen will.

Boiorix mag grobschlächtig und jähzornig sein, aber er ist der König, der gerade eine römische Legion besiegte. Einen solchen Mann, der in der Beschreibung dem üblichen Vorurteil eines typischen Germanen, Barbaren, entspricht, sollte man dennoch Achtung erweisen. Mit Feuer-Schwan hat Boiorix es mit einer jungen Frau zutun, die selbstbewusst und stark ist, und dem gleichen Klischee widerspricht, in den der Häuptling gepresst wird.

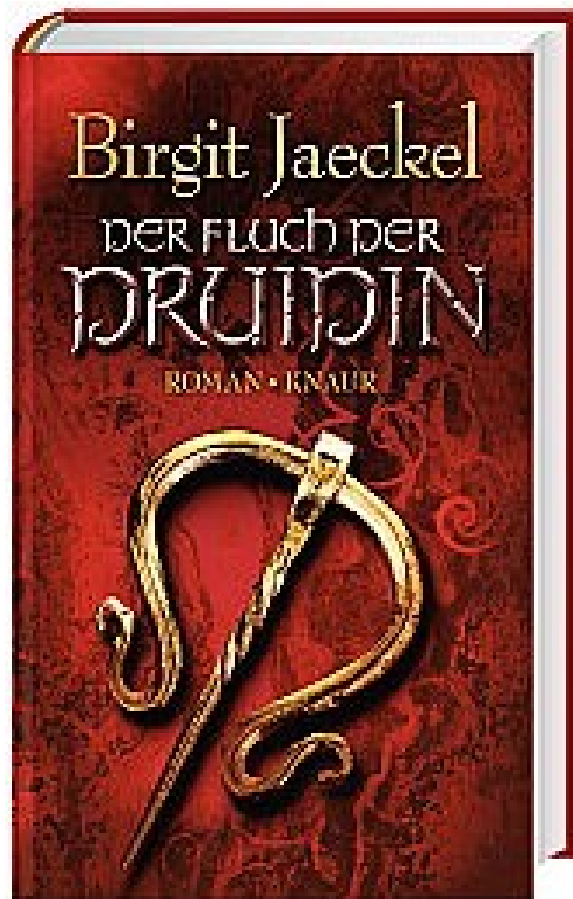
Psychologisch gut gehandhabt entwickeln sich beim Häuptling langsam Schuldgefühle und in seinem Aberglauben auch Alpträume, in denen er sich verfolgt fühlt. Die Folge davon ist, er lässt durch seinen Vertrauten Nandos die berühmte, junge Druidin Sumelis entführen. Dass die mächtigste Zauberin der keltischen Welt,

sich so mir nichts, dir nichts entführen lässt ist schon sehr seltsam. Mal abgesehen von den Kriegern ihres Grossvaters, kann sie sich doch mit ihrer Gabe selbst verteidigen. Auf der Flucht erklärt ihr Nandos so gut wie nichts. Ihre bohrenden Fragen bleiben unbeantwortet. Die Flucht über die Alpen ist nicht gerade das, was sich Sumelis von ihrem Leben erhoffte. Aber sie bleibt bei Nandos, auch als sie die Chance hat zu fliehen. Sie heilt ihn sogar, als er verletzt wird, angefallen von einem Fuchs (der Tollwut haben musste, den sonst greift ein Fuchs keine Menschen an). Nach und nach lernt sie Nandos besser kennen und wie nicht anders zu erwarten, zu lieben. Inzwischen erfuhren Sumelis Mutter Talia und Atharic von der Entführung ihrer Tochter. Sie lassen alles stehen und liegen und machen sich auf die Suche nach ihrem ältesten Kind. Nando verwischte die Spuren zu gut, so dass sie lange brauchten, um Sumelis und den Entführer wieder zu finden. Inzwischen schlief Sumeli mit Nando. Nando ist der irrigen Meinung, in ihr plötzlich seine Schwester zu sehen. Sehr unwahrscheinlich. Im Lager der Kimbern erfährt Sumelis endlich den Grund für ihre Entführung. Sumelis kann den Fluch nicht von dem König nehmen. Statt dessen wird sie von der Konkurrenz behindert und ausser Gefecht gesetzt. Dafür kommt aber Mama mit ihrem Freund. Atharic entpuppt sich dabei als Vater von Nando, so dass die Liebe wieder in der Familie bleibt.

*Der Roman lebt von den phantasievollen Beschreibungen der Welt vor zweitausend Jahren und dem Wissen der studierten Autorin **Birgit Jaeckel**. Ihr Fachwissen über die Früh- und Urgeschichte der Menschen ist durchaus beachtenswert. Die Beschreibungen der Alltagsgegenstände oder Namen von Volksstämmen und die dazugehörigen Landschaftsbeschreibungen sind wahrscheinlich zutreffend. Wobei ich bei den Landschaftsbeschreibungen so meine Probleme habe. Die Welt sieht heute anders aus. Es ist nicht mehr Nachvollziehbar, wie die Länder damals ausgesehen haben. Dieses Wissen basiert lediglich auf unbewiesenen Annahmen. Ebenso wie die als Tatsache verkaufte weiblichen Druidinnen. Leider sind die vielen Beschreibungen aber für die Geschichte überhaupt nicht wichtig. Sie ziehen die Erzählung in die Länge. Ganz bö's' gesagt, hat der Roman die Länge eines Heftromans. Diese Einschätzung betrifft auch die handelnden Figuren, die leider etwas leblos wirken. Ähnlichkeiten mit Abdrucken in Zeitschriften wie SCHORERS FAMILIENBLATT (1885) oder ILLUSTRIERTE CHRONIK DER ZEIT (1896) sind durchaus gegeben. Was mich am meisten stört sind eigentlich die starken, modernen Frauen, die aus der Gegenwart in die Vergangenheit verbracht werden.*

*In Endeffekt liegt ein durchschnittlicher Roman vor, der gut zur Unterhaltungsliteratur zählt. Als historischen oder Fantasy-Roman würde ich die Erzählung jedoch nicht bezeichnen. Als gutes Beispiel empfehle ich den britischen Autor **Bernard Cornwell**.*





Internationale Phantastik

DIE ELFEN VON DREAMDARK

Laini Taylor

Originaltitel: silksinger (2009)

Übersetzung: Cornelia Stoll und Friedrich Pflüger

Titelbild und Zeichnungen: Jim Di Bartolo

cbj Verlag 21971 (01/2010)

ISBN: 978-3-570-21971-3 (TPB)

FAERIES OF DREAMDARK

SEIDENSÄNGER

345 Seiten

12,95 €

Das Abenteuer um die junge Elfe Magpie Windfee geht weiter. Viele Leserinnen haben sicherlich bereits darauf gewartet und werden nicht enttäuscht. Laini Taylor führt die Erzählung fort.

Sieben Dschinn erträumten in der grossen Leere glitzernde Fäden, aus denen sie den Weltenteppich weben. Lord Magruwen ist jedoch der Meinung, dass der Weltenteppich misslingt und so sendet er die daumengrosse Magpie aus, dessen Brüder zu finden. Weil der fast zerstörte Weltenteppich nicht von dem König der Dschinn alleine ausgebessert und an vielen Stellen sogar erneuert werden kann, sind alle Dschinn gefragt. Es gilt, nach dem Sieg über Blackbringer, wieder einmal die Welt zu retten. Ihre Freunde wie Talon Wagedorn, der Krieger oder die Krähenfreunde stehen ihr auch in diesem Abenteuer treu zur Seite. Zuerst gilt es jedoch den Überlebenden der Sippe der Seidensänger zu helfen. Whisper Seidensänger ist eine der drei Überlebenden.

Hirk vom Stamm der Mottmager will sich auf seine Art beweisen. Man hat seinen Stamm, den Verräterstamm, für ausgestorben gehalten. Ihnen legt man zur Last, sie wären am Tod des letzten Feuerdrachen, Schwind, schuld. Weder Hirk noch Magpie ahnen, dass es noch lebende Feuerdrachen gibt.

Gefangen von einem uralten Wesen, dass sich vom Blut der Feuerdrachen ernährt, besteht noch eine kleine Gruppe. Betreut werden die Feuerdrachen von dem kleinen Slomby. Er muss den Drachen immer wieder Blutegel ansetzen, die sein Herr später verspeist. Das Blut der Drachen sorgt für seine praktische Unsterblichkeit. Der kleine Teufel ist eine unglückliche Person. Auf der einen Seite plagt ihn die Furcht vor seinem Meister, auf der anderen Seite verehrt er die wunderschönen Drachen. Erst als die junge Seidensängerin in die Hände seines Herrn fällt, erwacht so etwas wie Mut in ihm.

*Die Autorin schuf mit ihrem zweiten Band der ELFEN VON DREAMDARK eine gelungene Fortsetzung. Dieses Buch ist für jede Art von Leseratten und Bücherwürmer geeignet, egal welchen Alters. Einem Bann gleich zieht **Laini Taylor** die Leser in das Buch, lässt sie die Schwelle zwischen Wirklichkeit und Märchenland überschreiten und erst wieder hervortreten, wenn das Abenteuer beendet ist. Die liebenswerten Charaktere, die alten aus dem ersten Band, wie auch die neuen, veranlassen dabei die Leser, länger in Dreamdark zu verweilen. Die Geschichte lebt von den herrlichen Beschreibungen der Landschaft und den manchmal skurillen Eigenschaften der Handlungsträger.*



Michael Coney

TRÄUME VON PALLAHAXI

Originaltitel: hello summer, goodbye (1975)/ I remember pallahaxi (2007)

Übersetzung: Bernhard Kempen

Titelbild: Lee Gibbons

Karten: Iris Daub

Wilhelm Heyne Verlag 52543 (11/2009)

607 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-453-52543-6 (TB)

Pallahaxie ist ein Planet, der vor vielen hundert Jahren von den Menschen besiedelt wurde. Die Bewohner haben jedoch sehr viel vergessen, was ihre Vergangenheit betrifft. Es gibt nur wenige Überlieferungen, was zum grossen Teil von den Lebensumständen auf Pallahaxie geprägt sind. Bei einer bestimmten Konstellation fängt der Riesenplanet Rax des Systems der Sonne Phu den kleineren Planeten der Stilk ein und nimmt ihn mit in einen vierzigjährigen Winter. Die entsprechende Karte im Buch verdeutlicht dies sehr anschaulich.

Held des ersten Bandes ist der Jugendliche Druv. **Michael Coney** versetzt den Leser mit Druv in die glorreiche Zeit des Sens of Wonder, als es noch Abenteuer unter den Sternen zu bestehen galt. Druv nimmt uns mit in eine Gesellschaft, die sehr von standesbedingten Überheblichkeiten geprägt ist. In dieser Gesellschaft ist es wichtig, wohin man gehört. Zu den ländlich geprägten Bewohnern oder den Seefahrern, zu den mit bestimmten Vorrechten versehenen Menschen oder den Verlierern der Gesellschaft. Begleiten wir Druv in seinem Urlaub am Meer. Dort lernt er die Tochter eines Fischers kennen. Bald verliebt sich in Druv in Pallahaxi Braunaugen. Seinen Eltern ist diese Liebelei ein Dorn im Auge. Natürlich ergibt sich daraus eine Auseinandersetzung die gleichzeitig zwischen dem Freigeist Druv und den snobbistischen Eltern, sowie eine Auseinandersetzung zwischen den Generationen darstellt. Wir sehen uns also bei einem typischen Jugendbuch mit SF-Einschlag. Wenig später muss er sich zudem dem im Land tobenden Krieg stellen. Er soll eine Position einnehmen, seinen Standpunkt zeigen. Ihm ist jedoch weder die

eine noch die andere Seite sympathisch. Im Gegenteil er hält gar nichts vom Krieg. **Michael Coney** drängt den Jungen in eine Lage, in die er gar nicht kommen will. Druch Druv wird uns der Wandel in der Gesellschaft gezeigt und Druv, der nicht weiss, wohin es ihn treiben wird.

Obwohl ähnlich angelegt, ist der zweite Band eigenständiger. Seine Informationen sind eine Ergänzung der ersten Romans. Die anderen Gesellschaftsformen und Entwicklungen lassen den Leser manchmal zweifeln, ob er wirklich eine Fortsetzung in den Händen hält. Wenn er (der Leser) die Gegebenheiten annimmt, dass tatsächlich eine (nicht erklärte) Entwicklung stattgefunden hat, dann ist der Roman ICH ERINNERE MICH AN PALLAHAXI, lesenswert. Yam Hardy ist der siebzehnjährige Junge, der mit seinem Skimmer auf dem dickflüssigen Wasser unterwegs ist. Eine Süßwasserwelle jedoch lässt ihn mit seinem Boot untergehen. Noss Talis, ein gleichaltriges Mädchen rettet ihn. Die vorliegende Geschichte entwickelt sich langsam aber sicher zu einem Kriminalroman. Der Onkel von Yam Hardy wird des Mordes an Yam Bruno verdächtigt. Borst und Bruno sind Brüder. Und wie immer sind familiäre Auseinandersetzungen die besten Aufhänger für eine spannende Erzählung. Yam Hardy selbst erscheint mir ein etwas schwach beschrieben. Da gefiel mir Druv erheblich besser.

Das vorliegende Buch besteht aus zwei Büchern. Einmal dem HELLO SUMMER, GOODBYE bereits 1979 im Wilhelm Heyne Verlag erschienenen als DER SOMMER GEHT (TB 3673) und I REMEMBER PALLAHAXIE aus dem Jahr 2007 in deutscher Erstübersetzung. Zwischen beiden Büchern liegen gut dreissig Jahre. Dies merkt man jedoch sehr deutlich. Es gibt mehrere Ansätze um die Unterschiede deutlich heraus zu arbeiten. Da wären die unterschiedlichen Übersetzungen von Yoma Cap und Bernhard Kempen. An den ersten Roman wird sich jedoch kaum jemand erinnern. Das Buch selbst findet man nur noch im Antiquariat, wenn überhaupt. Von daher ist es müssig, auf die unterschiedliche Namensgebung einzugehen. Festhalten kann man jedoch, dass die neue Übersetzung dem heutigen Zeitgeist sehr nahe kommt. Der andere Unterschied liegt zwischen den Romanen selbst. Sehr deutlich fallen die Unterschiede auf. Der Titel ICH ERINNERE MICH AN PALLAHAXI trifft sehr gut. Denn mehr ist es auch nicht, denn die Unterschiede zwischen den beiden Büchern sind erheblich. Generationen später spielt der zweite Band. Damit einher geht eine starke Veränderung der handelnden Personen sowie der Kultur der Pallahaxi. Entweder konnte sich **Michael Coney** nicht mehr genau erinnern, was er geschrieben hat, oder er hat es absichtlich so angelegt. Fragen kann man ihn leider nicht mehr, denn er ist im Jahr 2005 verstorben. So haben wir im ersten Band Menschen die als Klein-Familie zusammen wohnen, während später die auf dem Land lebenden Menschen sich einer strikten Geschlechtertrennung unterziehen. Sahen im ersten Roman noch alle nicht unbedingt gleich, aber doch sehr ähnlich aus, gibt es später deutliche Unterschiede zwischen den Landbewohnern und den Seefahrern. Viel von der exotischen Kulisse aus DER SOMMER GEHT, geht in ICH ERINNERE MICH AN PALLAHAXI verloren. Das gleiche trifft jedoch auch auf die einheimische Spezies der Lorin zu. Die Lorin besitzen ebenfalls Intelligenz, unterhalten sich jedoch nicht. Neben ihnen wird das Leben des Planeten von Lebewesen und Pflanzen beherrscht, die der irdische Mensch als seltsam, skurril und ungewöhnlich empfindet. Das gleiche gilt für den Planeten selbst. Während seiner zunehmenden Sonnenferne ändert sich der Planet. Das Wasser wird dickflüssiger, es entsteht letztlich eine Art Salzpflanze, die früher ein Ozean war und an die Wüste im amerikanischen Utah erinnert. Mit dem

Unterschied, es wird kälter. Der Doppelband um Pallahaxi erinnert mich stark an die Trilogie von **Brian W. Aldiss**, der zu diesem Buch ein: "Einfach grandios! ich beneide jeden, der dieses Buch zum ersten Mal liest." beisteuert. **Aldiss** HELICONIA-Trilogie greift das gleiche Thema auf, verlängert die Eiszeit jedoch auf Jahrhunderte. 1983 erschien der erste Band im Hohenheim Verlag, 1985 die komplette Trilogie im Wilhelm Heyne Verlag.

Helliconia Frühling

Nach mehr als 1000 Jahren erbarmungslosen Winter ziehen sich die Gletscher zurück. Das erste Grün zeigt sich und die Tierwelt erwacht. Nach grausamen Überlebenskampf kriechen die Menschen aus den schützenden Höhlen unter der Erde. Die Zivilisation erhebt sich von neuem aus der Barbarei und den Sklavenfesseln der einheimischen Phagoren.

Helliconia Sommer

Die Menschen von Helliconia entdecken alte Fertigkeiten und Künste wieder, die seit mehr als einem Jahrtausend vergessen waren. Mit überlegener Waffengewalt werden die Phagoren zurückgedrängt, die Meere und Kontinente erkundet. Und bald werden die Menschen uneins und kämpfen gegeneinander. Der kurze heiße Sommer hat begonnen und dauert "nur" 238 Jahre.

Helliconia Winter

Unmerklich wird die Kraft der Sonne Freyrs schwächer. Der Planet entfernt sich weiter auf seiner Umlaufbahn und es wird merklich kälter. Die stierköpfigen Phagoren, werden wieder aggressiver und metzeln die Menschen nieder, unter denen die Virusseuche "fetter Tod" grassiert. Der Winter hält wieder Einzug und wird sechzehn Jahrhunderte andauern. Wer sich die kurze Zusammenfassung der Trilogie durchliest, wird sicherlich die Ähnlichkeiten herauslesen können.

Im Ganzen gesehen ist der Doppelband TRÄUME VON PALLAHAXI gelungen. Er überspannt eine Generation von Lesern. Die neue Leserschaft kann beide Bücher gleichzeitig lesen, die Unterschiede für sich herausarbeiten und für gut oder schlecht befinden. Da beide sehr gut von **Bernhard Kempen**, dem heutigen Zeitgeist Tribut zollend, übersetzt worden. Ältere Leser, die vielleicht noch die erste Ausgabe im Bücherschrank stehen haben, können zudem die Sprache der siebziger Jahre mit der der heutigen Sprache vergleichen. Dieser Vergleich wird jedem Leser ein eigenes Urteil abverlangen. ☺☺☺

TAMÍR TRIAD 3. Band

Lynn Flewelling

DIE PROPHEZEITE KÖNIGIN

Originaltitel: the oracle's queen (2006)

Übersetzung: Michael Krug

Titelbild, Karten und Zeichnungen: nn

Otherworld Verlag (9/2009)

611 Seiten

15,95 €

ISBN: 978-3-902607-18-8 TPB)

Die Tamír Triad Trilogie ist ein beeindruckendes, bewegendes Fantasy-Abenteuer, wie man es heute viel zu selten findet. Die Atmosphäre der Trilogie nimmt den Leser gefangen, wie schon die beiden Vorgänger DER VERWUNSCHENE ZWILLING und DIE VERBORGENE KRIEGERIN.

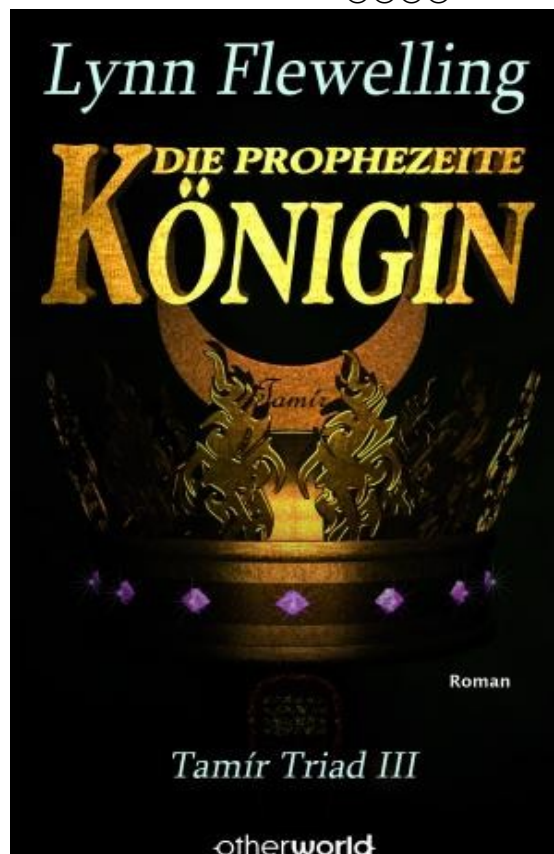
Tamír kann endlich die Maske fallen lassen, mit der sie als der Junge Tobin auftritt. Die Prinzessin kann nach langen Jahren endlich sie selbst sein, indem sie ihr gut behütetes Geheimnis offenbart. Durch ein magisches Feuer verbrennt die Maske und die Prinzessin, lange schon prophezeit, tritt in Erscheinung. Der Grossteil

der Bewohner Skalas schöpft mit ihrem Auftritt Hoffnung. Ihr ist der Thron vorherbestimmt und jeder schöpft Zuversicht in eine bessere Zukunft. Diese Zukunft soll das Land zu neuer Grösse führen. Aber nicht jeder glaubt an die Vorhersage und Tamírs Vetter Korin erst recht nicht. Dies ist kein Wunder, denn er hat den Thron, und damit die Macht über Land und Leute, inne. Er will die Königswürde nicht auf eine fragliche Erwartung und möglicherweise eine Erbschleicherin, seinen Thron hergeben. Beide Personen sammeln Menschen um sich, die Meinungen polarisieren und ein Bürgerkrieg droht über das gebeutelte Land hereinzubrechen. Die Auseinandersetzungen zwischen den Bevölkerungsgruppen und den unterschiedlichen Anhängern setzt sich zwischen Tamírs Anhängern fort. Die eigenen Leute zweifeln daran, dass es ihr gelingt das Reich zu einen und den Frieden ins Land zu tragen.

Lynn Flewelling gelingt es sehr gut, die einzelnen Personen zu beschreiben. Sie sind überzeugend und lebensecht ausgearbeitet. Tamír und ihre Welt wird so ausführlich vorgestellt, als sei **Lynn Flewelling** selbst dort gewesen. Aus diesem Grund gelingt es ihr, den Haupthandlungsträgern nicht nur ein Gesicht, sondern auch eine Seele zu geben. Dies gehört eindeutig zu ihren Stärken. Die Handlung spielt in einer frei erfundenen Welt, zu der die Länder Skala, Mycena und Aurënen gehören. Das Land Skala, hauptsächlicher Ort der Handlung, lässt sich kulturell mit der Renaissance Europas gleichstellen. Die Fantasie-Elemente der Trilogie, machen die Erzählung abwechslungsreich und neugierig auf immer neue Einzelheiten.

Die Probleme und Nöte ihrer Handlungsträger werden mit viel Fingerspitzengefühl präsentiert. Beeindruckend ausgearbeitet lässt sie den Leser ganz direkt miterleben, wie ihre Helden mit der überraschenden Verwandlung von Tobins in Tamír umgeht. **Lynn Flewelling** beschreibt dabei sehr gut die Gefühlswelt ihrer Handlungsträger, lässt den Leser mitleiden oder sich mit Freuen.

DIE PROPHEZEITE KÖNIGIN von **Lynn Flewelling** ist ein würdevoller, krönender Abschluss.



Terry Pratchett und Jacqueline Simpson

MYTHEN UND LEGENDEN DER SCHEIBENWELT

Originaltitel: the folklore of discworld (2008)

Übersetzung Gerald Jung

Titelbild und Zeichnungen: Paul Kidby

Manhattan Verlag (2009)

475 Seiten

19,95 €

ISBN: 978-3-442-54662-6 (gebunden mit Schutzumschlag)

Wer meint, mit dem vorliegenden Buch Märchen und Sagen in die Hand zu bekommen, irrt sich. Statt dessen wird auf bereits bekannte Mythen und Legenden eingegangen, die aus der Scheibenwelt bereits bekannt sind. Nun erfahren wir mehr über die Götter der Welt, Halbgötter und Vampire und Dämonen. Wir erfahren mehr über den in Grossbuchstaben sprechenden TOD, über die kleinen Männer des Feenlandes, die Hexen, Trolle, Feen, die Zauberer und und und.

Das Buch beschäftigt sich also mit den Bewohnern der Scheibenwelt. Was auf der Erde nur in Sagen und Märchen vorkommt, ist hier ein gern gesehener Mitbewohner. Meistens. Bei der Erforschung kommen recht interessante Dinge über die Bewohner zu Tage. Alles was man als Leser mal wissen wollte, sich zwar zu Fragen getraute, aber nie eine Antwort erhielt. Also beginnt das Buch vom Beginn an. Der Schildkröte auf der die Elefanten stehen, die Scheibenwelt auf deren Rücken und die ganze Schöpfungsgeschichte.

Vieles auf der Scheibenwelt erinnert auf Anhieb an die gute alte Erde. Nordische Mythologie trifft auf die Griechen, deutsche Märchen auf irische Legenden und anderes mehr. Das wahre Lexikon der Scheibenwelt liegt dem Leser vor. Und wenn sich jemand berufen fühlt ebenfalls über die Scheibenwelt zu schreiben, dann hat er hier die besten Voraussetzungen, dies auch zu tun.

***Terry Pratchett**, der sich für dieses Buch mit der Volkskundlerin **Jacqueline Simpson** zusammen tat, wird oft gefragt, wo er seine Ideen hernimmt. Er erzählt, augenzwinkernd mit seinem typischen Humor, woher seine Ursprungsidee für die Legenden der Welt herkommen.*

Wer sich mit den Scheibenweltgeschichten beschäftigen will, nicht nur lachen sondern auch seinen Horizont erweitern, der findet ein abwechslungsreiches Werk.

DIE ABENTEUER DER THURSDAY NEXT 5. Band

Jasper Fforde

IRGENDWO GANZ ANDERS

Originaltitel: first among seaquels (2007)

Übersetzung: Joachim Stern und Sophie Kreuzfeldt

Titelbild: Mark Thomas

dtv premium 24758 (12/2009)

420 Seiten

14,90 €

ISBN: 978-3-423-24758-0 (TPB mit Klappbroschur)

Dies ist das fünfte Abenteuer der Bücheragentin Thursday Next. Sechzehn Jahre nach ihrem letzten Einsatz, den die Leser erfolgreich begleiten konnten. Inzwischen ist sie glückliche Mutter dreier Kinder. Friday, Tuesday und (wie unromantisch) Jenny. Ihr Mann Landen verdient zwar Geld, aber nicht genug. Also geht sie arbeiten. Nachdem SpecOps 27, die Abteilung der Literaturdetektive, offiziell aufgelöst wurde, führt Thursday Next Weg jeden Tag in den Teppichladen Acme-Carpets. (Man beachte, den Begriff Acme, gibt es in jedem Comicfilm). Aber weil in

der kleinen Stadt Swindon nicht so viele Teppiche etc verkauft werden, kann es sich nur um eine Tarnfirma handeln. Das bedeutet, sie arbeitet weiterhin für Jurisdiction. Unter anderem als Ausbilderin. Ihre derzeitige Azubine heisst Thursday Next⁵. Eine Kopie von sich selbst aus „Das große Samuel-Pepys-Fiasko“ und dafür eine Herausforderung für Thursday (das Original). Der eigene Charakter kann schwierig werden. Ansonsten sorgt sie dafür, dass in der Buchwelt keine Figuren irgendwo herumreisen und keine Handlungsstränge grob verändert werden. Sorgen bereitet Thursday allerdings die zurückgehenden Leserzahlen in der wirklichen Welt. Genauso macht sie sich Sorgen darüber, warum zwei Thursday-Doppelgängerinnen ihr Unwesen treiben und sie eine merkwürdige Ankündigung über das Ende der Welt erhält.

Während sie das Buch Pinoccio liest, stösst sie auf Sonden ihres alten Widersachers. Aufmerksam verfolgt sie die Aktivitäten, die sie erkennt. Derweil hängt ihr Sohn Friday zuhause ab. So eine Art „Ich mache was ich will, meist nichts“, dabei hätte er als Leiter der ChronoGarde beste Berufsaussichten. Er müsste sich nur ein wenig anstrengen. Ein Unglück kommt selten allein und so ist der ausgebrochene Felix⁸ wieder hinter der Heldin her, um ihr die Reise vom Leben zum Tod, etwas abzukürzen. Aber erst einmal stirbt Sherlock Holmes.

*Der Roman ist eine gelungene Weiterführung der ersten Bände um die Agentin der SpecOps. Natürlich kann man nicht erwarten, wieder ständig neues zu lesen, doch die Wiedererkennungseffekte mit dem Minotaurus, Emperor und anderen ergaben eine gute Geschichte. **Jasper Ffordes** Fantasie ist es zu verdanken, dass trotz allem Bekannten die Geschichte nicht abgedroschen wirkt. Wieder einmal schafft er es den Leser an das Buch zu fesseln. Intelligente, witzige Unterhaltung, frisch, voller Esprit und Charme, für Leserinnen und Leser, die sich auf eine verblüffende Welt einlassen können. Mit unzähligen Anspielungen, sprechenden Namen, skurrilen Dialoge und absurden Situationen.*

***Jasper Fforde** besitzt einen wundervollen Internetauftritt. Die Seite bietet jede Menge Artikel die sich mit der Welt von Thursday Next beschäftigen. Dort werden viele Anspielungen gerade für Nicht-Briten erklärt. Dazu kommen kleinere Spezialitäten in Wort und Bild. Es lohnt sich dort einmal umsehen, oder auch auf der deutschen Seite.*



Francoise d'Eaubonne DAS GEHEIMNIS DES MANDELPLANETEN

Originaltitel: le satellite de l'amande (1975)

Übersetzung: Uli Aumüller

Titelbild: Isa Petrikat

rororo Verlag 4253 (09/1978)

125 Seiten

3,80 DM

ISBN: 3-499-14253-8 (TB)

Es ist das Jahr 2087 oder besser, das Jahr 101 des ektogenetischen Zeitalters. Nach einem furchtbaren Krieg zwischen Männern und Frauen wurden die Männer grausam ausgerottet. Eine Zeitlang gab es noch Männerharems, in denen Frauen sich Befruchter nehmen konnten, wenn sie ein Kind wollten. Inzwischen werden Frauen mit einem leibhaftigen Vater nicht sehr hoch geschätzt. Die neue Art der Fortpflanzung, ohne Mann, geschieht mit der Ektogenese genannten Abfolge von chemischen und elektrischen Prozessen. Die Frauen können aus festgelegten Prozeduren auswählen, um befruchtet zu werden und Kinder, natürlich nur Mädchen, in die Welt zu setzen. Die Beschränkung führt aber zu einer Art Inzest, denn der

Genpool ist begrenzt und bei festgelegten Schemata ist die Auswahl nicht sehr gross. Auf diese Weise werden immer ein paar bestimmte "Endprodukte" erzeugt. Die menschliche Typisierung wird auf wenige Persönlichkeiten reduziert. Gleichzeitig wird mit der *Lex Kleopatra* eine Art Geburtenkontrolle festgelegt, die bestimmt, wieviele Töchter geboren werden dürfen.

Die Gesellschaft wird auf die Frau, ihre Geschlechtlichkeit auf das Symbol der Raute reduziert. Alles was früher männlich war oder auch nur so klingt wird umbenannt. Städte erhalten neue Namen, Sternbilder ebenso wie alles andere, was männlich klingt.

Die eigentliche Geschichte dreht sich jedoch um die Erforschung eines Planeten, der um eine mandelförmige Sonne kreist. Dort erlitt eine Gruppe von Uranautinnen (so werden die Astronautinnen genannt) Schiffbruch. Dies geschah dadurch, dass ein Monolith sich plötzlich aufrichtete und das Raumschiff *Semiramis* dabei zerstörte. Lediglich die Frau namens Concepcion hat überlebt und befindet sich wieder bei der zweiten Expedition dabei. Folgt man den Beschreibungen von Concepcion, erfährt man, dass der Planet sehr viel an die Geschlechterrolle von Mann und Frau erinnert. Die Beschreibungen passen auf Penis, Augen, Vagina und anderes mehr. Dem Leser wird das mit der Zeit sehr deutlich klargemacht. Zu seinen rätselhaften Phänomenen gehören Seen, die nachts bedeckt werden oder ein Monolith, der sich manchmal pulsierend in die Höhe richtet, um sich der ovalen Sonne entgegen zu recken. Die Frauen werden mehr und mehr vom Wesen dieses absonderlichen Planeten in seinen Bann gezogen und haben das Gefühl, etwas verloren zu haben, unwiederbringlich.

Eins der wichtigsten Aspekte der Erzählung ist, als sich zum Ende hin die Erzählerin Ariane und Conception unterhalten. Conception, die so genannt wurde, weil sie noch von einem richtigen Mann gezeugt wurde, zeigt Bilder und Briefe ihrer Mutter, die darauf hinweisen, dass sie den Vater ihrer Tochter liebte. Beide überlegen, in Hinsicht auf das Zusammenspiel der männlichen und weiblichen Kräfte auf dem Planeten, ob es nicht noch eine andere Möglichkeit gegeben hätte, als alle Männer auszurotten.

Ich wurde gefragt, ob ich nicht einige ältere Buchbesprechungen von mir veröffentlichen könnte. Nun, ich werde versuchen in den Bücherbriefen nach und nach Buchbesprechungen zu veröffentlichen, die von büchern stammen, die nicht mehr lieferbar sind. Meine Wahl fiel diesmal auf das feministische Buch, dass eher eine Sozialstudie darstellt und weniger ein Science Fiction Roman im klassischen Sinn. Es ist die Utopie, die immer wieder einmal aufgenommen wird, aber nie sehr populär wird. Eine Ausrottung der Männer ist in keinem Fall wünschenswert. Die Welt lebt unter der Frauenherrschaft, wie sie seit den Amazonen immer wieder einmal auftritt. Wenn, dann sind es kleine Gemeinschaften, die eine gewisse Zeit ohne Männer auskommen. Wie schreibt man als männlicher Rezensent so gern: feministische Phantastika von der Höhe der Frauenbewegung. Es ist ein lesenswertes Buch, jedoch ohne die heutzutage geforderte Spannung. Wer das Buch noch bekommen kann, sollte es lesen.

☺☺☺



MERIDIAN

Amber Kizer

Originaltitel: meridian (2009)

Titelbild: Bilderdienst

Pan Verlag (05.10. 2009)

ISBN: 978-3-426-28301-1 (gebunden)

DUNKLE UMARMUNG

Übersetzung: Karin Dufner

346 Seiten

12,95 €

Meridian ist der Name des sechzehnjährigen Mädchens, dass die Hauptrolle in diesem Roman spielt. Sie ist etwas Besonderes. Kleine Tiere, die wissen dass sie sterben werden, suchen ihre Nähe. In ihrem Babykörbchen lagen tote Ameisen, und je älter sie wurde, desto grösser wurden die Tiere, die in ihrer Nähe starben. Dabei gingen die Seelen der Toten durch sie hindurch, nutzten sie als eine Art Tor in den Himmel. Verständlicherweise ist das Mädchen irritiert. Ihre Eltern benehmen sich jedoch so, als sei dieses Verhalten ganz normal. Allerdings ist die Ich-Erzählerin der Meinung, sie würden sich bedeutungsvolle Blick über sie hinweg zuwerfen. In der Schule wird sie jedoch zu einer Aussenseiterin, weil sie so anders ist. Die Menschen sind der irrigen Meinung, sie es ist, die den Tod bringt, und fürchten sich vor ihr.

Das Leben von ihr ändert sich als sie am Tag ihres sechzehn Geburtstages von einem Fahrzeug fast getötet wird. Ihre Eltern überzeugen sie aufs Land zu Tante Merry zu fahren. Tante Merry kennt sie jedoch nur durch die seltsamen Patchworkdecken, die sie immer zu ihrem Geburtstag schickt.

Nach einer abenteuerlichen Fahrt erreicht sie das Haus ihrer Tante, die ihr erklärt, eine Fenestra (lateinisch Fenster) zu sein, ein gesegneter Mensch mit der Fähigkeit, den Seelen Verstorbener den Übergang in ein glückliches Jenseits zu ermöglichen. Jetzt, mit sechzehn ist sie eine voll entwickelte Fenestra, so dass sie selbst von Menschen vor ihrem Tod aufgesucht wird. Neben den Fenestra gibt es auch ihre bösen Gegenspieler, die möglichst viele Seelen ins Dunkel ziehen wollen. Meridian muss lernen, sich vor den Dunklen zu wappnen. Ihr hilft dabei Tens, der bei ihrer Tante wohnt und sehr behilflich ist. Etwa ihre Schuluniform bügelt. Und irgendwann glaubt sie, den jungen Mann mit seinen eigenen Geheimnissen zu lieben.

*Amber Kizer, von der leider nicht klar erkennbar ist, wie alt sie ist, schrieb einen Roman, der mit seiner Idee neu für mich war. Die Aufmachung des Buches ist gelungen, der Inhalt jedoch nicht. Ich hatte den Eindruck, ein Roman in der Hand zu halten, der von einem etwa vierzehnjährigen Mädchen geschrieben sei. Der Wortschatz ist doch sehr einfach gehalten. Daneben hält sich die Autorin mit Beschreibungen auf, die absolut überflüssig sind. Nebensächlichkeiten werden hervorgehoben, während die Handlung brach liegt. Der Schreibstil von **Amber Kizer** ist sehr einfach gehalten, was die Lesegeschwindigkeit deutlich erhöht. ☺☺*

Janet Evanovich

DER WINTERWUNDERMANN

Originaltitel: visions of sugar plum (2002)

Übersetzung: Thomas Stegers

Titelbild: Natascha Römer

Manhattan Verlag (2009)

143 Seiten

12,95 €

ISBN: 978-3-442-54670-1 (TPB mit Klappbroschur)

Vier Tage vor Weihnachten. Wie immer steht das Weihnachtsfest plötzlich und unvorbereitet vor der Tür. Stephanie Plum, ihres Zeichens Kautionsdetektivin hat noch kein einziges Geschenk für ihre Lieben besorgt. Der Weihnachtsstress hat sie voll gepackt und hält sie in ihren Klauen gefangen, wie ein hungriger Tiger seine Beute. Da landet plötzlich ein gewisser Diesel bei ihr. Ein Alien, der für einen Menschen gut und für eine Frau einfach nur lecker aussieht und Herzklopfen und rote Ohren beschert. Dabei ist sie doch bereits mit dem muskulösen und gut aussehenden Morelli als Freund beschäftigt, wenn sie nicht gerade den geheimnisumwogenen Ranger als Liebhaber in Beschlag nimmt. Diesel wird sie nicht los, muss aber gleichzeitig den Kautionsflüchtling Sandy Claws (Namensähnlichkeit mit Santa Claus ist gewollt) verfolgen. Sandy ist ein Spielzeugmacher der von seiner Schwester mit Plätzchen versorgt wird. Gleichzeitig arbeiten in seiner Werkstatt Elfen herum. Diese sind in Wirklichkeit kleine Menschen, die sich als Elfen ausgeben.

Die chaotische Frau wächst einem sehr schnell ans Herz. Ihr Leben hat alles, was es nicht braucht, Hektik, unorganisiert, überraschend. Zudem mischt sich Lula, ihre Helferin, ihre Grossmutter Manzur und Schwester Valerie mit Kindern Mary-Alice und Angie in ihr Leben ein. Dadurch wird das Leben nicht einfacher.

Die Geschichte ist, gelungen, in der Ich-Form erzählt. Dabei ist er sehr unterhaltsam und stellenweise sagenhaft. Die Spannung lässt auch nicht zu wünschen übrig, die Erzählung schon.

Dies ist der mittlerweile vierzehnte Roman um die Heldin Stephanie Plum, die in ihren Büchern liebevolle Komödien meistern muss. Grosse Schrift, grosses Format. In einem normalen Format wäre es gerade einmal eine Kurzgeschichte gewesen. Da macht auch das Vorschaukapitel aus dem nächsten Roman nichts mehr wett. Oder ist es nur ein "Ausschnitt" aus KALT ERWISCHT, dem Roman der im Goldmann Verlag erschien? Ich kann es nicht sagen. Mir liegt der entsprechende Roman nicht vor. Ansonsten: Eine freche und witzige, gleichsam unterhaltsame weihnachtliche Krimi-Lektüre mit einem Augenzwinkern! Punktabzug wegen fehlendem Preis-Leistungs-Verhältnis. ☺☺

Kelly Meding

IN DREI TAGEN BIST DU WIEDER TOT

Originaltitel: three days to death (2009) Übersetzung: Simon Weinert

Titelbild: Hans Neleman

Pan Verlag (05.10.2009)

475 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-426-28313-4 (TB mit Klappbroschur)

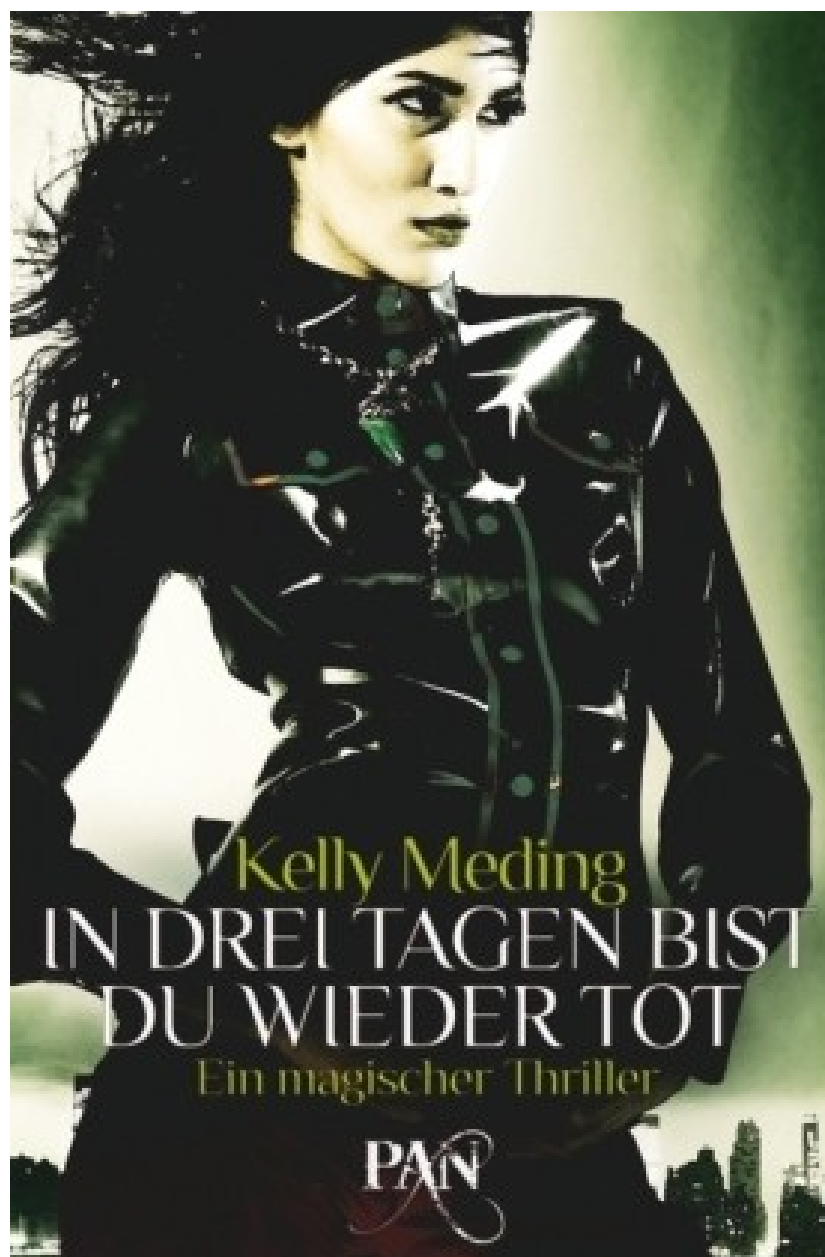
Evangelina Stone erzählt uns ihre Lebensgeschichte als eine sogenannte Dregjägerin. Dregjägerinnen machen Jagd auf nichtmenschliche, mythische Wesen. Dazu zählen vor allem Kobolde, Vampire und Werwesen, die dem Menschen nichts Gutes wollen. Das Motto, nach dem die Jägerinnen und Jäger handeln ist schlicht und einfach: Mach einen Fehler und du bist tot. Damit sind vor allem die Dregs gemeint. Dummerweise traf das auch auf Evangelina zu. Sie machte einen Fehler und fand sich, magisch wiedererweckt, im Leichenschauhaus wieder. Mal abgesehen von der schwierigen und schmerzhaften Geburt, ist ihr nicht nur der Ort fremd, sondern auch der Körper, in dem sie jetzt steckt. Irgendetwas muss bei ihrem letzten Job schief gegangen sein, denn sonst wäre sie nicht mit ihren Kameraden gestorben. Dregjäger treten immer in Dreier-Teams auf. In jungen Jahren werden Aussenseiter der Gesellschaft angeworben, weil diese Personen nicht vermisst werden, noch sich jemand darum schert, wenn sie gänzlich von der Bildfläche verschwinden. Nach einer harten Ausbildung, die die Jägerinnen und Jäger zu besonderen Personen mit fast übermenschlichen Kräften machen, werden sie in die als Triaden bezeichneten Teams gesteckt. Diese Teams werden von Handler genannten Leitern in ihre Jobs geschickt. IN den Triaden muss man sich erst einmal zusammenraufen, doch hat man das hinter sich gebracht, ist jedes Team unschlagbar. Nun ja fast, denn Evangelina starb ja. Ihr ist klar, sie wurde magisch wiedererweckt. Aber warum? Sie hat keine Erinnerung daran. Und in zweiundsiebzig Stunden stirbt sie wieder. Endgültig. Es bleibt ihr also nicht viel Zeit wer für den Mord an ihrer Triade verantwortlich ist und die Verschwörung, denn was anderes kann es sonst sein, aufzuklären. Eines ist ihr jedoch klar. Es muss eine Falle gewesen sein. Die Fallensteller möchten ihr jedoch bei einem erneuten Tod behilflich sein. Evangelina steht irgendjemandem im Weg. In Zusammenarbeit mit ihrem Handler Wyatt, der zudem für den Erweckungszauber seine Seele verpfändete, versucht sie den ungeklärten Ereignissen vor ihrem Tod auf den Grund zu gehen

Kelly Meding überraschte mich mit ihrem Roman. Ich hatte jetzt den in der letzten Zeit weichgespülten Vampir-Kram erwartet. Stattdessen finde ich ein spannendes Buch mit recht neuen Ideen. Gelungen ist die Idee, Evangelina in einen fremden Körper unterzubringen. Dadurch ergeben sich für die junge Frau einige

Probleme. Denn der ältere Körper besass eine Persönlichkeit und diese wurde von vielen Menschen gekannt, geliebt, gehasst. Mit diesen Problemen muss sich die Dregjägerin auch auseinandersetzen.

Die Handlung besitzt als grossen Pluspunkt den Umstand, kaum vorhersehbar oder durchschaubar zu sein. Wie die Hauptperson, tappt auch der Leser im Dunkeln und steht während der gesamte Handlung über genau so ratlos an der Seite von Evangeline. Im Gegenteil, die Autorin wartet stets mit überraschenden Wendungen auf.

*Das Buch ist sehr packend geschrieben mit vielen Thriller-Elementen, die eine rasche Handlung noch schneller vorantreiben lässt. Eine fesselnde Geschichte in die ich mich schnell ein- und ebenso schnell durchlesen konnte, in einer veränderten Welt mit interessanten Prinzipien. Einige Szenen, besonders die Folter- und Vergewaltigungsszenen, sind natürlich nicht für jedes Alter geeignet. **Kelly Meding** brachte ihren Roman interessante, neue Ideen ein, vor allem ihre Kreaturen betreffend. Ihre Vampire etwa reagieren allergisch gegen unpoliertes Holz und Gremlins (man kennt den entsprechenden Film) sind kleine Technikgenies. ☺☺☺*



Graham Brown

Originaltitel: black rain (2009)

Titelbild: nn

Blanvalet Verlag 37384 (01.12.2009)

ISBN: 978-3-442-37384-0 (TB)

BLACK RAIN

Übersetzung: Fred Kinzel

544 Seiten

8,95 €

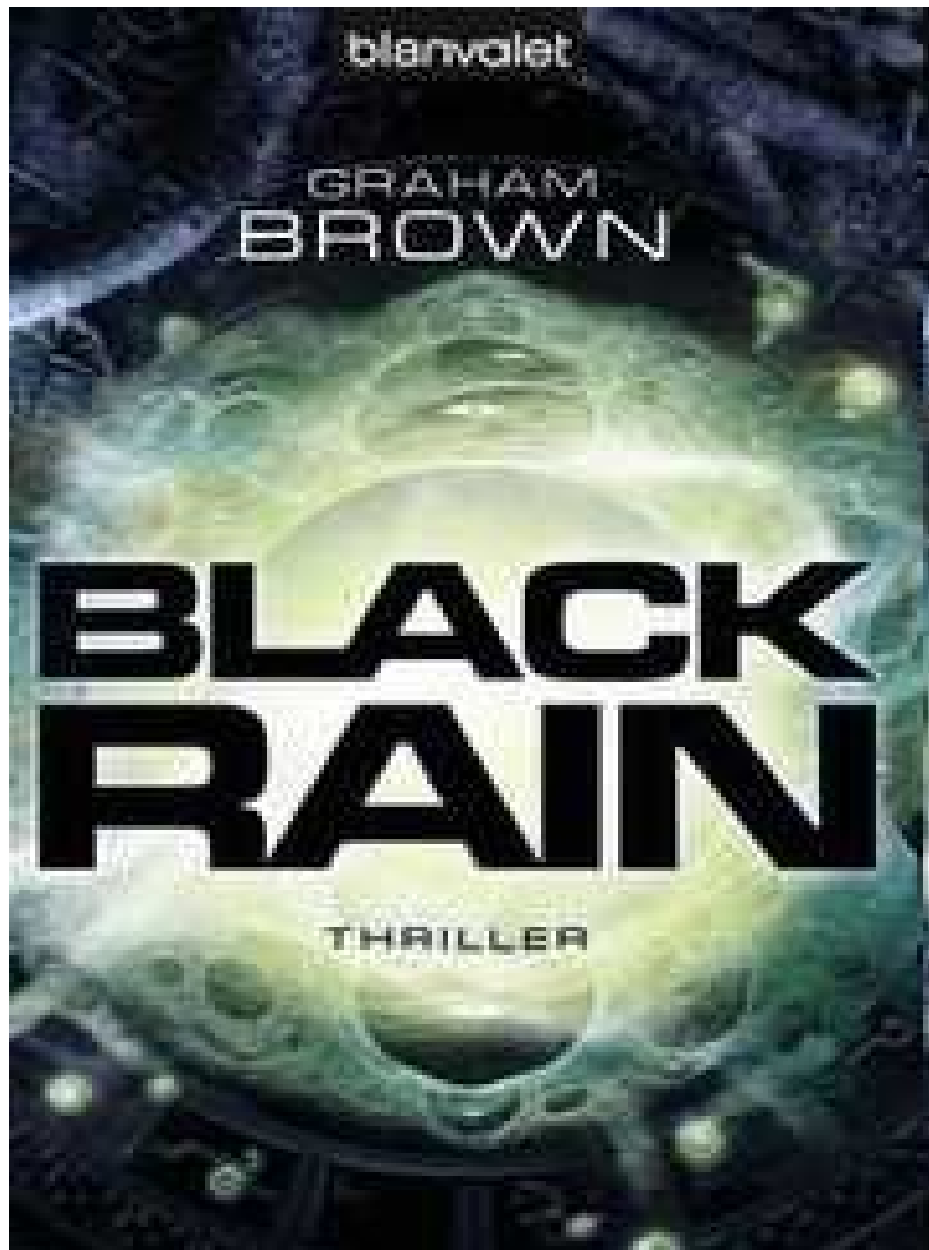
Die Heldin des Romans ist die US-Regierungsagentin Danielle Laidlaw. Sie ist mutig, klug, sportlich, schön und geht Risiken ein. Ihr Arbeitgeber ist das NRI. Das NRI sucht überall auf der Welt neue Technologien und bedient sich dabei nicht immer legaler Mittel, um diese an sich zu bringen. In der Regel arbeitet Danielle mit ihrem Kollegen Arnold Moore zusammen. Zur Zeit befinden sie sich im Amazonas-Regenwald. Weltweit gehen die Öl- und Gasvorräte zur Neige, die Suche nach neuen Energiequellen wird immer dringlicher. Da werden in einer Ruine im Amazonas-Regenwald geheimnisvolle Kristallbruchstücke entdeckt, mit denen nahezu unendlich viel Energie umweltfreundlich gewonnen werden kann. Doch dann verschwand das Team unauffindbar. Ihre Aufgabe, suchen des verschwundenen ersten Teams und auffinden der unbekannten Kristalle die in der Lage sein sollen, eine kalte Fusion durchzuführen. Sie wären also in der Lage, eine saubere und vor allem günstige Energieerzeugung zu gewährleisten. Diese Kristalle wären natürlich ein Durchbruch der Energiegewinnung. Ganz klar, wer die Kristalle in seinem Besitz hat, der übernimmt bald die Herrschaft auf dem Energiesektor.

Während der Vorbereitungen für die Expedition wird Arnold Moore in die Vereinigten Staaten zurück gerufen. Damit bleibt die ganze Arbeit und die Leitung der Expedition an Danielle hängen. Ihr zur Seite steht der undurchsichtige ehemalige CIA-Agent Hawker, und der Archäologieprofessor Michael McCarter als ein ausgezeichnete Kenner der Maya-Kultur und daher von unschätzbarem Wert für das Team. In seinem Schlepptau findet sich eine entzückende Studentin, ein Pilot und ein angeheuerter Söldnertrupp. Jeder der Beteiligten hat seine eigenen Gründe, um sich an der Expedition zu beteiligen. Die Wahrheit hinter den vorgeschobenen Begründungen liegt irgendwo zwischen den Seiten.

Richard Kaufmann ist ein erfolgreicher Geschäftsmann, der mit seinen Firmen Milliarden verdient, indem er innovative, funktionstüchtige Technik anbietet. Ein Hauptaugenmerk gilt der Waffentechnik. Die von ihm gelieferten Systeme werden hauptsächlich für das Militär verwendet. Seine Vorstellungen sind natürlich eindeutig und sein Interesse an der Expedition geweckt. Kaufmann hat seine eigenen Ziele, die nicht mit denen der Expedition übereinstimmen. Die Expedition ist nur Mittel zum Zweck. Frei nach dem Sprichwort, der Zweck heiligt die Mittel, schreckt er weder vor Mord, Spionage noch vor Erpressung zurück. So hat er die Datenbank der Wissenschaftler geknackt. Selbstverständlich ist der geheimnisvolle, unerforschte Regenwald am Amazonas nicht leblos wie der englische botanische Garten in München. Weniger Menschen aber mehr unbekannte Gefahren und Tiere. Geheimnisvolle Wesen bringen die Expedition, somit alle beteiligten Menschen in grosse Gefahr. Sie verhindern, dass Danielle Laidlaw, die zu Beginn der Erzählung einem Anschlag knapp entkam, und ihre Wissenschaftler auch nur in die Nähe der Kristalle kommen. Die Expedition gerät in arge Bedrängnis. Menschen sterben bei der Jagd im Urwald. Die grösste Bedrohung geht von neuen, unbekannten Feinden aus, vor denen selbst die mutigen Eingeborenen-Krieger Ehrfurcht haben. Ein gnadenloser Überlebenskampf im Urwald beginnt, und den Forschern offenbart sich mit Schrecken, dass nicht nur sie, sondern die gesamte Menschheit bedroht sind, wenn es ihnen nicht gelingt, die heraufbeschworene Gefahr zu besiegen.

Der Anfang der Romans führt den Leser schnell in die feuchte Schwüle des Regenwaldes. **Graham Brown** vereint in seiner Erzählung geschichtliche Fakten und Fantasy-Elemente, Die einzelnen Handlungsträger werden nach und nach vorgestellt. Gleichzeitig bestimmen sie den Lauf der weiteren Handlung.

Ganz langsam baut sich eine prickelnde Spannung auf. Bis sich ein Höhepunkt aufgebaut hat, an dem sich die ganze Spannung entlädt. Die Actionszenen sind spannend, dramatisch, packend, mitreißend. Ein lesenswerter Mix aus Dschungelabenteuer, Action und Thriller. ☺☺☺☺



DANTE VALENTINE 3. Band**Lilith Saintcrow****FEUERTAUF****Originaltitel: the devils right hand (2007)****Übersetzung: Katrin Mrugalla und Richard Betzenbichler****Titelbild: Andrejs Pidjass****Lyx Verlag (09.11.2009)****383 Seiten****9,95 €**

ISBN: 978-3-8025-8196-0 (TB mit Klappbroschur)

Dante Valentine, tough, tödlich und sarkastisch, Nekromantin, Kopfgeldjägerin und Meisterin des Schwertkampfes, lebt in einer Welt, die mit dem Erwachen der Magie ein wenig an Shadowrun erinnert. Sie fürchtet weder Tod noch Teufel. Bei letzterem vielleicht doch ein bisschen ... denn sie wird vom Teufel persönlich angeheuert, um einen Auftrag zu erledigen. Diesem Auftraggeber sollte man jedoch nicht widersprechen. Das wäre eine ungesunde Massnahme und verkürzt das Leben. Dabei wollte sie gerade mit ihrem Geliebten dem Elite-Dämons Japhrimel in der Toscana eine zeitlang ausspannen. Den Urlaub kann Dante Valentine jetzt streichen. Vier Dämonen flohen aus der Hölle, weil sie der Meinung sind, sie könnten sich selbstständig machen und ihr eigenes Ding durchziehen. Der Chef der Hölle mag das gar nicht und so lässt sich Dante etwas widerwillig auf den Auftrag ein. Weil sie den Auftrag nicht allein ausführen kann, heuert sie eine Gruppe an, die mit übernatürlichen Fähigkeiten reichlich ausgerüstet ist.

Eine erste Erfolgversprechende Spur führt die Gruppe um Dante und Japhrimel, der einmal Luzifers rechte Hand und Top-Killer war, in die freie Stadt Neo-Prag. Von Höllenhunden verfolgt müssen sie sich nicht nur gegen diese unangenehme Spezies verteidigen, denn kurz darauf finden die ersten Auseinandersetzungen statt. In Sarajevo, der Hauptstadt von Bosnien und Herzegowina, treffen die gegnerischen Parteien aufeinander. Hier kommt es auch zu einer gewalttätigen Auseinandersetzung zwischen dem Herrn der Lügen und seinem ehemaligen Vollstrecker...

Die Geschichte hätte so spannend sein können. Und dann kommt zwischendurch immer das Gefühl, mit einer nassen Socke geschlagen zu werden. Lilith Saintcrow springt mit ihrer Heldin von einer Szene zur nächsten Szene, kämpft und hat weder eine Ahnung davon, was eigentlich passiert, noch einen erkennbaren Plan den sie verfolgt. Dabei leidet unsere Ich-Erzählerin, ist innerlich zerrissen und von Selbstmitleid zerfressen. Sie misstraut jedem und man könnte fast meinen, sie sei schwanger, so viele Stimmungswechsel gibt es. Die Charakterstudie, die dieser Roman hätte werden können bleibt leider etwas flach, die Unterhaltung bleibt auf der Strecke und Spannung wird etwas schnell „abgewürgt“. Im Vergleich zu den ersten Romanen ist dies ein negativer Ausrutscher. Leider. ☺☺

DANTE VALENTINE 4. Band**Lilith Saintcrow****SÜNDENPFUHL****Originaltitel: saint city sinners (01.11.2007)****Übersetzung: Katrin Mrugalla und Richard Betzenbichler****Titelbild: Marin****Lyx Verlag (15.01.2010)****408 Seiten****9,95 €**

ISBN 978-3-8025-8297-4 (TB mit Klappenbroschur)

Eine neue Kriminalgeschichte aus der Stadt Saint City. Hier sind neben normalen Menschen auch Werwölfe, Dämonen, Vampire, die Mafia und anderes Lichtscheues Gesindel zuhause. Aber auch die Heldin Dante Valentine von Beruf Dämonenjägerin, so steht es zumindest auf dem Titelbild. Im übrigen gefallen mir die deutschen Titelbilder besser, als die der englischen Ausgaben, die ich gesehen habe.

Nach dem Kampf mit dem Höllenfürsten Luzifer und der Auseinandersetzung mit Japhrimel, vor allem seinem Verrat, ist Dante Valentine immer noch nicht über den Schicksalsschlag hinweg. Sie fragt sich zudem was ihr Ehemann Japhrimel noch vor ihr verbergen mag. Sie erhält von ihrer besten Freundin Gabriele eine Nachricht, mit der Bitte, ihr zu helfen. Ihr neuer Fall führt sie zurück nach Saint City. Gabriele's Lebensgefährte Eddi wurde auf brutalste Art und Weise umgebracht. Die verständliche Bitte an die Kopfgeldjägerin Dante lautet, ihr auf der Suche seiner Mörder behilflich zu sein. Gabriele muss sich aber auch noch um ihre Tochter Eve kümmern. In ihrer Angst, ebenfalls zu sterben lässt Dante schwören, sich um ihre Tochter zu kümmern und grosszuziehen, falls ihr etwas passiert. Am nächsten Tag stellt die Kopfgeldjägerin fest, auch sie wurde ermordet. Mit Gabriele stirbt der letzte Mensch der ihr noch etwas bedeutete und die inzwischen Halbdämonin noch als Mensch kannte. Dante macht sich auf, die Morde an ihren Freunden aufzuklären. In ihr brodelt ein tiefer Hass auf die feigen Mörder und will grausame Rache zu üben.

Gabriele, die ehemalige Hexe und ihr Mann Eddi wurden wahrscheinlich von der Mafia ermordet. Eddi hatte ein wirksames Mittel gegen die Chili-Seuche entdeckt und würde damit gegen die Mafia antreten, sollte er ein wirkungsvolles Mittel auf den Markt bringen.. Die Mafia verdient mit der Droge zu viel. Es käme ihr daher sehr ungelegen, Marktanteile abgeben zu müssen.

Dante ist mit ihren Gefühlen hin- und hergerissen, der Liebe zu Japhrimel, der rechten Hand Luzifers und dem nagenden Schmerz über seinen Verrat. Wieder einmal wird Dante zum Spielball, diesmal zwischen dem Höllenfürsten und den Mördern ihrer besten Freundin. Nach einiger Suche findet sie eine Spur, eine gefährliche Spur in die höchsten und angesehensten Kreise von Saint City.

Während dieser Zeit wird ihr Dämonenliebhaber von abtrünnigen Dämonen gefangen genommen.

Die beiden Vorgänger von SÜNDENPFUHL um die Halbdämonin und Kopfgeldjägerin Dante Valentine boten eine rasante, fesselnde Unterhaltung. Dante ist eine Kämpferin für das Gute, auch wenn sich dies gar nicht mehr richtig festlegen lässt, in ihrer Auseinandersetzung mit Werwölfen, Dämonen und Hexen. Nach den erst einfacheren Handlungssträngen wurde bereits im dritten Band die Handlung für den Leser erschwert. Es war nicht mehr so einfach der Handlung zu folgen, dies schien auf den Plot Auswirkungen zu haben. Spät werden Geheimnisse gelüftet, aber immer noch nicht alle. Die Spannung lässt nicht nach und die Wendungen sind nicht unbedingt vorhersehbar.





RESISTANCE 1. Band

William C. Dietz

Originaltitel: a gathering storm (2009)

Titelbild: nn

Panini Verlag (10/2009)

ISBN: 978-3-8332-1934-4 (TB)

EIN STURM ZIEHT AUF

Übersetzung: Cora Hartwig

363 Seiten

9,95 €

William Dietz ist mir vor allem durch die Military-SF **STERNENLEGION** bekannt geworden. In anderen Bereichen betätigt er sich als Auftragsschriftsteller, vor allem bei Computerspielen, etwa **HALO: DIE INVASION**.

1948 schottete sich Russland ab, da eine Alieninvasion das Land übernahm und mittels eines Virus die Bewohner sehr zu ihrem Ungunsten veränderte. Da ein Virus aber nicht an Landesgrenzen halt macht, ist bald ganz Europa infiziert. Mutationen, die wie eine Mischung aus Mensch und Spinne aussehen, haben die Herrschaft übernommen. Ihr Ziel, die Ausrottung des Menschen. Dazu gehört aber auch, das Klima der Erde zu verändern, indem sie die Welt kälter werden lassen. 1951 im Juli, lediglich der Inselstaat Grossbritannien konnte bislang verhindern, dass sie den Virus ins Land bekommen. November 1952. Die Chimera, wie sie inzwischen genannt werden, haben inzwischen den Atlantik überquert. Sie klopfen nicht am amerikanischen Kontinent an und fragen, ob sie kommen dürfen. Im Gegenteil, Südamerika, Teile von Kanada und Nordamerika sind bereits fest im Griff der Chimera. An anderen Stellen der Welt haben sich grössere oder kleinere Widerstandsgruppen gebildet. Doch sie stehen mit dem Rücken zur Wand. Ihre Stunden sind gezählt.

In den Vereinigten Staaten, (wo sonst), wird an allen Grenzen gegen die Eindringlinge gekämpft. Unter ihnen der Ranger Lieutenant Nathan Hale, ein erfahrener Soldat im Überleben. Seine Immunität gegenüber dem feindlichen Virus liegt darin begründet, mit einem geschwächten Virus in Kontakt gekommen zu sein. Jetzt hilft ihm der Virus als eine Art Superkämpfer gegen den Aggressor zu bestehen. Dank seiner unglaublichen Fähigkeiten wird er für Spezialeinsätze eingeteilt, die ihm von Zeit zu Zeit einen Blick hinter die Kulissen erlauben.

Der Kampf von Hale an der Front ist eine Sache, der Kampf des Präsidenten im eigenen Land eine andere Sache. Er will mit den Bestien verhandeln, einen Waffenstillstand mit ihnen erreichen und gleichzeitig den Rest der Welt an sie ausliefern. Der Vorschlag stößt selbstverständlich auf lautstarken Protest. Henry Walker, Kriegsminister in den USA, flieht mit seiner Frau und gestohlenen Tonbändern, die die Regierung blossstellen, aus der Hauptstadt, weil er der Einzige war, der sich gegen den Weltverrat aussprach. Er schliesst sich dem Widerstand, der Resistance (der Begriff wurde aus dem französischen entliehen) an. Der Widerstand hält sich von der totalitären Regierung fern und kämpft allein gegen die Bestien. Dementsprechend entstehen in den USA zwei Fronten. Einmal die regulären Truppen und zum Anderen der Widerstand. Für Amerika beginnt nun ein Wettrennen mit der Zeit. Wie bekämpft man einen übermächtigen Feind (der entfernt Ähnlichkeiten mit der Fernsehserie "V" - Die Ausserirdischen aufweist) wenn man nicht die richtige Ausrüstung dafür hat? Hales Auftrag ist recht einfach gehalten. "Holen Sie Henry Walker zurück und fangen Sie einen Chimären". Die Reihenfolge ist egal.

„RESISTANCE – EIN STURM ZIEHT AUF“ ist gute Unterhaltung. Besonders auffällig ist das frühzeitige Ableben von gerade eingeführter Handlungsträgern. Natürlich ist der Tod ein ständiger Begleiter im Krieg, wie in Büchern, die den Krieg beschreiben. Daher sind Verluste nur allzu verständlich. Nicht nur beim Gegner. Zudem kommt die dunkle Seite des Menschen zum Tragen, denn wenn man erobert oder gefangen wird ist jedes Mittel erlaubt, sich wieder zu befreien. Jeder versucht natürlich auf seine Art zu überleben und wenn es sein muss auf Kosten jedes anderen. Dies zeigt das Buch deutlich auf.

*Da ich das Spiel nicht kenne (ich spiele nie am Computer) kann ich völlig unbedarft an den Roman heran gehen. **William C. Dietz** gelang es angenehme Hauptdarsteller zu erschaffen, wie er es bei der STERNENLEGION bereits bewies. Gleichzeitig lässt er zwei Handlungen nebeneinander laufen. Zuerst Nathan Hale, der Sucher und Kämpfer. Dann Henry Walker, den Aufrechten, aber Verräter. Obwohl beide zuerst auf unterschiedlichen Seiten stehen, verfolgen sie das gleiche Ziel. Der Leser fiebert mit, während der Autor seine Handlungsträger von einer verwickelten Situation in die nächste schickt.*

Der grösste Nachteil, wie bei allen amerikanischen Serien, ist das Problem, alle Amerikaner sind gut, alle Amerikaner können Alles und alle Amerikaner sind die guten unverbesserlichen Patrioten. ☺☺☺

HEXER-GERALT-SAGA 3. Band

Andrzej Sapkowski

FEUERTAUF

Originaltitel: Niezalezna Oficyna Wydawnicza (1996)

Übersetzung: Erik Simon

Titelbild: Darren Winter

dtv 24755 (1172009)

428 Seiten

14,90 €

ISBN: 978-3-423-24755-9 (TPB mit Kalpproschur)

Die Geralt-Saga besteht aus den folgenden Erzählungen und Romanen:

1. Der Letzte Wunsch
2. Das Schwert der Vorsehung
3. Das Erbe der Elfen
4. Die Zeit der Verachtung
5. Feuertaupe
6. Der Schwalbenturm
7. Herrin vom See

Geralt von Riva wurde bei dem Blutbad auf Thanedd schwer verwundet. Bei den Dryaden von Brokilon wird Geralt betreut und auf den Weg der Gesundung gebracht. Weil er aufgrund seiner Genesung bei den Dryaden erst einmal festsitzt schickt er die Bogenschützin Milva aus, für ihn Informationen einzuholen. Der Grund ist Ciri, die bei dem Kampf verschwand. Geralt will unbedingt wissen, wo sie geblieben ist. Die Neuigkeiten die Milva überbringt sind alles andere als beruhigend. Der Nilfgaarder Kaiser gab seine Verlobung mit Cirilla bekannt. Der Hexer glaubt nicht, dass die Ciri die den Kaiser heiraten wird, die echte Cirilla, Thronerin von Cintra, ist. Er wird von schrecklichen Träumen geplagt, in denen er Ciri sieht, wie sie mordend und raubend durch die Lande zieht. Die Träume haben etwas prophetisches an sich, denn Ciri lebt unter dem Namen Falka bei den jugendlichen Räufern, die man Ratten nennt. Gemeinsam mit der Bogenschützin Milva und dem Barden Rittersporn, macht sich Geralt auf den langen Weg nach Nilfgaard. Ihr Weg führt sie durch ein vom Krieg verheertes Land. Flüchtlinge und weniger nette

Zeitgenossen kreuzen ihren Weg. Mehr als einmal geraten die Freunde zwischen die kriegsführenden Parteien. Mit Viel Glück gelingt es ihnen, grösseren Auseinandersetzungen zu entgehen.

Etwa zur gleichen Zeit beschliessen zwölf Zauberinnen einen neuen Zirkel, eine Geheimloge, zu gründen. Ihr Bestreben ist es, die Magie aus der Politik heraus zu halten und zu verhindern, dass sie missbraucht wird. Dazu möchten sie gern Unterstützung. Die Unterstützung sehen sie aber nur gegeben, wenn Ciri tatsächlich zur Kaiserin des Landes Nilfgaard ernannt wird. Und wenn es nur durch Heirat geschieht.

*Bei FEUERTAUFEN handelt es sich bislang um den spannendsten Roman der HEXER-Reihe. Die beiden vorherigen Bücher waren etwas Dialog-lastig. dieses Manko war nicht sehr gross, doch ist der vorliegende Roman weitaus bemerkenswerter und rasanter in der Beschreibung. **Andrzej Sapkowski** berichtet von einer fesselnden und mit einigen Überraschungen gespickte Reise der Gefährten, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Während der Reise lernen sie den Vampir Regis kennen. Lange bleibt ungeklärt, ob er eine Hilfe oder eine Last ist, Freund oder Feind? Regis ist ein für Vampire ungewöhnliche Spezies. Er trinkt kein Menschenblut. Die Verweigerung des Blut trinkens ist jedoch nur eine von vielen ungewöhnlichen Eigenschaften. Zudem finden sehr viele Ränkespiele statt, politisch wie sozial. **Andrzej Sapkowski** verheddert sich darin und seine Entscheidungen werden weitreichende Folgen haben, die sich in den folgenden Erzählungen zeigen werden.*

Einiges dürfte aus dem Computerspiel THE WITCHER bekannt sein. Das ist natürlich kein Wunder, denn das Spiel greift auf das Buch zurück. Was mir fehlt ist ein Namensregister, weil doch sehr viele Begriffe auftauchen die man nicht ständig parat hat. Und ein zeitraubendes zurückblättern macht keinen Spass beim Lesen. Alles in allem ist der vorliegende Roman ein kurzweiliger Lesegenuss. ☺☺☺



Andrzej
Sapkowski

dtv
premium

Feuertaupe

Roman

DIE ZWILLINGE VON SARANTHIUM 1. Band

Lara Morgan

Originaltitel: Awakening (2008)

Titelbild: Kerem Beyit

Penhaligon Verlag (11/2009)

ISBN: 978-3-7645-3059-4 (gebunden mit Schutzumschlag)

THE TWINS OF SATANTHIUM 1. Band

DER HERR DER DRACHEN

Übersetzung: Marianne Schmidt

Karten: nn

512 Seiten

19,95 €

Dies ist die lebhafte Geschichte des Landes Saranthium, dessen Karte sehr an Australien, New South Wales, erinnert. Es ist gleichzeitig die Geschichte von Menschen und Drachen, die versuchten miteinander zu leben und nicht gegen einander. Zwischen beiden Rassen besteht schon seit langer Zeit ein Pakt auf Gegenseitigkeit. Die Menschen verpflichteten sich, die Drachen in Frieden leben zu lassen und sie nicht zu jagen und zu töten. Die Drachen verpflichteten sich dafür, nicht mehr das Vieh zu stehlen oder gar die Dörfer und Gehöfte der Menschen zu zerstören. Die Vereinbarung geht auf die Zeit zurück, da es einem Geschwisterpaar gelang, den Drachen Azoth in die dunklen Abgründe zu verbannen. Diese Zeit ist nun lange vorbei und die kurzlebigen Menschen halten diese Tatsache lediglich noch für eine Legende unter vielen. Azoth jedoch drohte zurück zu kommen. Diese Androhung scheint sich nun zu erfüllen. Erste Anzeichen dafür sind Drachen, die entlegene Siedlungen der Menschen zu überfallen und zu zerstören. Es sieht so aus, als hätte Azoth seine Drohung wahr gemacht. Drachen überfallen im Auftrag ihres neuen bzw. alten Herren die Dörfer und bringen Angst und Schrecken über das Land. Nur wenige Drachen widersetzen sich und bleiben den Menschen treu.

In der grössten Stadt Saranthiums, der Metropole Salmuth, wächst die junge Shaan heran. Sie arbeitet in den Drachenunterkünften und versorgt die dort lebenden Drachen. Vor allem den unberechenbaren Drachen Nuathin. Aber statt eines Angriffs auf sie, wie auf andere zuvor, beginnt er, mit ihr zu sprechen. Shaan hegt die Hoffnung, in den elitären Kreis der Drachenreiter aufgenommen zu werden. Ihr grösster Pluspunkt ist die Fähigkeit, mit den Drachen sprechen zu können. Diese Fähigkeit nimmt aber kaum jemand ernst. Ebenso wenig ihre prophetischen Alpträume von einer brennenden Stadt. Dabei spricht eine Stimme in der alten Drachensprache zu ihr.

Zeitgleich lebt der junge Tallis in einer Clangemeinschaft der öden Wüste. Seine Gemeinschaft wird von Drachen angegriffen. Aus einem plötzlichen Impuls heraus vertreibt er die Drachen, indem er sie mit einer Sprache anschreit, die er gar nicht kennen kann und aus dem Inneren seiner Seele zu kommen scheint. Für ihn wird das Leben hart, als sich herausstellt, dass er eigentlich kein Mitglied des Stammes ist, sondern als kleines Kind aufgenommen wurde. Der derzeitige Häuptling will den Jungen mit den ungeahnten Fähigkeiten töten. Aus Angst vor dessen Anderssein. Tallis bleibt nichts anderes übrig als den Stamm, den er als seine Familie betrachtete Hals über Kopf zu verlassen.

Wir haben eine Geschichte um ein Geschwisterpaar, das den üblen Drachen Azoth in tiefe Abgründe verbannte. Wir haben Shaan und Tallis, die die alte Drachensprache sprechen. Klingelts? Die Erzählung ist leicht vorherzusehen, die Geschichte nicht neu. Es ist wieder einmal das einsame Schicksal zweier Kinder, die Welt zu retten. Mit dieser Einstellung bleiben die Kinder bei mir eher Schemenhaft in Erinnerung. Es beginnt damit, das Shaan aus einem Alptraum erwacht. Erst einmal erfährt aber der Leser nicht mehr, als dass sie dunkle Haare hat. Sie geht zum Fenster und den Leser erwartet ein stimmungsvolles Hafengemälde. Ähnlich steht es

um Tallis, der sich auf der Jagd befindet. Manche Nebenperson der Handlung ist lebhafter aufgebaut.

*Zwar sind die Kapitel recht kurz und damit halten sie ein hohes Lesetempo, doch ist die Gestaltung um die Hauptpersonen eher etwas langatmig. Für ein junges Lesepublikum von etwa zwölf Jahren aufwärts ist es ein gelungener Fantasy-Roman. Alles in allem ist der erste Roman der Australierin **Lara Morgan** ein lesbares Jugendbuch, mehr leider nicht.* ☺☺☺

DAS GEHEIMNIS DES BRÜCKENORAKELS

Melissa Fairchild

HIMMELSAUGE

Originaltitel: a shadow's touch (2009)

Übersetzung: Karin Dufner

Titelbild: Bilderdienst

Pan Verlag (01.12.2009)

383 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-426-28312-7 (gebunden)

Ein Junge wacht im schwer verletzt im Krankenhaus auf. Um ihn herum Schläuche und Apparaturen. Alles tut ihm weh. Ohne Erinnerung versucht er sich zu bewegen und muss nach Entfernen des Kopfverbandes erkennen, dass er mit eingegipsten Arm und beiden Beinen, in einem Krankenhaus liegt. Nur ganz langsam fallen ihm Begriffe und Namen ein. Am zweiten Tag lernt er den alten buckligen Mann Foster kennen. Der möchte den Jungen, der während der Besuchszeit ganz allein bleibt, ein wenig aufheitern. Am dritten Tag stellt ihm der Junge einige Fragen und erfährt folgendes:

"Vor zwei Tagen bist Du mit vollem Karacho und schnell wie der Blitz in der U-Bahn-Station Baker Street die Rolltreppe hinunter- und auf den Bahnsteig der Bakerloo Linie in nördlicher Richtung gerannt, und zwar genau in dem Moment als der Zug in den Bahnhof einfuhr."

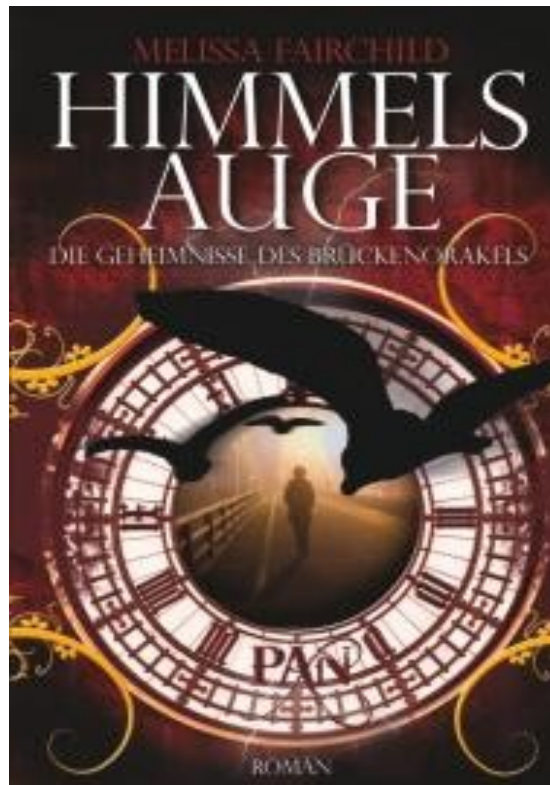
Mit dieser Information wissen die Leser genau so viel wie der Junge, der unter Gedächtnisverlust leidet. Aber allein diese Information ist schon eine Sensation. Denn welcher Mensch überlebt einen Zusammenstoß mit einem Zug? Noch erstaunlicher ist es, dass seine schweren Verletzungen im rasanten Tempo abheilen.

Aus aller Welt melden sich Koryphäen, um den Jungen zu untersuchen. Professor Khan ist einer der Ersten, der sich an seinem Bett einfindet. Als er später von der Psychiaterin Amelia Jansen befragt wird, ob er sich an die dramatischen Ereignisse erinnern kann, kann er sich noch nicht einmal an seinen Namen erinnern, geschweige denn an Eltern, Geschwister oder daran, dass er in London ist. Erst als er eine Nachrichtensendung im Fernsehen sieht, erfährt er, dass er Avi heisst.

Noch rätselhafter wird es für ihn, wie auch den Leser, als ein völlig Fremder ihn im Krankenzimmer aufsucht. Kellen entpuppt sich als Goblin, der sich seiner zu bemächtigen sucht. Er, der sich Kellen nennt, bedroht ihn so vehement, dass er erst in allerletzter Minute fliehen kann. Auf seiner halsbrecherischen, kopflosen Flucht durch die Londons Strassen lernt er die etwa gleichartige Hannah kennen. Ihre Mutter liegt mit einem Gehirntumor im Krankenhaus, ihrem Tod bald ins Auge sehend. Als die beiden Hannahs Mutter besuchen, geschieht ein Wunder. Avi nimmt ihre Hand und heilt die todkranke Frau auf magische Weise. Die beiden jungen Leute versuchen herauszufinden, was es mit ihm wirklich auf sich hat und immer mehr wird ihnen klar, dass sie die Lösung des Problems nicht in dieser Welt finden werden.

Goblins wie Kellen mit nur drei Fingern an jeder Hand jagen junge Menschen mit seltsamen Gaben. Eine Romanze zwischen den beiden Teenagern Avi und

*Hannah, die sich äußerlich durch ihre Frisur und Kleidung von dem etablierten Elternhaus absetzen will. Verfolgungsjagden, Freunde und Feinde, dazu eine feine Charakterzeichnung der beiden Hauptpersonen. Mehr kann man für ein Jugendbuch, dass sich durchaus an Erwachsene richtet nicht verlangen. Die Anderswelt der vor Jahrhunderten von London abgespaltenen Zauberwelt ist eine gelungene Erfindung der Autorin **Melissa Fairchild**. Geschickt verbindet sie die Stadt an der Themse, mit einer märchenhaft anmutenden heilen Welt. Jedoch nur auf dem ersten Blick. ☺☺☺*



Dmitry Glukhovsky

Originaltitel: metpo 2034 (2009)

Titelbild: Animagic

Wilhelm Heyne Verlag 53301 (11/2009)

ISBN: 978-3-453-53301-1 (TPB mit Klappbroschur)

METRO 2034

Übersetzung: David Dreys

Karten: Herbert Ahnen

519 Seiten 14 €

Es ist das Jahr nach 2033. Immer noch herrscht in der Metro von Moskau das rege Leben in den unterschiedlichsten sozialen Verbindungen und politischen Anschauungen. METRO 2033 liess einige Handlungsfäden frei hängen, METRO 2034 auch. Aus diesem Grund nimmt wohl das neue Buch von **Dmitry Glukhovsky** einen ganz anderen Verlauf. Es nimmt nicht etwa die Handlung auf auf, die in 2033 nicht abgeschlossen wurde, sondern lässt sie links liegen.

Moskau gleicht weiterhin einer Geisterstadt, das Leben findet in der Metro statt, tief unter den Ruinen. Fast jede Station innerhalb der grossen Netzes besitzt eine eigene soziale Struktur, die besonders deutlich auf den beiden Karten zu sehen sind, die auf den Buchinnendeckeln abgedruckt wurden.

Im Mittelpunkt steht erst einmal die Station Sewastopolskaja. Der Kontakt der südlichsten Metrostation Sewastopolskaja zur übrigen Metrowelt bricht auf unerklärliche Weise ab. Die Telefonleitungen sind gestört, aber der Strom scheint noch zu fließen. Dementsprechend werden Teams zur Aufklärung losgeschickt. Von

hier aus brach ein Trupp aus, doch nach Tagen ist der Trupp noch nicht zurück. Jeder hofft darauf, dass die Jungs noch zurückkommen. Aber dem ist nicht so. Irgendwann machen sich dann die neuen Helden auf den Weg. Da ist der Mann, der sich Homer nennt und damit glänzt, ellenlange Monologe zu halten. Als alter und erfahrener Stationsbewohner sieht er sich auch als Stationsbewahrer. Zumindest die Geschichte der Station liegt ihm am Herzen. Er versucht die Geschichten aufzuschreiben und der Nachwelt zu hinterlassen. Und da ist Hunter, der schon aus Metro 2033 bekannt ist. Der eher schweigsame Mann und Überlebenskünstler geht schon mal dahin, wo noch keiner war. Durchaus allein, was die Stationsbewohner immer wieder bewundern. Unterwegs treffen die beiden auf die siebzehnjährige Sascha. Homer glaubt, in ihnen die Hauptpersonen für ein grosses Epos zu finden und versucht sie zu verkuppeln, zumindest so, dass sie beide als Begleiter zusammen bleiben. Schon bald zeigt sich den Leuten, dass Teile des Tunnelsystems von einem Virus verseucht sind. Während Hunter mit den Infizierten kurzen Prozess machen will, spricht sich Sascha dagegen aus. Sie hat jemanden getroffen, der angeblich ein Mittel dagegen hat. Die Abenteuer finden jedoch nicht nur unter der Erde statt. Die kleine Gruppe begibt sich auch an die Oberfläche. Die Beschreibung, die in diesem Buch zusätzlich an Interesse weckt, und für Spannung sorgt, ist die sogenannte Smaragdene Stadt. Diese stellt sich sehr schnell, als Lüge heraus.

Die Geschichte beginnt sehr vielversprechend. Der Autor nimmt uns gleich mit in den Tunnel und die Probleme des Stationskommandanten. Er erzählt von Munitionsproblemen, Stromerzeugung, Steuern und zu wenig Leuten. In nur wenigen Abschnitten ist der Leser wieder da, wo er 2033 verlassen hat. Tief unter der Erde. Das Buch ist spannend und man fiebert mit, die Welt, die in 2033 erschaffen wurde ist noch lange nicht ausgeschöpft. Metro 2034 gefiel mir trotz einiger erheblicher Mängel die sich in fehlender Spannung und zu lange Monologe zeigte, dennoch ganz gut. Gerade weil ich ein Liebhaber von unglaublichen Geschichten bin, wollte ich den Band lesen. Zudem bekam er für Metro 2033 von mir sehr viel Lob gezollt. Ich hoffe doch, dass es noch einen Band gibt, in dem die fehlenden Handlungsenden aus 2033 aufgenommen werden. ☺☺☺

DIE ARTUS-CHRONIKEN 3. Band

Bernard Cornwell

ARTHURS LETZTER SCHWUR

Originaltitel: excalibur (1997)

Übersetzung: Gisela Stege

Titelbild: Barbara Hanke und Cordula Schmidt Karten: Peter Palm

rororo Verlag 24626 (12/2009)

681 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-499-24626-5 (TB)

Bernard Cornwells Artus-Sage endet mit diesem Band. Die drei Bände:

Der Winterkönig

Der Schattenfürst

Arthurs letzter Schwur

woben einen farbenprächtigen historisch anmutenden Wandteppich über einen Mann, den es nie gab, der aber immer noch in den Gedanken der Menschen herum spukt. König Arthus, Herrscher in Camelot und über Britannien, bewegte schon immer die Gemüter und liess Schriftsteller immer wieder das Thema aufgreifen.

Und es begab sich zu einer Zeit, als ein edler, mächtiger und gerechter König namens Arthus, mit seinen gleichfalls tapferen und edlen Rittern der Tafelrunde, in seinem wunderbaren Schlosse Camelot Hof hielt. Ihm zur Seite stand der weise

Ratgeber und Zauberer Merlin. Der unsterbliche Magier warnte den jungen König vor einer Heirat mit Guinevere, doch beachtete Arthus ihn diesmal nicht und Guinevere wurde die Königin des Landes und Lancelot ihr erster Ritter und Liebhaber. Und diese verbotene Liebe brachte den Untergang des Königreiches.

Die Herrschaft des Friedenskönigs Arthurs neigt sich dem Ende zu. Es droht der Untergang des Reiches, das der König von Britannien voller Mühe und Entbehrungen aufbaute. Unter seiner Herrschaft gab es zwar einige Kriege, doch weitaus weniger, als wenn die einzelnen kleinen Königreiche weiterhin Bestand gehabt hätten. Der letzte Krieg Arthurs steht bevor. Um die feindlichen Heere der Sachsen und Normannen abzuwehren, fordert er die Hilfe vieler ein. Priesterin Nimue fordert für ihre Hilfe von ihm jedoch mehr, als er zu geben bereit ist. Sein einziger Sohn soll nicht zu Nimue gelangen. Letztlich gelingt Arthur mittels Merlins Hilfe die Angreifer abzuwehren. Der Sieg gegen die Sachsen gelang unter vielen Verlusten, doch innerhalb des Landes schwelt die Glut des Widerstandes gegen den König. Mordred erhebt sich gegen seinen Herrn. Die Zeit ist günstig und in der Nacht, als die Toten auf Erden wandeln, macht sich die Priesterin Nimue daran, die alten Götter heraufzubeschwören. Blut als Lohn für die alten Götter, deren Wiederkehr angestrebt wird.

Dies alles erzählt uns der Chronist Derfel. Als er begann, die Geschichte um Arthur aufzuschreiben, dachte er, es wird die Geschichte von Männern, von Kriegen, von Hass und Neid, vielleicht ein wenig Liebe und Romantik. Doch er musste feststellen, dies ist auch eine Geschichte von Frauen. Männer machen Geschichte, doch kann er nicht leugnen, dass es ein Mann und eine Frau waren, die Britanniens Niedergang herbeiführten. Und von beiden war es die Frau, die den grösseren Schaden anrichtete. Die Frau, die zu Arthurs Feindin wurde, Guinevere, wie Derfel zu berichten weiss. In seinen Aufzeichnungen an die schwangere Königin Igraine, berichtet er wie es um Arthur steht.

Es ist aber nicht nur die Geschichte eines einsamen Königs. Merlin, ein alter kauziger Mann steht an seiner weiterhin Seite. Er ist kein grosser Zauberer, sondern ein Mann mit Erfahrungen, die er schon als Tutor gegenüber dem jungen Arthur, zur Geltung brachte. Doch auch der alte Mann geht seine eigenen Wege, die nicht unbedingt in Übereinstimmung sind mit denen des Königs.

Mordred, König von Dumnonia, steht ebenfalls im Mittelpunkt der Erzählung und damit im Interesse von Derfel. Dem Mann, der als Ich-Erzähler den Leser in ein packendes Abenteuer. Es bleibt nicht nur bei den Einzelpersonen. Es dürfen die Schlachten nicht fehlen, in denen Derfel uns mit hinein zieht, Aug' in Aug' mit dem Feind, das Schwert oder den Speer in der einen, das Schild in der anderen Hand. Treu ergeben, nicht von Arthurs Seite weichend. Kolossal beschrieben erleben wir den Untergang des Reiches und das Ende Arthurs.

Bernard Cornwell hat eine grossartige und damit empfehlenswerte Erzählung geschaffen, die dem Mythos von König Arthur durchaus gerecht wird. Er eröffnete mit seinen Büchern eine weitere, andere Sicht auf die bekannte Arthur-Sage, dabei erzählte er die im Endeffekt unumstösslichen Ereignisse der Sage in neuer Form und stellt sie spannend dar. **Bernard Cornwells** Vision und Version der Arthur-Saga kommt ohne übertriebenen Mystizismus, Magie und Zauberei aus. Wirklichkeitsnah beschreibt er eine Welt und eine Zeit, wie sie hätte sein können, denn es gibt keine gesicherten Beweise für diese Kultur.

Der einzige Nachteil, die folgewidrige Übersetzung des Namens Arthur. Es heisst DIE ARTUS-SAGA aber ARTHURS LETZTER SCHWUR. Ein wenig Gleichförmigkeit bei den Namen wäre sinnvoll. ☺☺☺

Gordon Dahlquist

DAS DUNKELBUCH

Originaltitel: the dark volume (2008) Übersetzung: Susanne Mende

Titelbild: nn

Blanvalet Verlag (05.10.2009)

605 Seiten

21,95 €

ISBN: 978-3-7645-0241-6 (gebunden mit Schutzumschlag)

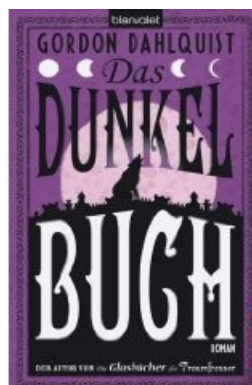
Plantagenerbin Celeste Temple stürzt nach einem Kampf auf Leben und Tod in einem Luftschiff mit eben diesem ab. Sie überlebt den Absturz, ebenso wie ihre frühere Hauslehrerin Eloise Dujong. Dem Absturz ging ein Kampf mit den Traumfressern voraus, die sich mit eben diesem Luftschiff ins Ausland absetzen wollten, bis die Reise notgedrungen vor der Küste Nordenglands endet. In Gemeinschaft mit dem Arzt Doktor Abelard Svenson und dem Auftragsmörder Chang, Kardinal genannt, wollten sie die Traumfresser stoppen. Auch die beiden letztgenannten überlebten den Absturz und hoffen gemeinsam, dass alle Traumfresser gestorben sind.

Diese Hoffnung ist trügerisch, denn das Quartett muss erkennen, dass ausgerechnet die Gefährlichsten von ihnen überlebten und Jagd auf sie machen. Die rätselhafte Contessa Rosamonde di Lacquer-Sforza und der gewalttätige Lebemann Francis Xonck sind nicht nur hinter ihnen sondern auch hinter dem Dunkelbuch her. Xonck wurde auf dem Luftschiff verwundet und rieb sich als letzten Ausweg Splitter aus dem aus Indigolehm gewonnenen Glas in die Wunde. Das blaue Glas nimmt Erinnerungen auf und gibt diese an andere Menschen weiter oder verwandelt Menschen in einem alchemistischen Verfahren in lebendes Glas. Darauf schloss sich zwar die Wunde, aber er leidet unter einer schleichenden Vergiftung. Im Dunkelbuch wurden die Erinnerungen des Comte d'Orkancz aufgenommen. Nur hier steht beschrieben, wie man die Vergiftung aufhalten kann.

Es geht also um die Jagd nach einem Buch. Dieser Haupthandlungsstrang wird begleitet von den Handlungen der anderen Personen. Vor allem weil das Quartett eine zeitlang getrennt handeln muss.

*Mit DAS DUNKELBUCH setzt **Gordon Dahlquist** die Geschichte von DIE GLASBÜCHER DER TRAUMFRESSER fort. Die Fortsetzung entführt die Leserschaft von Anfang an in eine fremde Welt von vielschichtigen Handlungsträgern. Die Leser nehmen Teil um die Geschehnissen und Gedanken der Hauptperson Celeste Temple. Aber auch zu den Nebencharakteren.*

*Die Erzählkunst von **Gordon Dahlquist** ist ungewöhnlich und führt zu Längen und zur Langweile. Er lässt viele Situationen von den unterschiedlichsten Beteiligten durchleben. Diese Mehrfacherlebnisse führen zu regelrechten Gähn-Attacken. Leider ist nachher die Geschichte zu Ende, ohne dass die Handlung einen Abschluss fand. Obwohl die Handlungsfäden immer wieder wirr zueinander finden, bleibt der Roman keine leichte Kost aber eine schöne neue Idee.* ☺☺



STAR WARS - WÄCHTER DER MACHT 5. Band

LEGACY OF THE FORCE 5

Karen Traviss

OPFER

Originaltitel: sacrifice (o.J.)

Übersetzung: Andreas Kaspzak

Bonusgeschichte

Karen Traviss

BOBA FETT: EIN PRAGMATIKER

Originaltitel: a practical man (o.J.)

Übersetzung: Andreas Kaspzak

Titelbild: Jason Felix

Blanvalet 26597 (11/2009)

549 / 89 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-442-26597-8 (TB)

Das Leben der Familie Skywalker war nie ganz einfach und ist es immer noch nicht. Han Solo und seine Frau Leia befinden sich auf der Flucht. Dem Ehepaar wird zur Last gelegt, sie hätten sich an einem Mordkomplott beteiligt. Der Jäger der auf sie angesetzt wird, ist ihnen nur allzu bekannt. Es ist der Wahre Erbe von Darth Vader.

Ben, den es bei seiner letzten Mission auf den Planeten Ziost, eine ehemalige Sith-Welt verschlug, kommt auf das Raumschiff Anakin Solo zurück. Dort übergab Jacen Solo das Kommando an Lumiya, mit der Mara Skywalker noch "ein Hühnchen zu rupfen" hat. Sie erkennt in Lumiya eine Bedrohung, die ihr und ihrem Mann und natürlich ihren Sohn gefährlich werden kann. Lumiya will Ben den Plan ausreden, aus Jacen einen Sith zu machen. Jacen hingegen versucht mit Admiralin Cha Niathal seinen politischen Einfluss auszubauen. Er erhofft sich wegen des Krieges Notstandsvollmachten zu erhalten. Andererseits beeinflusst er Ben so sehr, dass er einen Auftrag annimmt, dass er auf einem geheimen Treffen von Staatschefs den Premierminister von Corellian ermordet. Ben hingegen sieht sich einer schweren Gewissensprüfung gegenüber.

Ein weiterer Handlungsstrang widmet sich dem bereits erwähnten Boba Fett. (Eine Anmerkung am Rande. Auf dem Buchdeckel findet sich ein Aufkleber mit BOBBA Fett als Schreibfehler). Gemeinsam mit der Mandalorianerin Mara Jades befindet er sich auf der Jagd nach der dunklen Lumiya, die in ihrem Geheimversteck neue Pläne schmiedet. Andererseits will Boba mit seiner Enkelin Mirta den Aufbau der Heimatwelt vorantreiben, die noch durch die Zerstörung durch die Yuuzhan Vong leidet. Er ist zwar der amtierende Mandalore, doch auch ein alternder Mandalore. In seinem Leben hat er viel Unrecht getan, was er im Alter bereut und wieder gutmachen möchte. Dafür benötigt er einen Klon, der die Klonkriege überlebte. Tatsächlich finden sie einen der ARC-Klonkrieger, der bereit ist, zu helfen.

***Karen Traviss** gefiel mir in ihrem Roman **TRIPLE ZERO** der Reihe **REPUBLIC COMMANDO** sehr gut. Aber, was ich hier gelesen habe konnte mich nicht überzeugen. Sie mag die anerkannte Expertin für Mandalore im Allgemeinen und Boba Fett im Besonderen sein. In diesem Buch kommt jedoch zu viel davon.*

*Die Kurzgeschichte **EIN PRAGMATIKER** bringt noch einmal Boba Fett in den Mittelpunkt.*

*Hier, wie bereits bei **TRIPLE ZERO** ist ihre Erzählung in sich überzeugend und schlüssig. Allerdings etwas langatmig, wenn es darum geht, Nebensächlichkeiten zu beschreiben. Bedauerlicherweise gibt es einiges zu bemängeln. Zu Gute halten muss man jedoch auch, dass die Handlung der Reihe einen kleinen Antrieb erhielt. Möge Gute Unterhaltung aus dem **STAR WARS** Universum nicht weiter auf der dunklen Seite der Macht stehen. ☺☺*

21TH CENTURY

Caroline B. Cooney

CODE ORANGE

Originaltitel: code orange (2005) Übersetzung: Michael Kohlhammer

Titelbild: nn

Kosmos Verlag (2009)

212 Seiten

12,95 €

ISBN: 978-3-440-11825-2 (TPB mit Klappbroschur)

Mitchell Blake lebt in New York. Er ist nicht weiter Auffällig. Er ist mittelmässig in seinen schulischen Leistungen, ebenso mittelmässig wie die Schule auf die er geht. Mitchell, von seinen Freunden Mitty genannt, kann sich in der Schule nicht richtig konzentrieren. Was ist auch schon die Schule, wenn man sich als Musikkritiker sieht und diese Laufbahn anstrebt. Dieser Laufbahn steht im Augenblick eine Biologiearbeit entgegen. Wenn er die Arbeit in den Sand setzt, fliegt er aus dem Bio-Leistungskurs. Das wäre nicht so schlimm, wenn da nicht Olivia wäre. Er ist in das Mädchen verliebt und würde alles dafür tun, in ihrer Nähe zu sein. Mitty sucht sich als Thema ausgerechnet die Pocken aus. Er findet das Thema deshalb so interessant, weil es unter den Begriff Bioterrorismus fällt. Also macht er sich auf um Material zusammen. Unter den antiquarischen Büchern seiner Mutter findet er einige Medizinbücher. Das ist noch nicht aufregend. Spannend wird es erst, als er einen vergilbten Briefumschlag findet. Die Aufschrift macht ihn neugierig. Schorf, VM-Epidemie, 1902. Hundert Jahre später öffnet Mitty den Umschlag und findet den besagten Schorf und berührt ihn. Der Schorf zerfällt und der Junge atmet den Staub ein. Bald wird ihm eines in erschreckender Deutlichkeit klar. Er wird zum Träger einer neuen, weltweiten Epidemie, Pandemie genannt.

Nach vierundzwanzig Stunden hat sich der Virus vermehrt, kurz danach steckt der Virus in jeder möglichen Zelle. Die unfreiwilligen Gastgeberzellen produzieren nun zigtausende von Klonen und jede davon ist ansteckend.

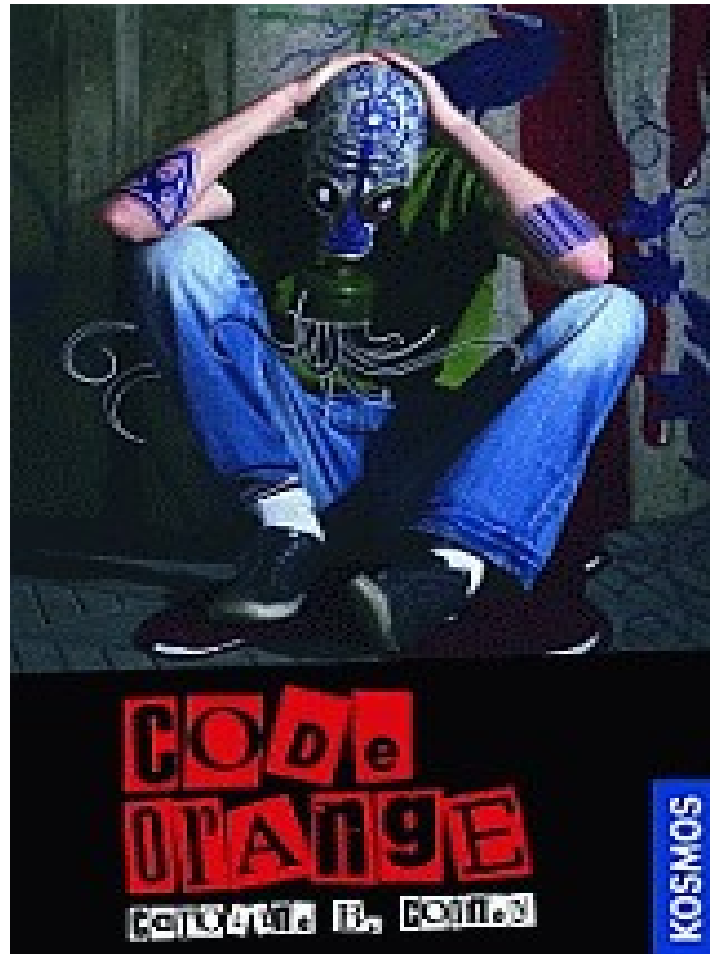
Das hässlichste Erlebnis ist die Entführung von Mitty. Terroristen wollen ihn als Bio-Waffe durch die Metropole New York schicken und eine Seuche auslösen. Jetzt liegt es an Mitty, kann er Millionen Menschen retten oder infizieren.

Die Viren-Thematik ist immer wieder aktuell. Gerade nach der durch die Medien hochgepuschte Schweinegrippe, die immer noch weniger Opfer in Europa forderte als eine normale Grippe in Deutschland, ist das Thema als Jugendbuch und im Schulunterricht ein Gesprächsthema. Gleichzeitig sah man auch, dass die Pharmaindustrie plötzlich Riesengewinne mit einem überbewerteten Impfstoff machte und die Bundesregierung hektisch und ungeplant reagierte.

*Der Roman ist spannend, brisant und äusserst realistisch. Der Leser begleitet den von Selbstzweifeln geplagten Jungen, bis hin zur Entführung und dem Missbrauch als Waffe durch Terroristen. Ungewöhnlich finde ich zumindest, dass die Autorin **Caroline B. Cooney** das Thema aufgreift. Bei der Hysterie der Amerikaner hätte ich erwartet, dass das Buch wegen Anleitung zum Terrorismus verboten wird.*

Das Buch ist durchaus für ein Schulthema gut. Mit der Recherchearbeit die die Autorin durchführte vermittelt sie jede Menge Wissen. Spannende Unterhaltung für Jugendliche und Erwachsene. Auf jeden Fall ist CODE ORANGE ein packender Thriller. Der Leser lernt einiges über Viren, Epidemien und mögliche Terrorismusaktivitäten.





D. J. MacHale

PENDRAGON

Originaltitel: the merchant of death (2002) Der Händler des Todes
the lost city of faar (2003) Die verlorene Stadt Faar

Übersetzung: Birgit Oberg

Titelbild: Max Meinzold

Blanvalet Verlag 26649 (12/2009)

734 Seiten

14 €

ISBN: 978-3-442-26649-4 (TPB)

Der Händler des Todes

Bobby Pendragon ist wohl der Vorzeigeschüler schlechthin. Auf seiner Highschool in Stony Brook, Connecticut nahe New York gilt der vierzehnjährige Junge, als ein guter und beliebter Schüler, ein erfolgreicher Basketballer und der Schwarm der Mädchen. Selbst die begehrteste Schülerin, die ebenso beliebte Courtney, scheint für ihn Feuer und Flamme zu sein. Die Welt könnte so schön sein. Bis ...

... bis sein Onkel Press auftaucht. Der Onkel erzählt ihm etwas ganz Neues, was seine bisherige Weltanschauung gewaltig ins Schwanken bringt. Er erzählt Bobby vom Universum Halla. Halla ist das wirkliche Universum in dem viele Welten bestehen, sich räumlich oder zeitlich nähern und gleichzeitig existieren. Sein Onkel weiss das so genau, weil er ein Weltreisender ist. Einer von vielen. Weltreisende wie Onkel Press sind dafür da, ein Gleichgewicht der Welten aufrecht zu erhalten und

den negativen Einfluss von Saint Dane zurück zu drängen. Bobbys Onkel ist der Meinung, dass genau Saint Dane seine Finger im Spiel hat, als es um die Welt Denduron geht. Wird eine Welt in den Untergang getrieben, wie es scheinbar bei Denduron der Fall ist, ist das Gleichgewicht von Halla gestört und kann alle anderen Welten mit in den Untergang reißen. Onkel Press ist jedoch der Meinung, dass der Streit von aussen gesteuert und weiter geschürt wird. Hier kommt der Eingangs erwähnte Saint Dante ins Spiel. Denn der düstere Gegenspieler der Weltreisenden hat sich das erklärte Ziel gesetzt die Halla zu zerstören.

Bobby ist von dem neuen Weltbild mehr als verwirrt. Dennoch zögert er, seinem Onkel zu folgen. Die beiden begeben sich in eine verlassene U-Bahn-Station in der New Yorker Bronx. Verfolgt von wolfsähnlichen Geschöpfen wird sein Lieblingsonkel von fremden Rittern gefangen genommen. Bobby wird dabei Zeuge einer wilden Verfolgungsjagd in der sein Onkel als Gefangener zum Opfer endet. Erst jetzt ist Bobby bereit seiner Berufung zu folgen. Er gelangt durch ein Flume, eine Art Wumrloch, Sternentor oder Weltentor, in eine ihm fremde Welt. So gelangt er in die mittelalterliche Welt Denduron. Auf der Welt leben die beiden Völker der Milago und der Bedoowan. Die Bedoowan sind das beherrschende Volk auf des Planeten. Unter ihrer Knute leben die Milago. Der Druck der Bedoowan und ihre Forderungen gegenüber dem untergebenen Volk werden immer stärker. Die unterdrückten Milago gruppieren sich im Untergrund langsam zusammen und planen einen Aufstand. Die Vorherrschaft der Bedoowan soll gebrochen und das ganze Volk vernichtet werden. Ein Bürgerkrieg mit folgendem Völkermord steht bevor, wenn Onkel Press und einige andere Weltreisende nicht ausgleichend eingreifen können. Der Untergang Dendurons steht bevor.

In einem Dorf der als Mienenarbeiter von den Rittern ausgebeuteten Milago trifft er weitere Reisende, die ein ähnliches Schicksal erlitten. Gemeinsam begeben sie sich auf die Suche nach Bobbys Onkel und jenen geheimnisvollen Rittern, die ihn entführten.

Die verlorene Stadt Faar

Kaum konnten Bobby Pendragon und sein Onkel Press den Konflikt in Denduron zu einem positiven Ende bringen, geht es auch schon turbulent weiter. Bobbys Aufgabe als Weltreisender ist noch nicht beendet. Im stillgelegten U-Bahnhof führt ihn ein Flume nach Clorla. Clorala ist eine ganz besondere Welt, denn sie besitzt kein Land. Auf das Schlimmste gefasst treffen Press und Bobby in Cloral ein, doch wieder erwarten scheint in der Wasserwelt alles in Ordnung zu sein. Da es in dieser ungewöhnlichen Welt keinerlei Land gibt, spielt sich das Leben im, unter und auf dem Wasser ab. Es bestehen Inseln die gross genug sind, um Großstädten und gigantische Plantagen Platz zu bieten. Auf dem ersten Blick sieht alles friedlich aus. Die beiden Weltenreisende Bobby und sein Onkel Press, finden nicht Ungewöhnliches heraus. Keine Konflikte, keiner Bedrohung und doch muss es etwas geben. Noch während sie darüber nachdenken ob Saint Dane noch hier ist oder schon weiter reiste, geniessen sie ein paar angenehme Tage. Viel zu schnell sind sie vorbei.

Bereits während seines Aufenthalts auf Denduron schrieb Bobby seinen Freunden Mark und Courtney. Inzwischen warten seine Freunde Mark und Courtney sehnsüchtig auf weitere Journale. Die Polizei versucht derweil das rätselhafte Verschwinden von Bobby Pendragon und seiner Familie aufzuklären. Wie sollen die beiden Freunde nur verhindern, die Berichte von Bobby geheim zu halten. Sie versprochen Bobby niemanden von seinen geheimnisvollen Erlebnissen zu erzählen, erst recht nicht, wo er sich aufhält. Aber ehrlich gesagt, ihnen würde niemand

glauben. Zu phantastisch sind die aufgeschriebenen Abenteuer. Einer von Bobbys ehemaligen Mitschülern kommt hinter das Geheimnis und erpresst Mark. Jetzt hat nicht nur Bobby ein Problem.

Dem Territorium droht eine Hungerkatastrophe. Auf rätselhafte Weise wurden die Ernten von Cloral vergiftet und sehr viele Bewohner der schwimmenden Inseln starben an den Folgen. Ohne ausreichend Nahrung steht der Welt eine Hungersnot bevor und die einzige Rettung stellen die Bewohner der Stadt Faar dar. Die Stadt verschwand jedoch vor langer Zeit im Meer. Leidglich die Bewohner der sagenumwobenen Stadt Faar stellen die letzte Rettung dar. Sie sollen in der Lage sein, ein Gegenmittel herzustellen. Eine Art Bürgerkrieg um die Nahrung scheint unausweichlich. Scheinbar steckt Saint Dane unentdeckt im Hintergrund und zieht heimlich seine Fäden.

*Die Geschichte die uns **D. J. MacHale** erzählt liegt nun als Neuauflage vor. Der Band Pendragon beinhaltet DER HÄNDLER DES TODES und DIE VERLORENE STADT FAAR. Nach meinen Informationen ist es die zweite Neuauflage der Erzählungen und sie sind immer wieder lesenswert. Beeindruckend ist auch, dass die Jugendlichen immer wieder nach den Abenteuern von Bobby Pendragon verlangen. **D.J. MacHale** geht mit einem atemberaubenden Tempo an die Erzählung, die nur in den Rückblendungen zu Bobbys Freunden unterbrochen wird.*

*Ein Ausblick in die heile Welt von Bobby Pendragon ist nicht andauernd, kaum lernt man sie kennen, schon ist sie wieder weg. Plötzlich ist Bobby ein Auserwählter, ein Weltreisender. Das ist ein schweres Leben weil es nicht ohne Gefahr besteht. Trotzdem bleibt er in sympathischer Junge, mit seinen Schwächen und Stärken. **D.J. MacHale** überzeugt durch seinen erstklassigen Aufbau des neuen Universums Halla und den dazugehörigen Beschreibungen. Überzeugend vermittelt er dem Leser eine Darstellung der Welt Denduron erweitert sie mit bildhaften Beschreibungen der Welt Clorar. Ein Roman der Fantasyfreunden jeden Alters Spaß machen wird.*

*Der jugendliche Erzählstil passt, trifft den Zahn der Zeit und die Lesegewohnheiten der Jugendlichen. **MacHale** aber auch ein toller Erzähler, seine Geschichten sind sehr phantasievoll gestaltet. Sie bieten viel Spannung, um die Leser von der ersten bis zur letzten Seite bei der Stange zu halten. Da es in Amerika insgesamt zehn Bände gibt, wäre es tatsächlich schön, wenn nun fünf Doppelbände erscheinen und die Serie zu einem glänzenden Abschluss bringen.*

*Weil **D. J. MacHale** ein Mann ist, der als Drehbuchautor für Fernsehserien schreibt, besitzt er ein Gespür dafür, was die Leser von einem phantastischen Plot erwarten. Auch wenn die Handlung schematisch und altbekannt daherkommt, manchmal etwas Klischeehaft wirkt, ist der Kampf der wenigen Guten gegen die Bösen nicht eben schöpferisch. Er bietet die Idee an, seinen Helden ständig auf einen anderen Planeten zu versetzen und dort seine Abenteuer zu erleben. Jeder Leser ist in der Lage, sich in den unterschiedlichsten Gestalten wiederzufinden. Unwillkürlich wird man von den fesselnden Geschehnissen in ihren Bann gezogen. Empfehlenswert für alle Altersgruppen.*



Comics

SOLOMON KANE

Robert E. Howard

Autor: Scott Allie

Titelbild: John Cassady

Farben: Dave Stewart

Panini Comics (22.01.2010)

ISBN: 978-3-86607-890-1

SCHLOSS DES TEUFELS

Übersetzung: Gerlinde Althoff

Zeichner: Mario Guevara

Lettering: Lucia Truccone

120 Seiten

16,95 €

Solomon Kane ist ein puritanischer Abenteurer, der seine Abenteuer in Europa und Afrika erlebt. Sein Erfinder war **Robert E. Howard**, dessen bekanntester Held Conan, noch heute in aller Munde ist. Aber auch das weibliche Gegenstück, die Rote Sonja ist bekannt. Beide erleben immer noch ihre Comic-Abenteuer. Zu ihnen stößt nun ein neuer Kämpfer für das Gute und die Gerechtigkeit. Seine Zeit ist das 16te Jahrhundert.

Im Schwarzwald Süddeutschlands unterwegs, muss er sich gegen eine Räuberbande erwehren. Später findet der Prediger Kane einen Jungen an einem hastig zusammen gebauten Galgen. Solomon rettet den Knaben und will den Verantwortlichen für diese grauenhafte Tat zur Verantwortung ziehen. Es ist der gefürchtete Baron von Staler. Er macht sich also auf zum Schloss des Teufels. Unterwegs trifft er den Engländer John Silent, der auf dem Weg nach Genua ist.

Im Schloss des Teufels werden er und sein Begleiter von der persischen Gattin freundlich empfangen. Auch der Schlossherr erweist sich vorerst als ein gottesfürchtiger Mann, ganz zur Freude des Priesters. Die erste Nacht ist noch recht friedlich, wenngleich Kane ein eindeutiges Angebot von Mahasti, der Baronin, ablehnt. Unter den Fundamenten des Schlosses, so erzählt der Schlossherr, befinden sich die Ruinen eines alten Klosters, in dem das Böse einmal umging und angeblich noch immer die ruhelose Seele eines abtrünnigen Mönchs herumspuken soll. In der Zwischenzeit stellt sich heraus, dass der Dämon der früher hier sein Unwesen trieb, den Baron beeinflusste. Angestachelt, ein Ritual an vier Altären durchzuführen, erweist sich der Baron als hilfloser, beeinflusster Mensch, der immer noch der Meinung ist, das Beste für seine Bevölkerung zu unternehmen. Weitere Dämonen tauchen auf und Kane wird zum unbarmherzigen Rächer.

*Die Erzählung ist wenig Fantasy, dafür um so mehr Horror. Die fesselnde Geschichte beinhaltet alles, wofür **Robert E. Howard** bekannt wurde, aber eher noch an **H. P. Lovecraft** erinnert. Ein einsamer Held, der keine Auseinandersetzung scheut, und der auf seiner Reise von einer Auseinandersetzung in die nächste kommt. Als Priester ist Kane ein gebildeter Mann, als Kämpfer unerbittlich. Er fragt nicht, er macht. So wie Conan, der später vom gleichen Autor erfunden wurde.*

Das Titelbild des Heftes gefällt mir nicht sonderlich, und von der Cover-Galerie bin ich auch nicht sonderlich angetan. Bis auf das Titelbild wo Kane mit einer Pistole vor rotem Hintergrund und Kerze kniet. Dieses Bild ist unheimlich stimmig.

*Die Zeichnungen im Heft sind wesentlich besser. Im Durchschnitt finden sich pro Seite sechs einzelne Bilder, gekonnt in Szene gesetzt von **Mario Guevara** und dem Farbgeber **Dave Stewart**.*

Ein Nachteil, die Übersetzung stimmt nicht. Im Schwarzwald werden die Bewohner als Hesse angeredet. Hessen liegt eindeutig weiter nördlich. Das hätte die Übersetzerin berücksichtigen müssen.



Vampire

Lena Klassen

MAGYRIA - DAS HERZ DES SCHATTENS

Titelbild: Isabelle Hirtz

Penhaligon Verlag (14.12.2009)

559 Seiten

18,95 €

ISBN: 978-3-7645-3044-0 (gebunden mit Schutzumschlag)

Die junge Hanna, eine achtzehnjährige Deutsche, zieht es nach Ungarn. Ein Jahr als Au-pair in der wunderschönen Hauptstadt Budapest zu arbeiten ist ein heftiger Wunsch. Es kann doch nur aufregend sein, in einer fremden Welt zu leben und Land und Leute kennen zu lernen. Ihre Gastfamilie ist recht nett, aufgeschlossen und vermögend. Attila, der Sohn des Hauses und die vierzehnjährige Réka schliesst sie schnell in ihr Herz. Schon frühzeitig zeigt sich, dass die ein wenig mürrische Réka ein Geheimnis verbirgt. Sie schwärmt für einen wesentlich älteren, geradezu unverschämt gutaussehenden Mann. Gegenüber Hanna behauptet sie, sie sei mit Kunun zusammen. Jedoch kann sie sich nach den Treffen mit ihm, an nichts erinnern. In Rékas Alpträumen jagen Wölfe hinter ihr her, sie wird täglich blasser, die körperliche Kraft siecht dahin. Hanna ist fest davon überzeugt, dass Kunun dafür verantwortlich ist. Hanna versucht ihre Neugier zu befriedigen und spioniert Réka nach. Das Au-Pair-Mädchen gerät dadurch bald selbst in ernsthafte Gefahr.

Einen grausigen Verdacht äussert die Enkelin der Putzfrau. Kunun, der "Freund" von Réka sei ein Vampir. Zunächst winkt Hanna ab. Das alles sei abergläubische Spinnerei. Sie versucht dem Geheimnis von Kunun auf den Grund zu gehen. Als Hanna sich eines Abends heimlich an die Fersen von Kunun heftet bleibt sie in einem Fahrstuhl stecken. Mit ihr gefangen ist der Bruder von Kunun, Mattim. Mattim erzählt ihr die Wahrheit über sich selbst und seinen Bruder. Beide entstammen dem Herrschergeschlecht von Magyria, einer parallel bestehenden Welt mit der Hauptstadt Akink, zu Budapest. Es besteht ein geheimes Tor, durch das die Wesen von Magyria die Welten wechseln können. Kunun, inzwischen im Dienst der Finsternis, führt einen geheimen Krieg gegen seinen Bruder und die Herrscherfamilie. Mattim ist der letzte Prinz des Lichts, wagte den Schritt und liess sich zum Schatten machen. Er will herausfinden woher die Schatten ihre Kraft nehmen. Magyria, die Parallelwelt, wird von den Schatten und Wölfen heimgesucht. Um dieses Reich zu retten, ist Mattim als jüngster Sohn des Königspaares freiwillig in die Finsternis gegangen. Zum Vampir geworden, um die Lebensweise seiner Feinde zu verstehen und um die Pforte für immer zu verschließen, durch die sie zwischen den Welten Budapests und Akinks hin und her gewechselt wird, steht er gegen seinen älteren Bruder. Mattim konnte das Licht in seinem Herzen und damit seine gute Gesinnung bewahren. Gegen seinen mörderischen Bruder Kunun scheint er zunächst auf verlorenen Posten zu stehen. Hannah selbst ahnt nicht, dass sie durch den Fremden im Fahrstuhl in das Schicksal von Magyria verwickelt wird. Beide entdecken sehr schnell ihre Liebe zueinander. Es ist die Liebe, die ihm ungeahnte Kräfte verleiht. Die Begegnung zwischen Hanna und Mattim gehört zu den Glanzlichtern und Höhepunkten des Buches. Mattim kämpft mit dem unbeschreiblichen Drang, Hanna zu beißen. Sie ist bereit, alles für ihre Liebe einzusetzen, selbst wenn sie dafür ihr Leben hingeben muss. Gemeinsam versuchen die beiden unterschiedlichen Liebenden, die Pforte nach Magyria zu finden. Je näher sie ihrem selbst gesteckten Ziel kommen, desto auswegloser erscheint ihnen die Situation. Gleichzeitig ist die Auslöserin der ganzen Geschichte, Réka, ein Mädchen, das zwischen allen Fronten steht. Da ist die Familie und das Leben, wie sie es kennt und da ist Kunun, für den und dessen Liebe bereit ist, zu sterben. Doch für Kunun ist

sie nur ein Mittel zum Zweck. Gibt sie ihm ihr Blut freiwillig und stirbt sie für ihn, ist er fast der Allmächtige. Kununs Plan bedeutet eine Schreckensherrschaft, die über beide Welten ausgedehnt wird.

Lena Klassen versteht es sehr gut, die Leserinnen für ihr Buch zu begeistern. Es wird sicherlich zu einem besonderen Buch bei ihnen und vielleicht sogar einen Kultstatus erreichen. Mattim und Hanna sind ein wenig wie Edward und Isabella von **Stephanie Meyer**. Aus diesem Grund denke ich, wird der Band recht erfolgreich werden. Gleichzeitig erzählt sie eine Liebesgeschichte, die ans Herz geht und unglaublich spannend und dramatisch beschrieben wird. Die mitreißende Liebesgeschichte und die spannende Handlung lassen das Lesen nicht langweilig werden. Die Handlungsgang ist logisch und nachvollziehbar. Einzelne Elemente der Geschichte werden immer wieder aufgegriffen. Für Liebhaber klassischer Grusel- und romantischer Abenteuergeschichten der perfekte Lesestoff. ☺☺☺☺



IMMORTAL 6. Band

Joy Nash

Originaltitel: the crossing (2008)

Titelbild: Robert Manella

Knaur Verlag 50392 (11/2009)

ISBN: 978-3-426-50392-8 (TB)

GEBIETERIN DER FINSTERNIS

Übersetzung: Sabine Schilasky

397 Seiten

7,95 €

Der unsterbliche Halbgott Manannán mac Lir, alias Mac, reist als von Groupies verfolgter Popstar um die Welt. Doch als die Hexe Artemis schottische

Elfendörfer mit Todesmagie angreift und eines der Elfenkinder, das unter seinem Schutz steht, beinahe stirbt, muss Mac seine Tournee unterbrechen. Er nimmt den Kampf mit Artemis auf – und weiß nicht so recht, wie ihm geschieht, als er in den Bann der faszinierenden Hexe gerät ... (Klappentext)

Die Befreiung Tains aus den Klauen des Dämons ist jetzt gut ein Jahr her. Seit dieser Zeit war der musizierende Halbgott und Sidhe-Prinz auf Welttournee. Mit seiner Musik ist er sehr erfolgreich, als Rächer der Witwen und Waisen der Sidhe jedoch eher die Niete, hat er doch seine Arbeit sträflich vernachlässigt. Sein schlechtes Gewissen meldet sich, als er nach Schottland zurück kommt und zu einem Elfendorf gerufen wird. Die Elfen wurden angegriffen und zum Teil ihrer Lebensmagie beraubt. Mac macht sich sogleich auf die Suche nach dem Verursacher. Manannán mac Lir, Sohn des Gottes Lir von dem man viel zu wenig erfährt, hat sich verändert. Auch von seiner Mutter, der sehr auf Schönheit bedachten Sidhe-Königin Niniane, erfährt man nicht viel. In seinem letzten Abenteuer beim Kampf um Tains Freiheit, wurde eine große Menge Todesmagie freigesetzt. Einen Teil der Todesmagie nahm er mit seiner Seele auf. Sein Teenagergehebe hat er abgelegt. Ein siebenhundert Jahre alter Halbgott, der eher wie ein junger Mann wirkte, erscheint jetzt wesentlich reifer. Damit einhergehend ist er unzufrieden und die Groupies mit ihrem schnellen Sex sind eher ... lästig.

Die Hexe Artemis hat einen kleinen Sohn, dem von der Dämonin Hekate die Seele geraubt wurde. Artemis, die selbst Dämonengene besitzt, will alles dafür tun, um die Seele wieder zurück zu erhalten. So schliesst sie einen Vertrag mit dem Ewigen Malachi. Der Preis ist hoch, denn er will eine grosse Portion Lebensenergie. Dafür ist er dann gern bereit, ihr ein wenig behilflich zu sein. Auf der Suche nach Lebensenergie begibt sich Artemis in die schottischen Highlands. Den dortigen magischen Wesen stiehlt sie in kleinen Dosen ein wenig Lebensenergie. Dummerweise wird sie dabei erwischt. Sie selbst verbindet in sich Todes- und Lebensmagie. Ausserdem besitzt sie Verbindungen zu den vier Elementen. Diese Gegensätze in ihr wirken auf Mac.

Manannán mac Lir erfährt von der frevelhaften Tat und kümmert sich um Artemis. Sie flieht und landet in der Hölle. Er ist hinter ihr her, denn die Hexe müsste vor den Rat der Sidhe gebracht werden. In der Hölle ist seine Magie jedoch wirkungslos. In der "farbenfroh" beschriebenen Unterwelt erlebt Mac viele Abenteuer, mal mit, mal gegen die Hexe. Langsam knistert es zwischen den beiden, doch dauert es recht lange, bis sie sich ihre Liebe gestehen.

Mit GEBIETERIN DER FINSTERNIS drückt Joy Nash der IMMORTAL-Serie wieder ihren ganz persönlichen Stempel auf. Eine spannende Handlung mit gut ausgearbeiteten Handlungsträgern und Nebenfiguren und ein sympathischer Held lassen das Herz der Leserinnen höher schlagen. Die Autorin schafft den Spagat zwischen ernsthafter Geschichte, in der die Frage nach dem Sinn des Lebens anklingen mag, mit Humor und Erotik, der nie in Pornographie abgleitet. Andererseits sind einige Beschreibungen recht drastisch. ☺☺☺

DIE SCHATTENRITTER 3. Band

Kathryn Smith

SALON DER LÜSTE

Originaltitel: taken by the night (2007)

Übersetzung: Sabine Schalisky

Titelbild: Corbis

Knaur Verlag 50528 (12/2009)

346 Seiten

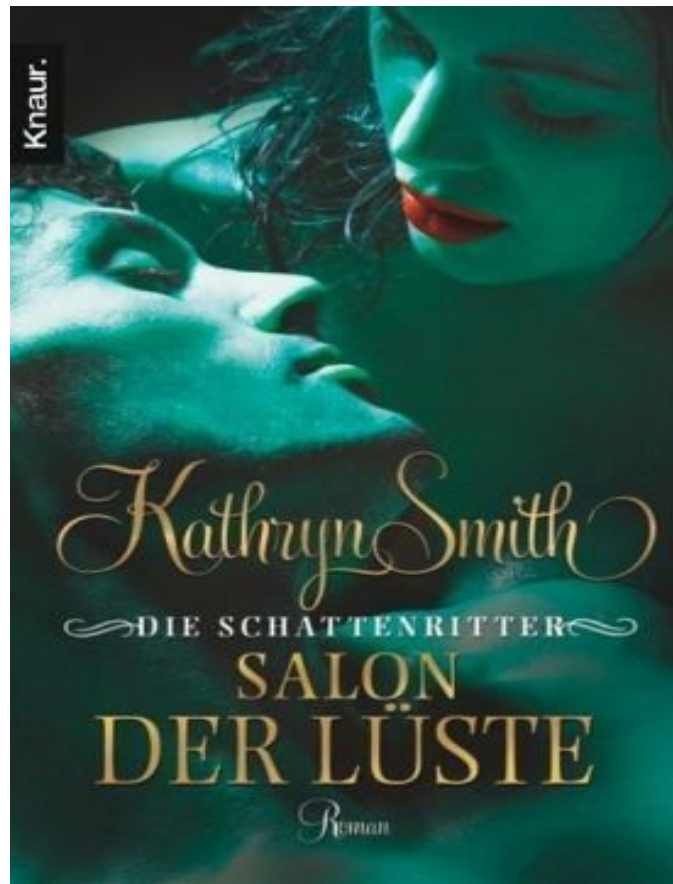
7,95 €

ISBN: 978-3-426-50528-1 (TB)

Das Maison Rouge in London ist eines der edelsten Bordelle der Stadt. Gleichzeitig ist es ein sicheres Haus für Vampire, denen dort Schutz und frisches Blut geboten wird. Damit greift **Kathryn Smith** die Thematik des Spionage-Thrillers DAS RUSSLANDHAUS von **John Le Carré** auf. Ähnlich wie im Russlandhaus wird aus dem sicheren Rückzugsort ein Platz des Todes. Zwei der im Maison Rouge arbeitenden Horizontalgewerblerinnen werden ermordet. Saint, der sich hierher zurück zog, verspricht für seinen nicht anwesenden alten Schattenritterkumpel Reign, die Morde aufzuklären und vor allem den Mörder aufzutreiben, bevor ein neuer Mord geschieht. Ihm zur Seite steht Ivy Dearing, die schlagfertige, gut aussehende Tochter der Bordellbetreiberin Madeline. Es ist natürlich klar, dass die Autorin daraus wieder eine Liebesbeziehung macht. Mit viel Fleisch und Leidenschaft. Und wie bei **Kathryn Smith** üblich, die beiden benötigen erst noch etwas Zeit, bevor sie sich zueinander bekennen. Leider kann er den nächsten Mord, immerhin eine berühmte Schauspielerin, nicht verhindern, auch nicht, den Verdacht, der plötzlich auf ihn zurück fällt. Und damit sind wir wieder bei **John Le Carré**. Hinter allem steckt natürlich ein Mitglied des Ordens der Silberhand.

Der Roman ist, trotz seiner Anklänge, einer dieser romantischen Vampir-Liebes-Romane. Mit dem Unterschied, dass sich die Autorin in den Beschreibungen nicht zurück hält. Hier geht es eindeutiger zur Sache. Der Vampir ist weniger Blutsauger, sondern eher ein poppender Ermittler. Das Buch ist flüssig und flott geschrieben, man liest es schnell durch und fühlt sich am Ende gut unterhalten. Der Blickwinkel der Beschreibung wechselt zwischen Ivy und Saint hin und her. Je nachdem wen die Autorin gerade für wichtiger hält. Dieser Wechsel zeigt aber auch sehr schön die Bemühungen von **Kathryn Smith**, glaubhafte Hauptpersonen zu entwickeln.

☺☺☺



JÄGERIN DER NACHT 1. Band

Jocelyn Drake

NIGHTWALKER

Originaltitel: nightwalker - the first dark days novel (2008)

Übersetzung: Antje Görnig

Titelbild: Pascal Genest und Brandon Jennings

Lyx Verlag (09.11.2009)

407 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-8025-8251-6 (TB mit Klappbroschur)

Mit ihren sechshundert Jahren gehört Mira zu den ältesten Vampiren Nordamerikas. Sie ist mit der Aufgabe betraut, das Wissen um ihre Rasse geheim zu halten. Mira ist zudem mit der Gabe, das Feuer zu beherrschen ausgestattet. Als verantwortungsvolle Person schützt sie die jüngeren Vampire ihres Herrschaftsbereichs. Eines Tages wird sie von einer Bedrohung eingeholt, die sie längst zu vergessen suchte. Der Vampirjäger Danaus bringt beunruhigende Neuigkeiten mit. Die Naturi, grausame und archaische Elfenwesen kehrten zurück. Einst von der Erde verbannt, wollen sie Rache nehmen, Menschen und Vampire vernichten. Die Umstände zwingen Vampir und Vampirjäger eine Zusammenarbeit auf. Sie muss sich ganz bewusst gegen alte Regeln stellen. Dabei lernt sie Danaus dadurch kennen, dass er einige ihrer Schützlinge umbringt und sie zusieht, wie er ihnen das Herz aus dem Leib schneidet. Endlich beschliesst sie, sich ihm selbst zu stellen. Gross ist ihre Überraschung, als er ihr von den Naturi berichtet. Sie gehen ein Zweckbündnis ein, um gegen den gemeinsamen Feind anzutreten. Die Naturi kämpfen gegen Danaus und Mira, gegen Tristan und wie die anderen alle heissen. Gleichzeitig stehen die Werwölfe auf der Seite der Naturi und kämpfen ebenfalls.

Mira stirbt fast, weil sie sich zu spät daran erinnert, ihr Feuer einzusetzen. Aber das muss wohl wegen der Spannung so sein.

*NIGHTWALKER ist der erste Roman der Trilogie JÄGERIN DER NACHT, dem Erstlingswerk von **Jocelynn Drake**. Der Auftakt dieser Reihe ist ein Buch voller Kraft und Aktion. Hier haben wir es wie allgemein üblich, mit einem Kampf zwischen Gut und Böse zu tun. Ansonsten hält sich **Jocelynn Drake** an das typische Schema eines Auftaktromans. Die Handlungsträger werden vorgestellt indem die Ich-Erzählerin Mira auf sie eingeht. Feinde werden herausgearbeitet und man erhält einen Eindruck, was die Leser erwartet.*

Das Buch ist immerhin keine romantische Lie-Biss-Geschichte mit ein paar Blutspritzern. Hier stehen Aktion, Kampf und Blut im Vordergrund. Die Hauptperson ist ebenso kalt und berechnend, wie nachdenklich und einfühlsam. Die Vampirin Mira ist keine mächtige Persönlichkeit, obwohl sie manchmal so wirkt. Sie verspürt die ganze Palette von Gefühlen wie Trauer und Schmerz, Hass und Wut, Angst und Unsicherheit. Die Vampirin ist sehr vielseitig beschrieben und es wird der Leserin und dem Leser recht bald klar, dass hinter der Person noch mehr steckt. Der erste Teil der Trilogie JÄGERIN DER NACHT endet brutal und mit vielen offenen Fragen. ☺☺☺

Lara Adrian

GESANDTE DES ZWIELICHTS

Originaltitel: ashes of midnight (2009)

Übersetzung: Katrin Kremmler und Barbara Häusler

Titelbild: Konrad Bak und Andriy und Mariva Rovenko

Lyx Verlag (09.11.2009)

378 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-8025-8186-1 (TB mit Klappbroschur)

Andreas Reichen ist ein sehr sympathischer Vampir. Gewesen. Der charmante Müssiggänger, der immer auf sein Vergnügen bedacht war, kommt im einem feurigen Inferno in die Erzählung zurück. Claire, die ehemalige Geliebte von Andreas Reichen, ist inzwischen die Gefährtin von Wilhelm Roth. Dies könnte ihr zum Verhängnis werden. Auf der Flucht vor einem wütenden Rächer, der bereits viele Vampire endgültig zum Tode beförderte, werden ihre beiden Beschützer in einem Hinterhalt umgebracht. Aus den Flammen tritt Claire ausgerechnet Andreas entgegen. Obwohl Claire mit Wilhelm zusammen ist, entflammt die Leidenschaft zwischen den beiden wieder. Doch Andreas Reichen hat sich verändert. Der liebe nette Kerl ist ein brutaler Rächer geworden, der sich am Mörder seiner Familie rächen will. Seine Geliebte Helene wurde von Wilhelm Roth zu einer Lakaiin gemacht und für dessen Mordaufträge benutzt. Alle Familienangehörige Reichen fanden den Tod. Seitdem kennt Andreas Reichen nur noch ein Ziel. Rache an Wilhelm Roth nehmen. Seine Wut entfesselte seine mühsam kontrollierte tödliche Gabe der Pyrokinese.

Die an dem Überfall auf seine Familie beteiligten Handlanger Wilhelm Roths hat er alle getötet. Da kommt ihm das Zusammentreffen mit Claire gerade recht. Zwar entbrennt wieder die Leidenschaft, neu und heftig wie vor dreissig Jahren, zwischen den beiden. Das Pärchen kann sich ihre Gefühle aber nicht wirklich eingestehen. Doch der Stammesvampir will sie nur benutzen um an Wilhelm Roth zu kommen. Jetzt benimmt er sich wie ein mordender Racheengel. Roth ist gerade nicht in Hamburg, ja nicht einmal in Deutschland. Claire will diesen Verdacht, den Andreas äussert, nicht glauben. Sie sucht nach Beweisen. Die findet Andreas später. Wilhelm

Roth steckt mit Dragos unter einer Decke. Weil Andreas nicht an sich halten kann, trinkt er von Claire. Damit bringt er die Frau in Gefahr, denn über die Blutlinie erfährt Wilhelm Roth davon. Er wendet sich an den Orden, damit Claire der Rache von Wilhelm entkommen kann. Nebenbei entwickelt sich eine Verfolgungsjagd von Norddeutschland über Skandinavien in die Vereinigten Staaten.

Das vorliegende Buch gefiel mir deshalb, weil aus dem lieblichen Andreas ein Mann wurde. Gewalttätig, auf Rache aus, zielstrebig. Die erotischen Liebesszenen sind manchmal nur eine Art gemeinsamer Rettungsanker und ziemlich gefühlsbetont geschildert. Die Liebesszenen waren in Ordnung. Sie gefielen mir besser, als in früheren Büchern, was daran liegen mag, dass mir die Figuren sympathischer waren. Die Handlung fesselnd, steigert sich bis zum Schluss und endet in einer Feuersbrunst.



HOUSE OF NIGHT 1. Band

P. C. Cast & Kristin Cast

Originaltitel: Marked (2007)

Titelbild: Hanna Hörl, Idee Cara E. Petrus, Motiv Elke Hesser

S. Fischer Verlag (29.12.2009)

ISBN 978-3-596-86003-2

A HOUSE OF NIGHT NOVEL

GEZEICHNET

Übersetzung: Christine Blum

464 Seiten

16,95 €

(gebunden

mit

Schutzumschlag)

Die sechzehnjährige Zoey ist ein ganz normaler Teenager, fast. Sie geht auf die Highschool und ist gerade mit ihrer Freundin Kayla, kurz K genannt, in eine Unterhaltung vertieft. Es geht um ihren Fast-Freund, den Quarterback der Footballmannschaft. Aber weil er sich innerhalb einer Woche gleich fünf Mal mit Alkohol volllaufen liess, seine Küsse nach Käsefüsse schmecken (was die in den Mund nimmt), will sie gar nichts weiter mit ihm zu tun haben. Während ihre Freundin ohne Punkt und Komma redet, sieht sie den toten Typ zum ersten Mal. Dieser Vampyr-Späher erkennt in ihr seine Auserwählte. Damit wird aus Zoe eine Gezeichnete. Der Nachteil ist, ihr ganzes Leben wird sich nun ändern. Die erste Änderung ergab sich bereits vor drei Jahren, als ihre Mam ihren Stiefvater heiratete. Der ist ein christlicher Fundamentalist. Ihre Mutter wurde so stark von ihm beeinflusst, dass sie nur noch Ja und Amen zu dem sagt, was er ihr vorbetet.

Zurück zu Zoe, die sich einen abhustet, während sie mit K zusammen herum steht. Dieser Husten ist ein Symptom, das auftritt, wenn man mit dem Mal der Göttin Nyx gezeichnet wird. Dieses Mal macht sie selbst unter den Vampyren zu etwas besonderem. Zoe steht eine Wandlung zu einem Vampyr bevor. Diese Wandlung ist nicht ungefährlich, nicht alle Gezeichneten überstehen sie. Wer sich der Göttin verweigert, dessen Überlebensquotient sinkt auf Null. Auf dem Weg zu ihrer Grossmutter, einer Schamanin, trifft sie das Schicksal erneut und sie landet schliesslich in dem Internat, gezeichnet als Auserwählte der Göttin Nyx. Eine Überlebenschance bietet das House of Night, das Internat für Vampyre. Das Internat bietet die besten Voraussetzungen für eine Wandlung. Wenn es dort nicht ebenfalls um Mobbing, Macht und Magie, Leben und Tod geht. Wenn das das Wichtigste ist, wo die jungen Vampire auf ihre zukünftige Existenz vorbereitet werden, sieht Zoe schwarz für sich. Die Erkrankung die mit der Wandlung einher geht, ist in keiner Weise Gesundheitsfördernd. Immer wieder sterben die Schüler, die der Wandlung unterliegen. Dadurch lernt sie sehr schnell das Leid kennen, das einen trifft, wenn man einen Menschen verliert.

Diese Informationen mögen genügen um neugierig auf die neue Serie zu machen. Im Mittelpunkt steht einmal mehr ein junges Mädchen, die langsam zur Frau wird. Mit dabei so wichtige Accessoires wie Vampyre (nur weil sie mit y geschrieben stellen sie nichts besseres dar), Kleidung und Make-up. Bei den Eigenschaften dreht sich alles um Aussehen, Liebe, Macht, herumzicken, Durchsetzungsvermögen, Beziehungskrisen und erwachsen werden. Der Handlungsort ist wieder einmal ein Internat wie es in den meisten Geschichten um junge Mädchen gang und gäbe ist. Dazu kommt, dass das Mutter-Tochter-Autorenteam ihre Geschichte ähnlich hält wie das Mutter-Tochter-Schauspielerteam in *GILMORE GIRLS* spielt. Die Geschichte ist ur-amerikanische Unterhaltungsgeschichte. Sie trifft auf deutsche Jugendliche nur bedingt zu, wenn es um die Schule etc. geht. Das Gefühlsleben und die Beziehungen sind jedoch überall gleich. Egal ob in Amerika, Deutschland oder Afrika. Nichts neues, aber anders. ☺☺☺

Dacre Stoker und Ian Holt

DRACULA - DIE WIEDERKEHR

Originaltitel: dracula, the un-dead (2009) Übersetzung: Hannes Riffel

Titelbild: Bilderdienst

Lyx Verlag (17.10.2009)

548 Seiten

19,95 €

ISBN: 978-3-8025-8220-2 (gebunden mit Schutzumschlag)

*Drei Monate habe ich auf eine Antwort gewartet, in der Hoffnung **Dacre Stoker** würde mir ein e-mail-Interview gewähren. Leider habe ich keine Antwort erhalten, aus welchem Grund auch immer. So lange habe ich den Roman mit seiner Buchbesprechung zurückgehalten.*

*Das Buch Dracula seines Urgrossneffen bleibt von **Bram Stokers** Dracula unberührt ein interessanter Lesestoff. Natürlich setzt man gewisse Erwartungen in die Lektüre und wird, je nachdem wie hoch diese angesiedelt wird, enttäuscht oder bestens zufrieden gestellt. Ich persönlich halte die Zusammenarbeit zwischen **Dacre Stoker** und dem Drehbuchautor und Dracula-Forscher **Ian Holt** für ausgezeichnet. Auf der Grundlage von Originalmanuskripten aus dem Rosenbach-Museum in Philadelphia wurde sorgfältig geforscht. Es entstand eine Fortführung, die im eigentlichen Roman erzählt wurde. Nach einer Aussage von **Dacre Stoker** bestand das eigentliche Manuscript von **Bram Stoker** aus über 1.000 Seiten, die erheblich gekürzt wurden.*

*Das Buch DRACULA - DIE WIEDERKEHR überzeugt durch die gründliche Nachforschungsarbeit des Autorenduos und der Umsetzung in einen Roman, der dem heutigen Zeitgeist schuldet. Wer eine Atmosphäre wie in **Bram Stokers** Roman erwartet, der wird sicherlich enttäuscht sein. Andeutungen werden hier beim Namen genannt. Dadurch entsteht nicht mehr die geheimnisvolle, undurchdringliche Atmosphäre, sondern es wird zu einem Krimi, bei dem versucht wird, den "Fall" zu lösen. Das Krimielement zeigt sich vor allem in dem hartnäckigen Polizisten, der versucht hinter die Morde zu kommen und sogar so weit geht, dass Grab von Lucy Westerna zu öffnen. Es ist eine Romanze, es ist ein Krimi, es ist eine Horrorgeschichte. Von jedem Genre ist bei Dracula etwas dabei. ☺☺☺*

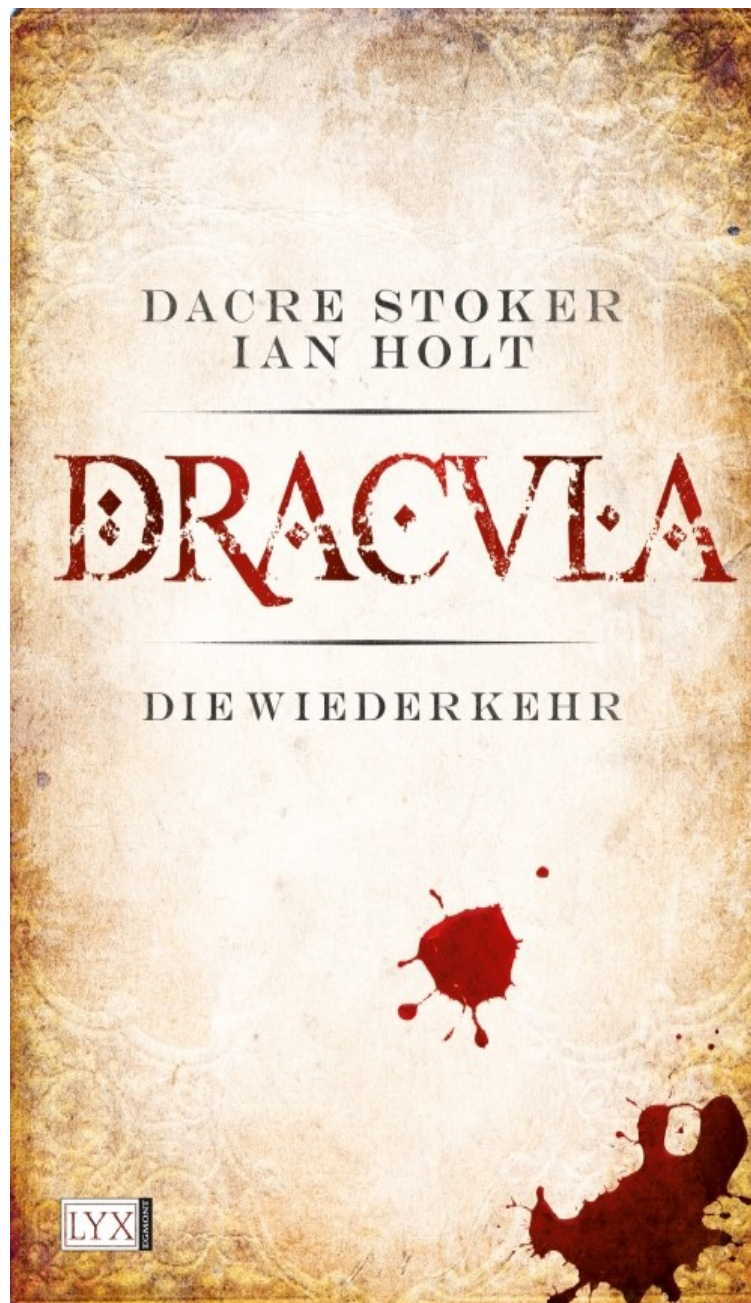
Die Geschichte beginnt im London des Jahres 1912. Inzwischen gingen fünfundzwanzig Jahre ins Land, seit der Vernichtung des Vampirs Dracula durch Professor Van Helsing. Quincey, der Sohn von Mina und Jonathan Harker ist inzwischen erwachsen und pflegt seine eigenen Vorstellungen vom Leben. Nach einem heftigen Streit mit seinem Vater Jonathan hat er die Universität Sorbonne verlassen. Sein Vater hätte es gern gesehen, wenn Quincey ein Rechtsanwalt

geworden wäre, in den Fussstapfen seines Vaters, der als Advokat arbeitet. Statt dessen geht er als Schauspieler ans Theater. Er trifft auf den faszinierenden Schauspieler Basarab, der für ihn zum Fürsprecher wird. Für seine Eltern ist die Schauspielerei gleich einem sozialen Abstieg. Im Theater trifft er auf Bram Stoker, der seinen Roman Dracula probt und demnächst öffentlich aufführen will. Als Quincey das Buch liest, auf dem das Bühnenstück basiert, ist er bestürzt. Das Bühnenstück scheint die Geschichte seiner Eltern zu erzählen. Je tiefer er in die Geschichte einsteigt, desto mehr findet er über die verborgen gehaltene Vergangenheit seiner Eltern heraus. Etwa den Umstand, warum seine Mutter scheinbar nicht altert und immer noch so jugendlich gut aussieht, wie vor fünfundzwanzig Jahren. Je mehr er sich mit dem Stück beschäftigt, desto mehr Einzelheiten der Familie und den anderen Helfern um Professor Van Helsing erscheinen in einem anderen Licht.

Das Bild von Quincey Harker ändert sich schlagartig, als man seinen Vater grausam ermordet auffindet. Gepfählt am Piccadilly Circus. Er bleibt nicht der Einzige Tote. Scheinbar hat es jemand auf die kleine Gruppe Dracula-Jäger abgesehen. Für den Ex-Studenten stellt sich die Frage, wer hinter den Morden steckt. Ist es Dracula selbst oder ein anderer Vampir? Ein Vampir-Nachfahre?

Bei seinen Nachforschungen stellt Quincey fest, dass jeder der damals Beteiligten ein dunkles Geheimnis hütet. Alle Personen werden in ihren Träumen vom Blutgrafen verfolgt. Da ist der inzwischen Alkohol- und Drogenabhängige Doktor Jack Seward. Er findet heraus, dass der alte Widersacher von damals nicht tot ist. Dafür Doktor Jack Seward. Jonathan Harker kümmert sich um dessen Nachlass. Auch Jonathan Harker hat Probleme mit dem Alkohol. Selbst nach einem viertel Jahrhundert kann er seiner Frau nicht das Verhältnis mit Dracula verzeihen. Er flüchtet sich wie Seward in den Alkohol und hat Affären mit Horizontalgewerblerinnen. Quincey versucht mehr über die Hintergründe herauszufinden. Er wendet sich an Arthur Holmwood, der inzwischen als Lord Godalming zu Ehren und Würden gekommen ist. In ihm herrscht eine grosse Todessehnsucht, doch weil er sich gegenüber der Familie verpflichtet sieht, hält er weiterhin am Leben fest. Allerdings verzichtet er darauf, Quincey behilflich zu sein. Er will die Vergangenheit nicht noch einmal aufleben lassen und das Leid durchleben. Zu vieles erinnert ihn an seine einstige Verlobte Lucy Westenra. Der stark gealterte Van Helsing warnt Quincey, dass er sich nicht in etwas einmischen soll, an dem die vorhergehende Generation scheiterte und das seine Kräfte übersteigt.

Quincey schlägt alle Warnungen in den Wind und begibt sich weiter auf die Suche. Um ihn zu schützen unternimmt Mina Harker etwas, dass Quincey veranlasst, ganz mit seinem Elternhaus zu brechen.



Lynda Hilburn

KISMET KNIGHT - VAMPIRPSYCHOLOGIN

Originaltitel: the vampire shrink (2007)

Übersetzung: Christine Gaspard

Titelbild: Bilderdienst

Verlag Pan (28.12.2009)

450 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-426-28302-8 (TB)

Kismet Knight ist Psychologin. Und wie die meisten Psychologen war sie dazu ausgebildet, die Welt durch ihre diagnostische Brille zu betrachten. glücklicherweise wurde ihre Neigung, jeden Menschen auf eine Neurose zu reduzieren von ihrem respektlosen, morbiden Humor untergraben. Mit diesen Worten beschreibt sich Kismet Knight selbst. Sie erzählt ihre Geschichte und wie sie mit Vampiren, die sie für Humbug und Kleinkinder-Erschreck-Geschichten hält, in Kontakt kommt.

Als Kismet die Tür zu ihrem Wartezimmer öffnet, um den nächsten Patienten

zu begrüßen, ist sie baff erstaunt. Vor ihr steht eine junge Frau, die sich nur Midnight nennt und unbedingt Vampir werden will. Die neunzehnjährige behauptet, dass sich in der Stadt Denver in der Krypta genannten Räumlichkeit Vampire treffen um dort ihren mysteriösen Ritualen nachzugehen. Die Psychologin ist fasziniert. Als Psychologin glaubt sie der in schwarz und violett gekleideten jungen Frau nicht ein Wort. Sie lernte in ihrer Praxis bereits Leute kennen, die angeblich von UFO's entführt wurden, von parasitären Wesenheiten sowie von dämonischer Inbesitznahme. Alles nur Humbug. Sie forscht nach, was ihr so offenherzig erzählt wurde und findet eine richtige Untergrundbewegung, von Menschen, die sich für Vampire halten. Da kommt viel Arbeit auf sie als Psychologin zu.

Irgendwann taucht in ihrer Praxis der unverschämt gut aussehende, unwiderstehliche Devereux auf. Er gibt sich als Vampir zu erkennen, sowie als Chef der Krypta. Natürlich glaubt sie nicht daran, dass dieser Mann ein Vampir ist.

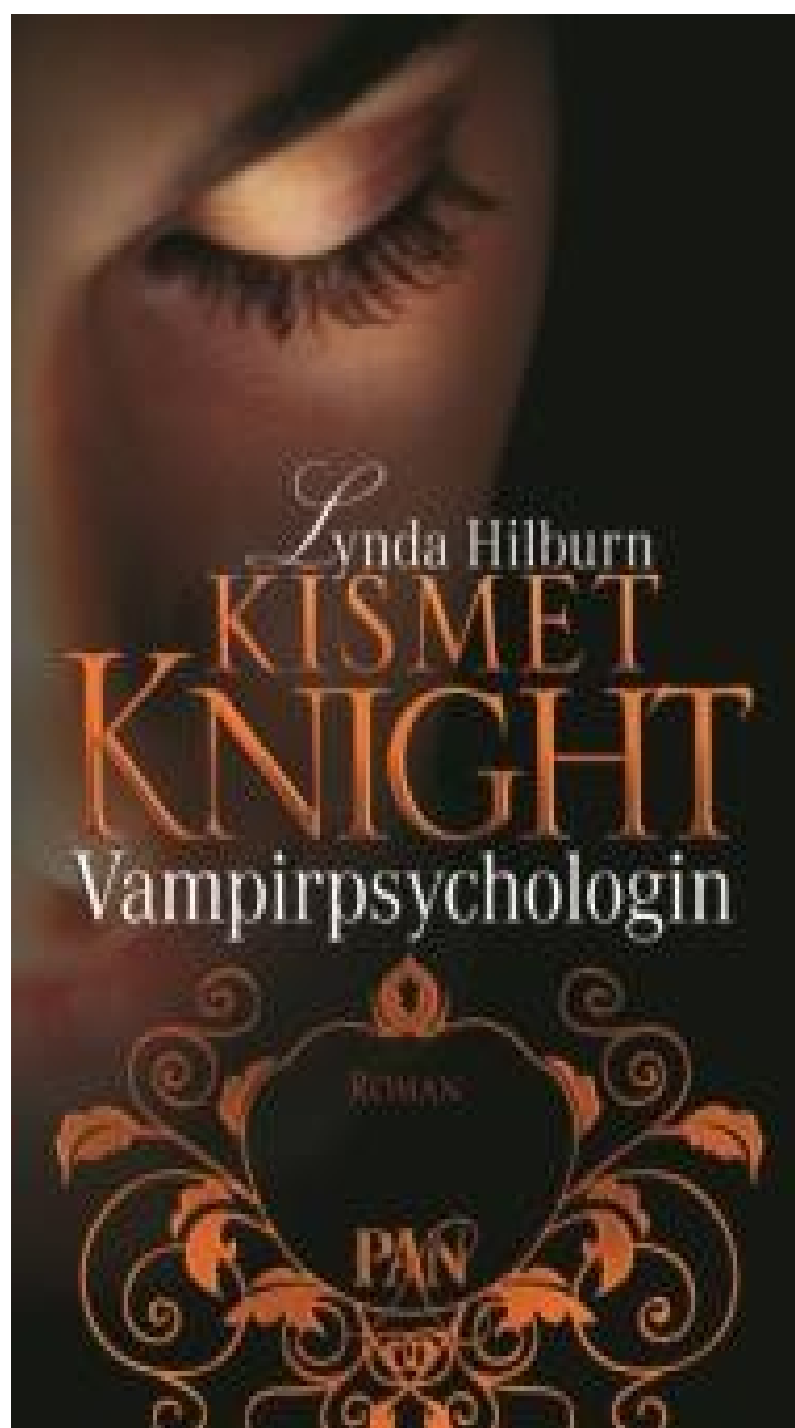
Devereux versucht die sture und eigensinnige Frau von der Wirklichkeit der Vampire zu überzeugen. Vorerst vergebene Liebesmüh. A pro po Liebe. Natürlich verlieben sich die beiden ineinander. Dabei sollte eine Ärztin nicht mit ihren Patienten anbandeln. Neben dem Patienten schleicht sich jedoch noch Alan, FBI-Agent und ebenfalls Psychologe, in die Geschichte ein um Kismet noch weiter in ein Gefühlschaos zu treiben. Sie kann sich nämlich nicht entscheiden, wer der beiden Männer ihr persönlich besser gefällt.

Dies ist eine typische Dreiecksgeschichte, mit dem Unterschied, dass auch hier die Vampirwelle über den Leser herein schwappt. Die Geschichte selbst lebt für mich in ihrem sarkastischen Humor, der für die Vampirpsychologin typisch zu sein scheint. Gleichwohl versteckt sie aber auch ihre Gefühle hinter dem Sarkasmus. Ansonsten ist die Psychologin sehr gut beschrieben und man folgt ihr gern in ihrer Erzählung. Besonders nett finde ich persönlich, wie sie jedes Argument, Vampire gibt es, mit ihrer rationalen Erklärung widerlegt.

Die Männer die ihr begegnen sind allesamt unwiderstehlich und der Sex ist recht unverblümt. Gut aussehende Männer, Waschbrettbäuche und mächtige Geschlechtsteile dominieren ihre Fantasie. Als Psychologin wäre sie in diesem Fall ein Fall für ihre Berufskollegen, Fachrichtung Sigmund Freud.

Der Roman ist mit vielen kurzen Kapiteln ausgestattet. Die Kapitel wechseln schnell, das Lesetempo ist hoch. Spannend geschrieben, überzeugende Personen, was will man mehr.





NIGHTWORLD 1. Band

Lisa J. Smith

Originaltitel: dark angel (1996)

Titelbild: Bilderdienst

cbt Verlag 30633 (11/2009)

ISBN: 978-3-570-30633-8 (TB)

ENGEL DER VERDAMMNIS

Übersetzung: Michaela Link

252 Seiten

7,95 €

NIGHTWORLD 2. Band

Lisa J. Smith

Originaltitel: black dawn (1997)

Titelbild: Cora Crettenand "Jove"

cbt Verlag 30634 (11/2009)

ISBN: 978-3-570-30634-5 (TB)

PRINZ DES SCHATTENREICHS

Übersetzung: Michaela Link

284 Seiten

7,95 €

Engel der Verdammnis

Für Gillian Lennox ist das Leben als 15jährige Teenagerin nicht einfach. Sie ist ein Mauerblümchen ohne Freunde. Das macht das Mädchen einsam. Dabei möchte sie doch auch nur ein wenig beliebt sein und geliebt werden. Und sie möchte ihrem Schwarm David Blackburn viel Näher sein. Als sie nach der Schule in den nahen Wald geht, weil sein merkwürdiges heulen hört, rutscht sie auf dem Eis eines kleinen Flusses aus und fällt ins Wasser. Sie kann sich zwar noch retten, aber erfriert.

Im Himmel angekommen trifft sie auf den wunderschönen Engel namens Angel (wie sinnig). Er bietet ihr die einmalige und nicht wiederkehrende Gelegenheit, wieder auf die Erde zurück zu gelangen und verspricht ihr die Erfüllung all ihrer Träume. Gillian Lennox ergreift sie und landet wieder auf der guten alten Erde. Angel bleibt aber weiterhin bei ihr, eine Art Schutzengel. Er wird zu einem guten Geist, einem Berater in allen Lebenslagen. Mit seiner Hilfe gelingt die Verwandlung von einem Mauerblümchen zu einer frisch erblühten Rose. Auf einmal erhält Gillian all das, was sie schon immer haben wollte. Mit der Verwandlung einher geht die Möglichkeit, ihren Schwarm David um den kleinen Finger zu wickeln. Ihr David hat natürlich eine Ex-Freundin, die beginnt, böse Gerüchte über Gillian in die Welt zu setzen. Tanya, die Ex-Freundin und ihre Clique sind da sehr erfindungsreich. Aber es gibt da ja noch den Berater. Angel hat natürlich gleich ein geeignetes Mittel parat und fordert Gillian auf, die Mädels mittels Magie zu beeinflussen. Ganz langsam merkt Gillian, dass ihr Berater ein Verräter sein könnte. Er scheint ganz andere Pläne mit ihr zu haben, als sie sich vorstellt. Als Gillian sich seinen Anweisungen widersetzt, zeigt er sein wahres Gesicht. Der vermeintliche Schutzengel ist alles andere, nur eben kein Engel.

*Dies ist das Leben von Gillian Lennox. Es ist das Leben eines pubertären Highschoolmädchens, einer typisch amerikanischen Kleinstadt. Aus dem Mauerblümchen wird eine liebenswert, "coole" Person, die in den Mittelpunkt des Lebens rückt, sich dort aber selbst nicht wohl fühlt. Die Beschreibung bleibt dabei etwas oberflächlich, ganz anders als in dem später erschienen Zyklus TAGEBUCH EINES VAMPIRS. Die Geschichte ist weder spritzig noch düster, nicht sonderlich spannend, sondern eher ein normales, romantisches Jugendbuch mit viel Teenagergefühlen. Gillian ist wie jedes andere Mädchen auch, das gilt gleichfalls für dies Jugendbuch. Der Unterschied besteht darin, dass ein undurchschaubarer Engel an ihrer Seite steht. **Lisa J. Smith** schreibt altersgerecht. Damit ist es für jedes Mädchen der*

*Altersgruppe ein gelungenes Buch. Es bietet genug Herzschmerz, Abenteuer und Zickenhaftigkeit. **Lisa J. Smith** bewegt sich bekannten Pfaden der Jugendbuch-Kultur. Dabei bleibt das Buch leider etwas beliebig und fällt nicht sonderlich auf. Das Buch liest sich trotz der Kritik angenehm und ich denke, das Zielpublikum wird sich gut unterhalten geföhlt haben.*

Die Leserinnen fürchten mit ihrer Heldin, so soll es auch sein. Wie Gillian, die sich in einem Strudel aus Machtspielchen wiederfindet, bangen die Leserinnen darum ob ihre Heldin auf der richtigen Seite steht. Die kurzen Kapitel sorgen für eine flotte Erzählung.

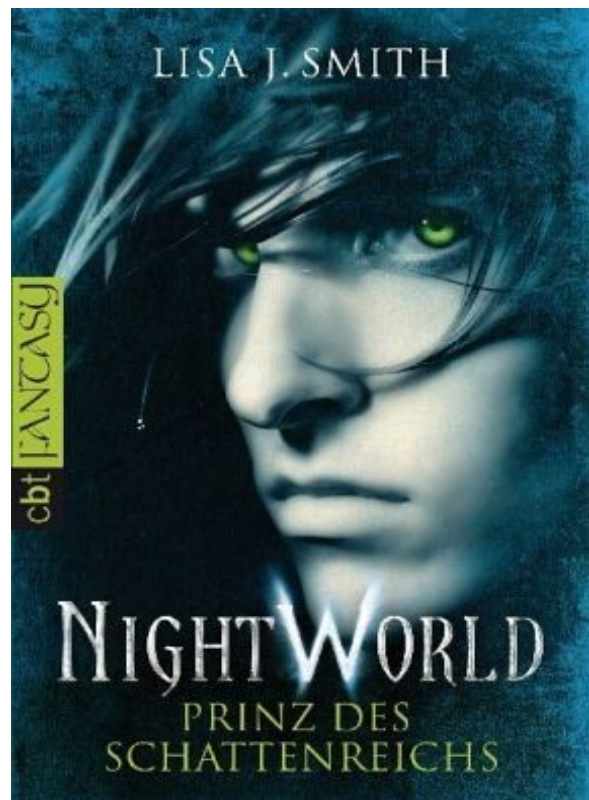
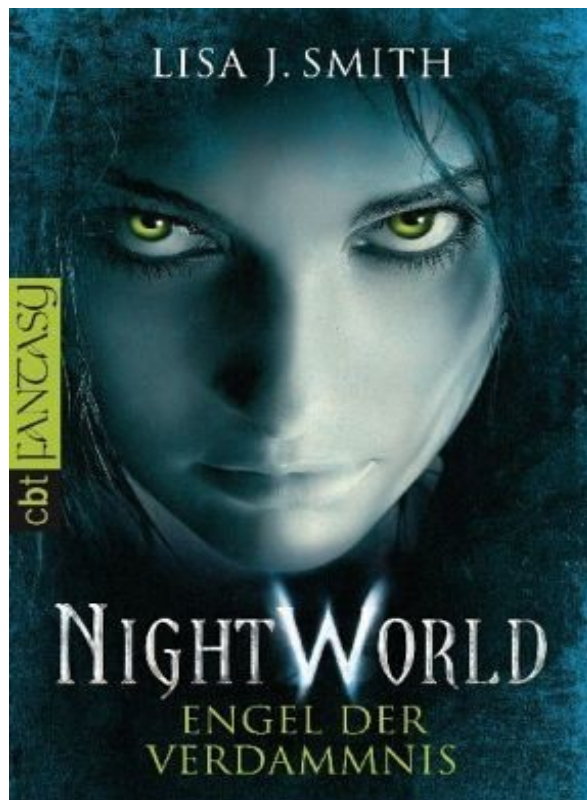
Prinz des Schattenreichs

Maggie Neely wacht mitten in der Nacht, es ist zwei Uhr elf, auf. Sie erfährt dass Ihr Bruder bei einer Klettertour in eine Felsspalte gefallen ist. Wahrscheinlich ist er tot. Sylvia Weald, die Freundin ihres Bruders Miles, steht mit zwei Sherriffs und einem Ranger in der Tür, während die Mutter laut schreit und Maggies Vater sie beruhigen will. Maggie betrachtet Sylvia genau und stellt fest, dass das Mädchen lügt. Aber warum sollte sie das tun? Heimlich folgt sie ihr und gerät in eine Falle, die Sylvia ihr stellte. Von Miles wusste sie, Maggie würde alles tun, um ihren Bruder zu finden und sich in diese Aufgabe verbeissen wie ein kleiner Bullterrier.

Als Maggie Neely wieder zu sich kommt, befindet sie sich in einer Welt, die sie an das Mittelalter Europas erinnert. Die Welt ist voller Nebel, grau und farblos. Die Landschaft um sie herum ist relativ hell, aber ohne eine Sonne. Mit drei weiteren Mädchen wird sie in einer Kutsche ihrem neuen Leben entgegen gefahren. Die Sklaverei ist für sie vorgesehen, doch ihnen gelingt die Flucht in einer Welt, in der Menschen Sklaven und Vampire die Herren sind. Die Welt wird beherrscht von allen möglichen Lebewesen, die man auf der Erde nur aus den eigenen Alpträumen kennt. Eine Flucht scheint unmöglich, ein ruhiges Plätzchen unauffindbar. Maggies Art, hilfsbedürftigen zu Helfen, macht die Flucht auch nicht einfach. Cady, eine ihrer Mitgefangenen ist schwerkrank und zudem blind. Aufopfernd hilft sie ihr, wo immer es nötig ist. Letztlich, nach langer Verfolgung trifft Maggie in einem Schloss auf den Schlossherrn. Delos ist Vampir und der Herr der Burg. Als sich die beiden treffen, stellt sich heraus, dass sie Seelengefährten sind. Die grosse Liebe beginnt. Da ist aber auch noch Der Urgrossvater von Delos. Hunter Redfern, will die Welt der Menschen vernichten und die Menschen jagen.

*Ich fand einige Ideen, von denen die Biss-Bücher, erschienen 2005 also acht Jahre nach NIGHTWORLD, der Autorin **Stephanie Meyer** beeinflusst wurden. Ich will nicht sagen abgekupfert. Die Idee ist nicht schlecht, die Umsetzung erschien mir aber zu einfach. Die Sätze sind kurz gehalten und die Redewendungen wurden dem Zielpublikum angepasst. Daher werden sich erwachsene Leser etwas schwer tun. Die Autorin **Lisa J. Smith** gefällt mir an sich gut. Vor allem ihre Vampirtagebücher. Das ganze Buch vorhersehbar, aber immer noch spannend und gut geschrieben. Ein bisschen einfach gestrickt, aber irgendwie süss. ☺☺☺*

Wie man an den beiden Büchern sehen kann, sind sie sehr unterschiedlich. Das einzige was die beiden Romane verbindet ist zur Zeit noch der Serientitel. Ob sich das ändern wird, müssen die Folgebände zeigen.



Hörbücher / Hörspiele

DIE SCHATTENRITTER 1. Band

Kathryn Smith

Sprecher: Alexander Königsmann

Radoropa Hörbuch 8 CD, 1 mp3 CD = 534 Minuten

ISBN: 978-3-8368-0529-2

UNSTERBLICHES VERLANGEN

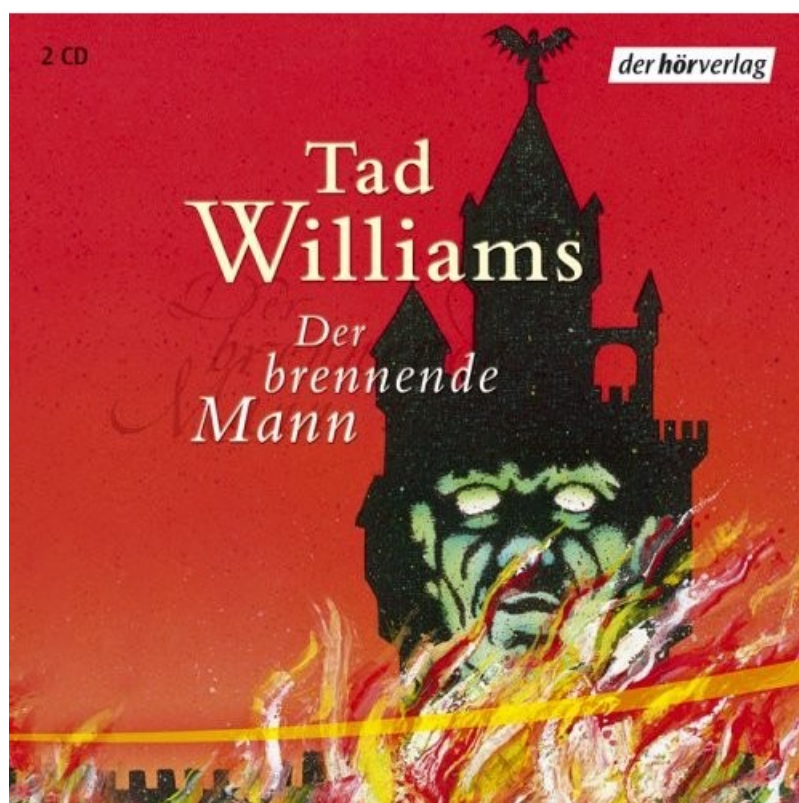
22,95 €

Prudence Ryland ist krebskrank. Die unheilbare Krankheit beeinflusst ihren Lebenswandel und sie kann ihren Vater dazu überreden ein Stück Land zu kaufen, nur weil sie der Meinung ist, hier den heiligen Gral und damit Hilfe gegen ihre Krankheit zu finden. Ihre Schwester Caroline hält sie dafür für verrückt. Trotz dieser Krankheit lässt sie sich nicht unterkriegen. Sie ist lebensbejahend, will ihre Krankheit besiegen und ziemlich zäh.

Chapel gehört zu den Tempelrittern die vor langer Zeit im Auftrag von König Philip nach dem Gral suchten und ihn fanden. Allerdings war es der falsche, der Unheilige Gral. Von ihm heisst es, er sei aus den Silberlingen von Judas geschmiedet worden. Die Männer die den Gral damals fanden wurden alle ungewollt zu Vampiren, zu den Schattenkriegern der Kirche. Seit dieser Zeit bekommt er von der Kirche eingetrichtert, wie böse er doch sei. Trotzdem steht er im Dienst der Kirche. Seit Jahrhunderten, als Unsterblicher. Chapels Einstellungen gegenüber der Kirche und seinem eigenen Schuldeingeständnis ändern sich, als er Prudence kennen lernt. Sie ist es auch, die ihm mit deutlichen Worten klar macht, sich nicht immer hinter den Einflüsterungen der Kirche zu verstecken, dass es durchaus sein kann, dass die Kirche der wahre Dämon ist. Prudence sagt ihm auch, er soll das Geschenk des ewigen Lebens annehmen, weil sie als krebskranke Frau, kein normales Leben zu Ende führen kann.

Weil der Roman am Ende des neunzehnten Jahrhunderts spielt ist er eine Art Zwitter. Historienroman, Liebesroman, Vampirroman. **Kathryn Smith** gelang die Kombination recht gut, erinnert aber ohne das Unnormale, eher an **Diana Gabaldon**. Während andere Romane mehr auf die abenteuerliche Handlung abzielen ist es bei **Kathryn Smith** eher so, dass sie auf die Romantik abzielt. Die Haupthandlung ist die Beziehung zwischen Prudence und Chapel, die Suche nach dem Gral wird zur Nebensächlichkeit. Wer flüssig geschriebene Romane und durchdachte Dialoge mag, wird seine Freude am UNSTERBLICHES VERLANGEN haben.

Acht normale CD's und eine zusätzliche mp3 CD im stabilen Karton, den ich statt Plastik jederzeit vorziehe, können sich sehen lassen. Für Hörbuch-Fans, ist das Hörbuch UNSTERBLICHES VERLAGEN eine Empfehlung wert. Die Stimme von Alexander Königsmann war am Anfang ungewohnt, je länger ich ihm zuhörte, desto besser gefiel mir seine Stimme. ☺☺☺☺



Tad Williams

DER BRENNENDE MANN

Sprecherin: Regina Lemnitz

Der Hörverlag (2006)

2 CD = 149 Minuten

19,95 €

ISBN: 978-3-89940-706-8

Die friedliche Rasse der Sithi reagierte früher das Land Osten Ard. Die Herrschaft endete abrupt, als die Nordmenschen in das Land einfielen und die stolze Burg Hochhorst angriffen. Vor seinem Tod konnte der feinsinnige und zauberkundige Herrscher Ineluki einen Fluch auf das Land und seine Eroberer aussprechen.

Viele Jahre später konnte Lord Sulis in der zerfallenen Burg Hochhorst in den Bergen Unterschlupf vor seinen Verfolgern finden. Mit seinen wenigen Getreuen und seiner Stieftochter Breda lebt er in diesem Versteck. Breda wird in dem verfallenen Gemäuer von Alpträumen heimgesucht. Sie erklärt, es seien die Geister der Burg.

Sie ist es auch, die die Geschichte von Lord Sulis erzählt. Die eigentliche Erzählung beginnt damit, dass sie ihrem Stiefvater heimlich in das Verlies folgt. Lord Sulis will die Geheimnisse der Burg erforschen als seine Stieftochter hinter seine Tätigkeit kommt. Eine gute Geschichte, die mit ihrem fesselnden Ende überzeugt.

*In Deutschland erschien die Geschichte in einer Kurzgeschichtensammlung beim Wilhelm Heyne Verlag, von **Robert Silverberg** unter dem Titel DER SIEBTE SCHREIN herausgegeben und später als Ausgabe bei Klett-Cotta. Dies ist auch die Vorlage für dieses Hörbuch, gekonnt umgesetzt von **Regina Lemnitz**. Sie schafft es, die düstere Atmosphäre zu beschreiben. Die Leistung der Sprecherin ist in jedem Fall beachtenswert. Ich hätte nie gedacht, dass es möglich wäre, so viel aus einer Geschichte heraus zu holen.* ☺☺☺

KRYSON

Bernd Rümmelein

DIE SCHLACHT AM RAYHIN

Sprecher: Johannes Steck

Musik: Corvus Corax und Torsten Krill

Griot Hörbuchverlag (21.12.2009) 16 CD = 1000 Minuten 39,95 €

ISBN: 978-3-941234-16-1

Kryson war eine zufriedene Welt bis zu dem Zeitpunkt, da der Kampf gegen die Rachuren begann. Das Chimären-Volk der Rachuren bedroht die menschlichen Klan in ihrer Existenz. Weite Landstriche verwüsteten die Rachuren, drangen bis in das Kernland des Nno-bei-Klan vor und mit ihren Chimären überrannten sie die Bewohner, tausende wurden versklavt und getötet. Die Eroberer verhalten sich durchwegs sadistisch und grausam. Über dem Kontinent Ell hängt die Angst wie dicke Wolken. Die Völker mussten sich einigen um der Gefahr Herr zu werden. Doch die Klan sind sich selbst untereinander nicht einig. Wenn schon die grösste Volksgruppe untereinander uneins ist, wie sollen kleinere Völker vertrauen zu ihnen haben? Saijkalsan Sapius, seines Zeichens Magier erkennt jedoch in der Auseinandersetzung eine ganz andere, weitaus grössere Gefahr. Auf seinen Rat hin versuchen sich die unterschiedlichen Klan-Völker zu Einen. Sie besinnen sich auf den uralten Orden der Bewahrer und deren Lordmaster Madhrab. Er soll die Rachuren mit einem Heer aufhalten. Am Ufer des Rayhin soll die Entscheidungsschlacht stattfinden. Sie entscheidet über Leben oder Untergang. Aber ist das wirklich alles? Steckt da nicht noch mehr dahinter?

Der Anfang des Romans gestaltet sich etwas schwierig, benötigt der Hörer doch etwas Zeit, um sich zurecht zu finden. Der Übergang zu den handelnden Personen geschieht recht schnell aber genauso schnell wechselt er bei den Personen untereinander. Erst im weiteren Verlauf der Handlung entwickelt sich das Eigenleben der Charaktere spürbarer und damit ist auch ein fortlaufender Lesefluss gegeben, der dem Leser einen besseren Zugang erlaubt. Seine Stärke ist jedoch die Beschreibung. Er geht soweit, dass er fast alles bis in die kleinste Einzelheit erklärt. Damit wird seine Welt intensiv beschrieben, aber er tänzelt immer am Rand zur Langweile.

*KRYSON – DIE SCHLACHT AM RAYHIN ist ein einnehmendes Werk, durch den Sprecher **Johannes Steck** gut vorgetragen. Nicht umsonst erhielt er bereits Preise für seine Arbeit. Etwa die goldene Schallplatte für DIE CHEMIE DES TODES. Das Hörbuch bietet eine Fülle von interessanten Ideen und eine angenehme Erzählweise.* ☺☺☺



ASTRA OBSCURA - DER PFAD DER STERNE

Autor nicht genannt

DER LIEBE LEID

Sprecher: nicht genannt

HigherSense in HigherSins (2010) 1 CD = 69 Minuten kostenlos
Hörbuchzugabe der Zeitschrift Hörbücher

Der Sohn des Schmieds, Taru, kommt nach langer Zeit in der Fremde zurück nach Hause. Er hatte Streit mit seinem Vater, der jedoch immer noch nicht beigelegt ist. Der ergrauende alte Herr und sein inzwischen erwachsener Sohn müssen erst wieder zueinander finden. Der Weg ins Dorf wird für Taru jedoch auch zu etwas erfreulichem. Jara, eine junge Frau wartet auf ihn, ihm versprochen, als beide noch Kinder waren. Mit ihrem Verschwinden beginnt die Reihe und wird (leider erst zum Ende hin) spannend. Der Titel DER LIEBE LEID bezieht sich eindeutig auf den letzten Teil des Hörbuchs. Die Hälfte des Hörbuchs beschäftigt den Hörer damit, die Welt vorzustellen. Das mag zuerst recht langweilig klingen, entföhrt aber in eine Welt, die anders ist als die heutige Zeit und man entspannt dabei. Die dazugehörige Musik sorgt für ein rundes Stimmungsbild. Die Sprecher der handelnden Personen

sind recht gut ausgewählt, wirken manchmal ein wenig unbeholfen (obwohl das auch nicht das treffende Adjektiv ist). Der erste Teil ist als eine Art Reiseerzählung zu sehen. Eine sehr schöne Beschreibung. Zum Ende ändert sich die beschauliche Stimmung zu einer leicht düsteren Erzählung. Alles in allem eine reizvolle Kulisse mit sympathischen Helden. Eine, wie schon erwähnt, anfangs ruhige Geschichte, mit viel Wert auf eine ausführliche und unterhaltsame Vorstellung der wichtigsten Figuren.

Der Sprecher, der Taru darstellt, wird mit fester, selbstbewusster Stimme gesprochen. Die helle Stimme von Jara gefällt mir ebenso, wie die der Erzählerin. Die Sprecher kenne ich nicht, weil sie nicht genannt werden. Ein besonders guter oder schlechter Sprecher fiel mir nicht auf. Man hat aber die Rollen mit gut ausgebildeten Sprecher besetzt, denn die Leistung ist in Ordnung.

DER LIEBE LEID ist der Beginn einer dreizehnteiligen Serie. Lasst Euch überraschen. ☺☺☺

Zeitschriften / Magazine / Fanzines

PHANTASTISCH! 37

Titelbild: Volkan Baga

Verlag Achim Havelmann

68 Seiten

4,90 €

ISBN: 1616-8437

Seit nunmehr zehn Jahren besteht die Zeitschrift PHANTASTISCH! Herzlichen Glückwunsch dazu. Zuerst erschien PHANTASTISCH! innerhalb des Fan-Magazins SOL. Einige Zeit wurde das Magazin dort geführt, dann kam die Ausgliederung. Anfangsschwierigkeiten waren vor allem darin zu sehen, dass Beiträge zeitgleich in SOL und phantastisch! erschienen. Dies war für die Leser nicht weiter interessant, denn die Mitglieder der Perry Rhodan Fan Zentrale hatten dadurch kein Interesse an PHANTASTISCH! und umgekehrt die Leser von PHANTASTISCH! kein Interesse an der SOL. Inzwischen ist das Magazin sehr viel Eigenständiger und präsentiert sich dementsprechend.

Die 37ste Ausgabe präsentiert diesmal Interviews mit Falko Löffler, Michael Marcus Thurner, Jack Ketchum und Tad Williams. Daneben gibt es Kurzgeschichten, Buchbesprechungen und unterschiedliche Artikel. Mittlerweile ist das Heft ein lesenswertes Objekt geworden, welches sich durchaus als wichtiges Informationsmagazin darstellt. ☺☺☺

BLÄTTER FÜR VOLKSLITERATUR 1/2010

Titelbild: Fotomontage

Verein der Freunde der Volksliteratur 48 Seiten Mitgliedsbeitrag

ISSN: 0006-4483

Am 23. Januar erschien die neue Ausgabe der Blätter für Volksliteratur. Mit 48 Seiten ein gut gefülltes Heft, dass sich weiterhin ausführlich mit den sogenannten "Groschenromanen" beschäftigt. Der erste Beitrag von **Dr. Peter Soukop** beschäftigt sich mit der Serie FRANK KENNEY des Autors **Wilhelm Löbsack**. Mit dem Untertitel Abenteuer zwischen Krimi und Science Fiction macht er sofort neugierig. Vor allem mich, da ich eine Vorliebe für die Mischung aus Krimis und Science Fiction habe. Passend dazu folgt ein Bericht über **Edgar Allan Poe** von **Dr. Hans Langsteiner**. Er stellt den Erfinder der modernen Kriminalgeschichte vor. Für mich weniger Interessant der zweite Versuch von **Ludwig Webel** zum Thema Frauenroman. Dort

wird sogar auf die Serie DER BERGDOKTOR eingegangen, die **Lothar Gräner** schrieb und die zum Teil für das ZDF verfilmt wurde. Gleich im Anschluss geht es ausschliesslich um österreichische Frauenromane. Damit sind die beiden Beiträge der Schwerpunkt des Heftes. Was gar nicht so verkehrt war, denn die Ansichten und Neuigkeiten darüber waren mir unbekannt. **C. H. Guenter**, der Mann der MISTER DYNAMIT und KOMMISSAR X erfand, wird von **Martin Compart** vorgestellt. Heinz Pscheidt berichtet in seinem Artikel Auf der Suche nach dem Schmutz oder Die Sündigen Zeichner über die Titelbildzeichner von Heftromanen und den selbsternannten Sittenwächtern. Eine Buchbesprechung zu Unsichtbare Fronten von Viktor Farkas folgt und das Heft schliesslich mit Juan "Jibaro" Vargas in Leihbüchern abzuschliessen. **Friedrich Ecker** erzählt über einen Helden und seine Erscheinungsweisen. Zum Ende des Heftes, erfreulich zu sehen, Verkaufs- und Tauschanzeigen der Mitglieder.

Alles in allem ist das Heft Blätter für Volksliteratur, inzwischen in seinem 49sten Jahr, ein sehr unterhaltsames Stück Literatur über Unterhaltungsliteratur. Inzwischen gibt es auch eine Webseite, ein Besuch lohnt. ☺☺☺

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 500 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, und www.taladas.de, www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.litterra.de, www.taladas.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich werden auf allen Seiten insgesamt etwa 1.200 pdf-Ausgaben herunter geladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de